

trauten zur Einwohnerzahl, als vielmehr zur Anzahl aller heirathsfähigen Personen von Bedeutung. Entsprechend dem Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 werden als heirathsfähig betrachtet alle mindestens 20 Jahre alten nicht verheiratheten Männer und alle mindestens 16 Jahre alten nicht verheiratheten Frauen.

Vergleicht man die Eheschließungen mit den Einwohnern, so erreicht die Stadt Berlin mit 15 Eheschließungen auf 1000 Einwohner das Maximum, während die Provinz Rheinprovinz mit nur 6,22‰ Eheschließungen das andere Extrem bildet.

Rechtlich anders gestaltet sich die Rangfolge der einzelnen Landestheile nach der Häufigkeit der Eheschließungen, wenn man das Verhältnis der getrauten Paare zur heirathsfähigen Bevölkerung in Betracht zieht. Danach erheben namentlich Berlin, Bremen und Hamburg, deren Bevölkerung zu unverhältnismäßig großem Theile aus unverheiratheten Personen im heirathsfähigen Alter besteht, einen ganz bedeutenden Rückgang. Dann nimmt Braunschweig mit 47,0 getrauten Paaren auf 1000 heirathsfähige Personen die erste, Thüringen mit 26,4 die letzte Stelle ein.

Den relativ größten Zuwachs der Volkszahl durch Geburten erreichte im Jahre 1873 der sächsische Kreis Zwickau mit 52,80 auf 1000 Einwohner, den geringsten das Herzogthum Lauenburg mit 29,25 Geburten. Will man aber nicht bloß den verhältnismäßigen Zuwachs der Bevölkerung durch Geburten, sondern ihre Fruchtbarkeit schätzen, so hat man dafür ein viel genaueres Maß in dem Verhältnis der Geburtenzahl zur Zahl der gebärfähigen Frauen. Als solche müssen betrachtet werden alle unter 50 Jahre alten Ehefrauen und Wittwen und alle unverheiratheten Frauen im Alter von mindestens 17 und unter 50 Jahren. In dieser Beziehung weist der sächsische Kreis Zwickau mit 223,2 Geburten auf 1000 gebärfähige Personen die größte Fruchtbarkeit auf, die geringste Lauenburg mit 129,1 Geburten.

Während für die Heirathsfrequenz und Fruchtbarkeit ziemlich zutreffende Maße berechnet werden konnten, ist dies betreffs der Sterblichkeit zur Zeit noch nicht möglich, so lange die Altersangaben der Gestorbenen noch vielfach fehlen. Deshalb bleibt nur übrig, das Verhältnis der Sterbefälle zur Gesamtbevölkerung festzustellen, welches zwar als Maß für die Sterblichkeit höchst unvollkommen, als Maß für den Verlauf der Bevölkerung durch Tod dagegen beachtenswerth ist.

Von den einzelnen Staaten beziehungsweise Landestheilen zeigte im Jahre 1873 Oberbayern das höchste Verhältnis der Sterbefälle zur Bevölkerung, nämlich 41,3‰ der Regierungs-Bezirk Stralsund das niedrigste, nämlich nur 21,8‰.

Das Jahr 1873 schließt mit einem Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen von 474,012 Personen, was einen Zuwachs von 11,57‰ der Bevölkerung ergibt. In diesem Ueberschuß tragen am meisten folgende Staaten, beziehungsweise Landestheile bei, welche alle einen Zuwachs von mehr als 16‰ aufweisen: Zwickau (18,92‰), Mannheim, Köln, Regensburg, Mainz, Bremen, Pfulz, Regensburg, Stettin, Düsseldorf, Staroburg und Posen. Dagegen ist der Ueberschuß am geringsten und kommt nicht über 7‰ hinaus in: Lauenburg (3,88‰), Oberbayern, Magdeburg, Schwaben, Königsberg, Lüneburg, Oberelßaß, Waldeck und Thüringen.

Ueberrall tragen von den gebärfähigen Frauen die Ehefrauen am meisten zur Geburtenhäufigkeit bei. Im ganzen Reich wurden im Jahre 1873 auf 1000 gebärfähige Ehefrauen 300 eheleiche, auf 1000 gebärfähige nichtverheirathete Frauen nur 34 uneheliche Kinder geboren.

In den Jahren 1872 und 1873 zeichnen sich durch große eheliche Fruchtbarkeit (mindestens 315 eheleiche Geburten auf 1000 gebärfähige Ehefrauen) aus: die Rheinprovinz (352,5) und Arnberg, die bayerische Pfalz, die bairischen Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden, und Billingen, ferner Hohenzollern, Württemberg, bayerische Schwaben, Niederbayern und Oberpfalz, der sächs. Regierungs-Bezirk Zwickau, der Regierungs-Bezirk Opper, Westpreußen und Posen; dagegen hatten die geringste eheliche Fruchtbarkeit Schleswig-Holstein (256,9), Lauenburg (213,5), beide Regierungen-Bezirke Zwickau und 217,7). — Die Stadt Leipzig mit 228,6 nimmt also eine niedrige Stelle ein.

Zu den Bezirken mit großer auherelicher Fruchtbarkeit gehören die bairischen Kreise Billingen (43,4 Geburten auf 1000 gebärfähige nichtverheirathete Frauen) und Constanz, der württembergische Jagst- und Donaufreis, das ganze rechtsrheinische Bayern, mit Ausnahme von Unterfranken, das ganze Königreich Sachsen, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg, beide Reg., die Preuß. Regierungs-Bezirke Breslau, Pommern, Frankfurt und Merseburg, ferner Anhalt, die Stadt Berlin (41,7), der Regierungs-Bezirk Stralsund, beide Regierungen, Lübeck und Braunschweig. Dagegen gehören zu den Bezirken mit geringer auherelicher Fruchtbarkeit: der Regierungs-Bezirk Opper (26,4), die Landdrostbezirke Hildesheim (28,2), Lüneburg, Stade, Harz und Osnabrück; ferner Oldenburg, Bremen, die beiden Lippe, die Provinzen Westfalen, Ostpreußen und Rheinland, Dinstenfeld, die bayerische Pfalz, Thüringen und Oberelßaß, die bairischen Kreise Regensburg, Ober- und Niederelßaß, endlich ganz getrennt davon der Regierungs-Bezirk Opper. — Die Stadt Leipzig mit 39,7‰ nimmt also eine mittlere Stelle ein.

Die Staaten bzw. Landestheile mit einer mittleren Prozentzahl unehelicher Geburten (8 bis 10 Proc.) liegen in einem breiten Streifen, der, am Südwestende des Reichs (Hohenzollern und Unterelßaß) beginnend, sich in nordöstlicher Richtung durch das Reich hinzieht und sich südlich von Mecklenburg in zwei Arme theilt, von denen

der eine in Schleswig-Holstein, der andere über Stettin und Köslin nach der Provinz Preußen hin ausläuft. Die nordwestlich von diesem Streifen gelegenen Bezirke hatten eine niedrige, die südöstlich von demselben und zwischen den beiden Armen gelegenen mit einzelnen Ausnahmen eine hohe Prozentzahl unehelicher Geborener.

Diese Prozentzahl ist zwar noch weniger wie das Verhältnis der Unehelichen zu den gebärfähigen nicht in der Ehe lebenden Frauen ein Maß für die auhereliche Fruchtbarkeit. Wohl aber ist es als Antwort auf die Frage, ein wie großer Theil der Geborenen als unehelich in der Regel außerhalb der Familie ohne elterliche Liebe und Pflege aufwächst, von großer Bedeutung.

Was die von uns für die Stadt Leipzig berechneten Zahlen anbelangt, so sei erwähnt, daß dieselben auf die Bevölkerungszahl vom 1. Decbr. 1871 bezogen sind, da dies auch mit den verhältnismäßigen Zahlen für das deutsche Reich geschehen war. Es konnte dies dort und hier ohne Bedenken geschehen, da das Jahr 1873 von der letzten Zählung nicht zu sehr entfernt liegt, andererseits aber nur eine vage Schätzung der in zwischen eingetretenen Vermehrung der Gesamtbevölkerung übrig geblieben wäre.

Bei der von uns oben aufgestellten veralteten Tabelle für das deutsche Reich, das Königreich Sachsen und die Stadt Leipzig macht sich wieder einmal der Einfluß kenntlich, den die Anwesenheit einer unverhältnismäßig großen Zahl unverheiratheter oder heirathsfähiger Personen auf die Zusammenfassung der Leipziger Bevölkerung ausübt.

Dies macht nur die hohe Zahl (12,72‰) der getrauten Paare im Verhältnis zur Einwohnerzahl auffällig, erklärt hingegen die niedrige Zahl (33,6‰) der getrauten Paare im Verhältnis zur Anzahl der Heirathsfähigen, da die letzteren sich meist hier aufhalten ohne die Absicht, hier zu bleiben und zu heirathen; es erklärt aus demselben Grunde die niedrige Zahl der hier Geborenen, desgleichen die niedrige Zahl der hier Gestorbenen, da die erwähnten Personen dem kräftigsten Lebensalter angehören.

Die hohe Verhältniszahl der unehelichen Geburten und der Todtgeborenen wird weniger bedenklich, wenn man sich der hiesigen Entbindungsschule erinnert.

Kesselfall bleibt nur die hohe Verhältniszahl ehelicher Todtgeborener (Leipzig 4,26 Proc.; Berlin 3,62 Proc.). Wir würden einem Arzte für eine bezügliche Aufklärung oder den Besuch einer solchen dankbar sein. Im Allgemeinen nimmt man ja an, daß eine große Zahl Todtgeborener auf ungelungene Lebensverhältnisse schließen läßt und würde also die obige Beobachtung den landläufigen Ansichten über die Lebensverhältnisse in unserer Stadt widersprechen. E. H.

Literatur.

Medicinische Abhandlungen von Dr. Paul Niemeyer, Stuttgart. Verlag von Ferd. Enke. 3 Bde. 1875.

Der als Autorität für Augenkrankheiten allbekannte und berühmte Verfasser Dr. Paul Niemeyer, welcher dem Vortrage des „Dachens“ auch als populärer Schriftsteller bekannt ist, hat den wichtigsten Theil der Augen- und Augenkrankheiten in mehreren trefflichen Schriften veröffentlicht. Dieselben haben nicht nur eine theilnehmende Aufmerksamkeit der Sachverständigen, sondern auch unter gebildeten Laien und besonders in pädagogischen Kreisen eine weite Verbreitung gefunden und wir möchten im gegenwärtigen Zeitpunkt die Aufmerksamkeit namentlich der Eltern und Lehrer auf einen so wichtigen Theil des Schulwesens, die Schul-Ophthalmien lenken. Die Uebelnahme für diesen Gegenstand ist in den letzten Jahren sehr gewachsen und es erhebt sich die Frage, wie dies u. a. auf der Anzahl der auf diesem Gebiete erschienenen sehr schätzbaren Schriften, Aufsätze in Zeitschriften, Vortragsentwürfen, Gutachten von Beratern zur Gemüthsberuhigung. Seine etwas verstreute, aber doch eine originale, stichhaltige, nicht schulmäßig pedantische, sondern seine Schriften sind populär geschrieben und praktisch, und enthalten eine Fülle von Beobachtungen und Rathschlägen, wie das Körperliche und geistige Wohl der Kinder zu pflegen ist. Der etwas Schwere und Gedrückte über die Luft lesen will, welche von den Leuten eingeatmet wird, über den Wobstaus gewisser Bekleidungsgegenstände, was eigentlich geschrieben sollte, dem empfehlen wir Dr. Paul Niemeyer's medicinische Abhandlungen Bd. II: „Grundzüge einer Medicin der einfachen Augenkrankheiten.“ Man wird sicherlich je etwas Wissendes zu Gesicht bekommen haben. „Die deutsche Wissenschaft kann stolz sein auf sein „Handbuch der theoretischen und klinischen Ophthalmologie und Augenheilkunde“, dem feines der Culturvolker ein ebenbürtiges an die Seite zu legen vermag.“ (Schmidt's Jahrb. Bd. CXLVII p. 355)

Wir beschließen hier eine kurze Orientierung über Niemeyer's bisherige populäre Leistungen zu bringen und bewerten nur noch, daß derselbe in ausgezeichneter praktischer Form mit Wärme und festlicher Ehrlichkeit auf Grundlauge umfassender theoretischer und praktischer Kenntnisse die wichtigsten Functionen des gesunden und kranken Organismus darstellt. Albrecht.

Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Erdmann hier selbst geht und folgende Erklärung zu:

„In der Sonntagsnummer der „Leipziger Nachrichten“ ist irrthümlicher Weise erzählt worden, daß Herr Director Birsing in Prag durch mich sein Indentat dem Rathe der Stadt Leipzig auch für den Fall zum Kauf offerirt habe, daß er die Direction des Leipziger Stadttheaters nicht erhalten würde. Dies ist wie folgt zu berichtigen: Herr Birsing hat nur für den Fall, daß ihm die Direction in Leipzig übertragen werden sollte, seinen Fundus unter besonders günstigen Bedingungen dem Rathe durch mich offerirt, dabei aber erklärt, daß er seine Bewerbung um das Theater auch für den Fall aufrecht erhalte, daß seine Kaufofferte abgelehnt werde. Der letztere Passus mag zu dem irrtümlichen Veranlassung gegeben haben.“

(Eingefandt.) Unsere städtische Wasserleitung

hat schon so häufig Veranlassung zu eingehenden Erörterungen gegeben, daß es gewiß nicht auffallen wird, wenn Einseher dieses seine mannlichen Erfahrungen über Filtration, die derselbe namentlich in England und Schottland gemacht, der Öffentlichkeit überreicht.

Fast alle größeren Städte, wie London, Paris, Berlin, Leipzig, Hamburg, Magdeburg, B. u. S. u. haben trotz der großartigen Einrichtungen meist schlechtes Wasser. Um diesem schwer empfundenen Uebelstande nach Möglichkeit abzuhelfen, kann man nun darauf, Filter zu construiren, die wenigstens im Stande wären, jeder Haushaltung ein ohne Schaden verwendbares Trink- und Kochwasser zu liefern. — Eine neue (?) Erfindung, die unter Aufsicht eines Professors der hiesigen Universität in letzter Zeit auf diesem Gebiete gemacht worden sein soll, geht mit Veranlassung die Frage der Filtration hier nochmals eingehender zu beleuchten. Zuvor bemerke ich noch ausdrücklich, daß man in England bereits vor 20 Jahren die verschiedenartigsten Versuche zur Klärung des Wassers mit Schwamm und Holz in Anwendung brachte, beide Methoden aber bereits seit Jahren wieder verfallen, so es absolut unzulässig war, irgend welche Klärungsmittel zu erziehen.

Diese alte, verbrauchte Methode hat so große Wichtigkeit, daß Herrmann, der einen derartigen Apparat in Gebrauch hat, sehr bald sehr finden wird, daß ihm durch einen solchen in seiner Weise gebietet wird. Eine aus mehreren Scheiben bestehende, mit einer Schärfe durchgehene Filtration, soll, wie dieser Industrielle behauptet, das ganze Wasser sofort reinigen, ja sogar das Eisenoxyd zurückhalten. Um nun das Publikum zur Anschaffung dieses Filters zu veranlassen, sagt derselbe, die Reinigung ist kostenlos. Ich selbst habe diesen Filter in Gebrauch gehabt, aber nach kurzer Zeit wieder denselben mußte ich, wenn überhaupt auf Reinlichkeit noch einige Rücksicht genommen werden sollte, die Filtration erneuern. Diese Kosten jedes Mal 75 Pfennige.

Ein weiterer Uebelstand dieser Filtration liegt noch darin, daß beim jedesmaligen Öffnen des Hahnes der Apparat ein doppeltes Wasser liefert, weil der Druck der Leitung nicht den Schmutz durch die Filtration schleudert. An eine Filtration mit zu Grunde liegender dieser Methode ist demnach gar nicht zu denken; das so filtrirte Wasser ist allerdings einen Schaden besser als ganz unfiltrirtes, aber die Reinigung ist trotzdem illusorisch.

Eine große Unannehmlichkeit und ein bedeutender Zeitverlust, also ganz abgesehen vom Kostenpunkte — liegt ferner in der sich täglich zu wiederholenden Nothwendigkeit machenden Erneuerung des Schwammes des Filters, die den Lebewesen zu überheblichen Uebelstand im Gefolge hat, daß der Filter sehr bald verstopft, d. h. die zur Unbrauchbarkeit verurtheilt.

Eine der größten Autoritäten auf diesem Gebiete ist unvorig Professor Dr. Bischoff in Glasgow. Derselbe ist bei seinen langjährigen, sich auf ganz England erstreckenden Vorlesungen zu dem Entschlusse gelangt, daß eine wirkliche Reinigung einzig und allein durch animalische Kieselstein bewirkt werden kann, wenn derselbe in gewissen Zeiträumen erneuert wird.

Dr. S.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Ausverkauf der vorräthigen Geschäftsbücher, in Mark-Liniatur 20 % in Thaler- 40 % 32. Halustrasse 32.

Filzhüte

für Herren, Damen u. Kinder in großer Auswahl, Hauptlager Paganer Filzschuhwaaren empfiehlt M. Th. Pinedorf, Duffabrik, Markt, Salzgäßchen-Ed.

Hutfaconen und Filzhüte für Damen u. Kinder empfiehlt die Fabrik von Neumarkt II. O. Schulze.

Dampfmaschinen u. Kessel liefert Dampfmaschinen u. Kessel, Uhlend & Co. Drebbänke, Bohrmaschinen Pothofstrasse 1.

Eiserne Särgen, Robert Haller, Querstraße Nr. 25.

Schuhwaaren-Fabrik von Carl Poppendick, 20, 21 Schützenstrasse 20 21, empfiehlt ihr Lager solider und eleganter Herren-, Damen- u. Kinderhüte und fertigt Besellungen nach Maß; sowie Reparaturen in kürzester Zeit gut u. pünktlich.

Tagesskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Neues Hauptgebäude 4, Beller's Hof 1, Stadt. Ummerdreher geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/2, 4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Empfangen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr unterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Vorhandlungskasse 1 Trepp. hoch. Filiale für Einlagen: Waren-Apotheke, Ed. der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Hindenburgstr. Nr. 20; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Präsidium. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr unterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Hindereverfall und Herausnahme vom Baugelände, für Einlösung und Freilassung von der Kordstrafe.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Februar 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung über Verlangen nur unter Mitwirkung der Auctionsgeldbesitzer stattfinden kann.

Beamerdeffekten: Centralstelle in der Wade des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; III. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; V. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; VI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; VII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; VIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; IX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; X. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XL. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; XLIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; L. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXX. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXXI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXIV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXV. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVI. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVII. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; LXXXXXXXVIII. Feuerwache, Neum

Carl-Theater.

Mittwoch den 3. November 1875.

Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß
Cassensöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag den 4. November:
2. Casspiel des Fr. Richter vom
Stadttheater zu Mainz.
Zum 2. Male: Blindenfuh!
Schwanf in 3 Acten von Kneifel.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 3. November 1875.

Zum 6. Male:

Blasirt! oder: Die Schule der Noth.

Posse mit Gesang in 3 Acten (8 Bildern) von
von H. Salinger. Musik von R. Dial.
Cassensöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rüderes die Tageszettel.
Von 6-7 Uhr Concert von der Theater-
Capelle im Parterresaal.

Die Direction.

Germania-Volks-Theater.

Peterstraße 56, Bette's Garten.

Deute Mittwoch den 3. November 1875

Auftreten der englischen Chansonette
Miss Milburn und des englischen
Charakter- und Verwandlungstänzers
M. Lavator.

Zweites Auftreten der Chansonettefängerin
Fidel. Cilly Wächter vom Victoria-Salon
zu Dresden.

Auftreten des Münchener Local-Comikers Herrn
Max Meixner.

Auftreten des gesammten Künstler-
personals.

Cassens-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Erster Platz 7 1/2. Zweiter Platz 50 J.
Das Weitere besagen die Tageszettel.

Hofmann-Concert.

Montag den 29. November a. c.

Abends 7 Uhr

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:

Fräulein Auguste Bedeker, Concert-
sängerin aus Leipzig

Fräulein Irma Steinacker, Pianistin
aus Leipzig

Herr Kammerorganist Hiese v. Königl.
Hoftheater zu Dresden.

Herr Professor J. Lotto (Violine) aus
Strasbourg.

Herr Professor J. Seiss (Pianoforte)
aus Köln.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 A und
angesperrte Plätze à 2 A sind in der Musi-
kalienhandlung von F. Kistner, Grimm
Strasse, zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. —
5. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 15. R.
— *3. 37. R. — 6. 20. R. — *9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Berlin: 7. 10. fr. —
9. 25. B. — 1. 55. R. — 6. 20. R. (nur bis Berlin).
— *8. 40. R.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. —
7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. R.
— 6. 40. R. — 7. 10. R. — *9. 50. R.

do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. R. — 2. 40. R.
— 5. 4. R. — 8. 10. R. (nur bis Riesa).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. —
*10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R.

4. 50. R. — 8. 25. R. — *8. 45. R. — 10. — R.
Leipzigische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. —
9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
7. 35. R. — *10. 45. R. — 10. 55. R.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 6. 40. fr. —
12. — B. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Riesa).
— 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — *6. — B. — 6. 25. R. — 10. 30. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Döbeln: 5. 45. fr. —
8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. R.
C. Linie Leipzig-Görschütz-Neuselwitz: 9. 5. B. —
12. 20. R. — 6. 25. R.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 35. B. — *2. — R.
6. 35. R. — 10. 30. R. (Localzug nach Eilenburg).

Aufahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. —
10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. R. — *5. 15. R.
— *10. 64. R. — 11. 15. R. — B. Von Magdeburg
via Berlin: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. R. —
5. 18. — 10. 54. R.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. —
*6. 55. B. — 9. — R. — 12. 10. R. — 3. 10. R.
— 5. 30. R. — *8. 25. R. — 11. 15. R.

do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Riesa). —
11. 45. B. — 4. 55. R. — 6. 50. R. — 9. 20. R.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. —
*8. 30. B. — 10. 58. B. — 2. 25. R. — 5. 18. R.
— 6. 44. R. — *8. 11. R. — *9. 30. R.

Leipzigische Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. —
8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. R. — 5. 42. R.
— *5. 54. R. — *9. 15. R. — 11. 5. R.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 8. 4. B. —
11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R.

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Görschütz: 3. 46. fr. —
— 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R.
— 4. 20. R. — 7. — R. — *8. 8. R. — 10. 15. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. —
12. — B. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 25. R.
C. Linie Leipzig-Görschütz-Neuselwitz: 8. 20. B. —
12. 40. R. — 7. — R.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B.
— 12. 17. R. — *7. 5. R.

Das * bedeutet die Abfahrts-
zeit.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Eugen Urban (Halle'sche
Straße 4). Inhaber Herr Eugen Wilhelm
Rudolph Urban hier.

Herr Ludwig Aug. Normann von Rabden
ist aus der hiesigen Firma R. v. Rabden &
Bernert ausgeschieden und firmirt deren In-
haber künftig F. L. Bernert.

Versteigerungen:

Am 3. Novbr. Vorm 9 Uhr im Auktions-
locale des Bezirksgerichts eine Partie
fertigter und halbfertiger Füllhüte und ver-
schiedene zur Outfabrikation gehörige Artikel,
einige Möbel etc.

Am 3. Novbr. Vorm 11 Uhr in „Stadt
Dresden“ 2 Ruffschilde (Schimmelgasse),
sowie ein Paar elegante Aufschlagschirme etc.

Concurs-Öffnung

zu dem Vermögen a. Christian Heinrich Kögel's,
Inhabers des Handl. Leih- und Förschgeschäfts
in Firma E. Kögel hier; b. Christiane Kögel,
frühere Inhaberin des unter a. angeführten Ge-
schäfts und c. des Kaufmanns Alexander Victor
Franz Otto Max Hellmann hier. Anmel-
dungsfrist für a, b, c bis 10. Decbr., Verhand-
lungsfrist für a, b, c am 18. Jan., ad c
am 22. Jan., Publ. Termin ad a, b, c am
27. Februar 1875.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß
1. der Stillmaergeselle Carl Emil Meyer,
wohnhaft zu Leipzig, Peterssteinweg Nr. 13,
Sohn des verstorbenen Stellmachermeisters
Friedrich Meyer zu Biele und dessen noch
lebender Ehefrau Johanne geb. Lange, und
2. die Marie Henriette Bischof, wohn-
haft zu Bismarck, Tochter des verstorbenen
Handarbeiters Gottfried Carl Bischof zu
Bismarck und der noch lebenden Ehefrau
deselben Johanne Christiane geb. Greul,
die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein
Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt.
Etwasge ax) Ehehindernisse sich stiftende Ein-
sprachen sind bei dem unterzeichneten Standes-
beamten anzubringen.
Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den
Gemeinden Berlin, Leipzig und Bismarck zu ge-
schehen.
Zweihax, am 31. October 1875.
Der Standesbeamte.
W. Wiesand.

Kunst-Auction.

Deute Mittwoch den 3. Novbr. Ver-
steigerung einer Sammlung von Grab-
steinschriften nach Bildern alter und neuer
Meister.

Kunsthandlung von C. G. Roerner.

Pelz-Auction.

Der letzte Rest von 10 Stück feinen Pelzen
als: Kerp., Bisam-, Iltis-, Schuppen-
pelze, soll
morgen Donnerstag den 4. November,
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl Nr. 75 im Gewölbe.
(R. B. 61.) J. F. Pohle.



Submission.

Die für unsere Verwaltung pro 1876 erforder-
lichen Bureau-Bedürfnisse und Betriebsmaterialien
sollen im Submissionswege verdingen werden
Postofree und versiegelte Offerten mit der Auf-
schrift: „Offerte auf Lieferung von Bureau-
Bedürfnissen etc.“ werden bis zu dem

auf den 15. Nov. er. Vorm 11 Uhr

hier in unserem Bureau Großenbäumer Straße 5
anliegendes Submissionstermine ebendasselbst ent-
gegengenommen und werden dieselben alsdann in
Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten
eröffnet werden.

Das Verzeichniß der zu liefernden Gegenstände
sowie die näheren Bedingungen können bis zu
dem Termine jederzeit an gedachter Stelle ein-
gesehen, auch gegen Erstattung von 50 Pf. Co-
pialien in Abschrift bezogen werden.
Cottbus, den 26. October 1875.

Die Direction
der Oberlausiger und Cottbus-Großen-
bäumer Eisenbahn-Gesellschaft.

Größe

Sammet- u. Seidenwaaren-Auction.

Um vielen Nachfragen Rechnung zu tragen,
haben sich die Seidenfabrikanten bewogen gefun-
den, hier in Leipzig die unten verzeichneten
Waaren, welche für diesen Platz speciell zur Ver-
steigerung kommen, eine Partie Sammet und
Seidenwaaren, bestehend in

1 Vorh. schwarzseid. schwerer Lyon-Ripse,
1 Vorh. schwarz Drastelo française,
1 Vorh. schwarzseid. Double Ripps,
1 Kosten Gros Cademire,
1 Vorh. conlente seidene Ripse, meistbietend

heute Mittwoch den 3. November

früh 10 Uhr gegen Zahlung zu versteigern

Brühl 75 im Gewölbe.

(R. B. 18.) J. F. Pohle.

1 Stunde vor der Auction liegen die Waaren
zur gefälligen Ansicht aus.

Dienstag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr
sollen durch mich im hiesigen städtischen Lager-
hof 20 Ballen unbenutzte türkische Tabak-
blätter in ganzer ungetheilte Post meistbietend
versteigert werden.

Adv. Julius Berger, Notar.



Berlin-Südtiger und Halle-Zorau- Sudener Eisenbahn.

Am 1. November er wird für den directen
Güterverkehr zwischen der Berlin-Südtiger, Halle-
Zorau-Sudener und Märkisch-Posener Eisenbahn
vom 15. Juni 1872 eine neue Waaren-Classi-
fication eingeführt.

Exemplare des betreffenden Tarif-Nachtrages
sind bei unseren sämtlichen Güter-Expeditionen
zum Preise von 25 Pfennigen pro Stück zu haben.
Berlin, den 29. October 1875.

Die Direction.



Halle-Zorau-Sudener Eisenbahn.

Am 1. November er wird für den Halle-
Cottbus-Posener Verbandsarif eine neue Waaren-
Classification eingeführt. Exemplare des be-
treffenden Tarif-Nachtrages sind bei den Verbands-
Expeditionen zum Preise von 25 Pfennigen pro
Stück zu haben.

Die Direction.

Die dritte Auflage

von

Ludw. Wirkert's

Bertheidigungsrede

ist soeben erschienen und für 10 Pf. zu beziehen
durch
Thiele & Freese.

Colporteurs erhalten hohen Rabatt.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

C. H. Reclamson.
15 Burgstrasse 18.

Zur Vorbereitung zum Einjährig-Freiw.-
Dienst werden noch einige Teilnehmer gesucht.
Offerten unter B. H. 3. Expedition d. Bl.

English Lessons

von einem Lehrer aus den höheren Schulen Eng-
lands Gellertstraße Nr. 3. 3. Etage.

Ein Anfänger und ein Vorgelehrter im
Französischen werden als Privatunterricht-
Theilnehmer gewünscht
Königsstraße Nr. 25, II., Treppe B.

Kaufm. Rechnen, Rechtschreiben, Correspondenz
wird selbst v. R. Kirchhoff, Rant. Steinm. 5, III. gel.
Kaufm. Rechnen, Rechtschreiben, Correspondenz
wird selbst v. R. Kirchhoff, Rant. Steinm. 5, III. gel.
Kaufm. Rechnen, Rechtschreiben, Correspondenz
wird selbst v. R. Kirchhoff, Rant. Steinm. 5, III. gel.

Ein auf einer englischen Universtität gebildeter
Student giebt engl. Unterricht nach vorzähl. Me-
thode, Honorar billig. Salomonstraße 4B, I.

Ein Student, bestens empfohlen, erteilt
gründl. Unterricht in Gymnasialfächern. Nr.
sub O. P. 15. Expedition dieses Blattes.

Englisch bei einem Engländer, Seite 1 A.,
Teilnehmer sof. gesucht. Schletterstraße 2, IV.

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-
unterricht gegen mäßiges Honorar. Zu erfragen
Wiesenstraße 20b, 2. Etage recht.

Ein akademisch gebild. junger Russer erteilt
Clavier- u. Gesang-Unterricht nach vorzähl.
Methode pr. Mon. 3 1/2 (wöchentl. 2 Stunden).
Best. Offerten werden erbeten unter E. A. H. 30.
durch die Expedition d. Bl.

Tanzunterricht im Eldorado.

Honorar 18 A für 40 Unterrichtsstunde.
Am fernere Anmeldungen Waisenhausstr. 6
bittet geborsamt Antonio Müller.

Mädchen können das Schneidern lernen, ein-
wunterschickl. Reistr. 12, 4. Et. recht, Hofmann.

Ein junges Mädchen kann Schneidern

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Erklärung des russischen „Regierungs-angelegers“ ist Gegenstand der vielfachen Commen- tate. Die Wiener Blätter theilen die Ansicht, daß mit jener amtlichen Erklärung der russischen Regierung eine neue Phase der orientalischen Angelegenheiten eingeleitet ist, und lassen einstimmig durchblicken, daß eine Aenderung in den Beziehungen der drei großen Mächte damit nicht eingetreten ist. Die „Presse“ kommt wohl den maßgebenden Anschauungen am nächsten, wenn sie sagt: Diese Kundgebung fällt zusammen mit der Rückkehr des Generals Ignatieff aus Livadia, wo er am Kaiserhofe über die Lage in der Türkei Bericht erstattet und, wie man annehmen muß, über die nunmehr einschlagenden Schritte sich besprochen und Vollmacht erhalten hat. Da die drei Kaiserreiche bisher stets in voller Ueberein- stimmung vorgegangen sind, wird die Annahme nicht irrig sein, daß auch die Vertreter Deutsch- lands und Oesterreich-Ungarns im gleichen Sinne thätig sind und daß wir in Folge dessen binnen Kurzem von einer größeren diplomatischen Action am Goldenen Horne hören werden, wenn nicht die plötzliche und auffällige Erkrankung des Groß- zetzers (s. unten) einigen Aufschub veranlassen sollte. — Vorläufig müssen wir die Thatfache konstatiren, daß Rußland, seit es in die freund- schaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn getreten, stets mit voller Loyalität im Sinne der durch das Drei-Kaiser-Bündniß inaugurierten Politik gehandelt und Nichts bisher ein Abweichen von derselben beunruhigt hat. Bisher hat gerade die Orientpolitik die Festigkeit des Drei-Kaiser- Bündnisses in glänzender Weise erprobt, und Nichts berechtigt zu der Annahme, daß auch bei der bevorstehenden Lösung der bosnischen Frage diese Probe nicht in noch glänzenderer Weise be- stehen wird.

Die Reichsjustiz-Commission nahm nach erfolgter Wiederernennung am 30. October sofort ihre Thätigkeit mit der Beratung eines Gesetzes über die Verfassungsgesetze wieder auf. Dr. Bähr und Gervinus stellten einen Antrag auf Ein- schiebung eines besonderen Abschnitts, das Nichter- aumt betreffend. Aus den angenommenen Para- graphen heben wir folgendes hervor: §. 6 be- stimmt: Die Fähigkeit zum Richteramt wird durch Zurücklegung eines mindestens dreijährigen Rechtsstudiums aus einer Universität und durch die Ablegung zweier juristischen Prüfungen in einem Bundesstaate erlangt. Von dem dreijährigen Zeitraum sind mindestens drei Halbjahre dem Rechtsstudium auf einer deutschen Universität zu widmen. Zwischen der ersten und der zweiten Prüfung muß ein Zeitraum von mindestens drei Jahren liegen, welcher im Dienste bei den Gerichten und bei den Rechtsanwälden zu verwenden ist, auch zum Theil bei der Staatsanwaltschaft verwendet werden kann. Landesgesetze können be- stimmen, daß von den drei Jahren die Zeit von höchstens einem Jahre im Dienste bei Verwaltungs- behörden zu verwenden ist oder verwendet werden kann. §. 4. mündel das Gesetz über die Freigleich- keit und das Bundesindigenat auch auf die Richter an, indem es bestimmt, daß Jemand, der sich in einem Bundesstaate die Befähigung zur Ausübung des Richteramts erworben, damit auch für das ganze Reich dieses Recht erlangt hat. §. 5. ent- hält folgenden Passus: Sind für einzelne Klassen der Richter verschiedene Gehaltsstufen festgesetzt, so erfolgt ein Aufsteigen in die höhere Gehalts- stufe nur nach Maßgabe des Dienstalters in der betreffenden Klasse. §. 6. stellt die Unabhängig- keit der Richter sicher.

Die weiter reichenden Ziele des augenblicklichen Strebens der „Conserativen“ mit den Schutzzöll- und Junkt-Freunden be- sprechend, sagt die „Deutscher-Zeitung“: „Warum sind die Herren Delbrück und Camphausen den Männern der Kreuzzeitung so verhaßt? Auf vönerisch-müchlichem Grunde giebt es doch keine Eisenwerke und keine Spinnereien? An Schutz- zöllen und an Verbringprüfungen liegt den Junkern und den Waffeln blutwenig. Im Gegen- theil weisen ihre finanziellen Interessen sie auf den Freihandel hin. Aber sie erkennen, daß im öffentlichen Leben Alles mit Allem zu- sammenhängt und daß die wirtschaftlichen Ge- setze des Reiches und die Organisations- gesetze, Preussens, die Entfesselung der Gewerbe- thätigkeit und die Emancipation des ländlichen Tagelöhners, der Wohlstand der erwerbenden Klassen und die bürgerliche Freiheit aus der nämlichen Quelle fließen. Das Regiment der aus- gezeichneten Spitzen des Beamtenstandes, welches unter den Auspicien des Reichskanzlers und in enger Fühlung mit den liberalen parlamentarischen Parteien gegenwärtig Deutschland und Preußen beherrscht, dieses ganze Regiment ist ihnen ein Dorn im Auge, und was man nicht, wie gewisse andere Leute, gleich mit der Thür ins Haus fallen, sondern vorläufig nur zwei Minister mit ihrem Grimme beizeln, so geschieht dies nur, weil sie hoffen, mit Hilfe der eben vorwaltenden Zeit- umstände gerade die Vertreter des freien Verkehrs am ersten und leichtesten umflürzen zu können, in welchem Falle dann das Weitere sich schon von selbst ergibt. Indessen auch sie haben zu früh ihre Karten verrathen. Der Reichstag weiß genau, wie die Lüste liegt, und er wird sich nicht von den falschen Feuern täuschen lassen, die von den Strampelern angezündet sind.“

Was verschiedenen Quellen, die aber alle als

zuverlässig erprobt sind, wird übereinstimmend gemeldet, daß die hänische Fremde der Wider- sacher des Reiches, welche bekanntlich in den buntesten Farben schillern, als wenn durch die Straßengesellschafts-Novelle ein parlamen- tarisches Durcheinander, ein Conflict, und was der erhofften Dinge sonst noch sein mögen, her- beigeführt werde oder doch drohend am Horizont stehe, in Nichts zertrümmert wird. Hatte schon die Thronrede mit sachlicher Rührtheit die be- treffende Vorlage als eine unter vielen angekün- digt, so erfährt der Entwurf in den vorbereitenden Beratungen des Bundesrathes ganz dieselbe Be- handlung. Sollte das Vorausjahren derjenigen, welche am innern Zwist zwischen den verschiedenen Factoren der Gesetzgebung ihre Fremde haben, die Regierungen auf die Sache besonders aufmerksam gemacht haben, so hätten jene kräftigen Zeitungs- stimmen dem Reiche wider Willen einen guten Dienst gethan. Doch hätte es kaum einer solchen Anspornung bedurft, da die ganze Frage unter dem Gesichtspunct einer gefunden Gesetzgebungspoliti- k für zu Tage liegt. Unschwerlich ist ein Mensch und dem Bundestraße gemachte Vorschlag schreie aller- dings weit über das Ziel hinaus. Dazu sind ja aber die verschiedenen Stadien und Körperstellen für die Gesetzgebung da, um das Uebersehen oder den Ueberreifer des Einen durch den Berath und Mit- beschluß des Anderen wieder gut zu machen. Am Reichstage wird es schließlich sein, abzuwägen, in welchem Umfange die an ihn gelangende Vorlage in das gemeinsame Reichrecht aufgenommen werden kann; denn woherverstanden handelt es sich nicht um ein Gelegenheitsgesetz von vorübergehender Dauer — eine Sorte von Gesetzen, die allerdings nur in Nothfällen gemacht werden sollten, — sondern um Einschreibungen in das allgemeine Strafgesetzbuch des Reiches. Mit gutem Willen läßt sich das Richtige auch in der allgemeinen Form vereinbaren, und sicherlich wird der rechte Weg gefunden werden.

Die Pressverhältnisse, wie sie durch gewisse Tagesblätter in Bayern geschaffen worden sind, werden durch einige Citate treffend illustriert. Nach dem plötzlichen Tode des Prinzen Albrecht von Bayern (21. September 1875) schrieb der ultramontane Ambergener „Hausfreund“, Wochen- blatt für das katholische Volk“ (Nr. 40), welcher von einem bayerischen Landtagsabgeordneten redigirt ist, folgendes: „Eine Kirchenpolitik soll ihn ursprünglich befallen und ein Herzschlag sodann sein Uebergeend haben. Recht viel Zusammen- hang besteht übrigens in dem Berichte über die letzten Stunden des hohen Verbliebenen in Bezug auf die Todesursache nicht, und — Gedanken sind jollfrei.“ Ein anderes Blatt, die „demo- cratische“ sein wollende Straubinger „Nieder- bayerische Allgemeine Zeitung“, begleitete das be- kanntlich unbegründete Gerücht von dem Tode des Prinzen Otto mit folgender Glosse: „Nerk- würdig, wie der Tod in der bayerischen Dynastie im heutigen Jahre aufträmen möchte. Wer weiß, welche Wendungen durch Gottes Fügung wir noch zu erleben haben. Indes Bayern hoch!“ — Kann man ein solches Gedabren anders als publicistische Wucherei bezeichnen?

Der italienische Ministerpräsident Minghetti erörterte in einer am vorigen Sonntag bei dem Wahlbanke in Bologna ge- haltenen Rede auch die allgemeine politische Lage und bemerkte hinsichtlich Italiens, die Her- stellung der Einheit Italiens habe seiner Zeit Veranlassung zu einer zwischen Beförderung ge- geben. Erstens habe man damals eine Eildung des europäischen Friedens bestritten. Zweitens habe man die Freiheit des Papstthums für ge- fährdet gehalten. Beide Befürchtungen hätten sich durch den Verlauf der Ereignisse als durchaus unbegründet herausgestellt. Die kirchlich staats- gehaltenen Besuche der Kaiser von Oesterreich und Deutschland bei dem Könige von Italien be- weisen, daß diese Anschauungen auch von den Regierungen und den Völkern Europas getheilt werden. Diesfach wurde die Behauptung auf- gestellt, daß der Besuch des deutschen Kaisers den Anlaß bieten könne zu einer Aenderung der kirchlichen Politik Italiens: Diese Annahme sei jedoch durchaus irrthümlich. Die italienische Kirchenpolitik beruhe auf dem Princip der Tren- nung der Kirche von dem Staat. Die mit Hilfe desselben erreichten Resultate ließen keinen Grund zur Aenderung dieser Politik erkennen. Italien müsse nur Vorsoege treffen, daß der niedere Klerus vor der Unterdrückung durch die hohe Geistlichkeit geschützt werde, und ferner müsse man dem Valenelement die Mitwirkung bei der Verwaltung der Gemeinden sichern. Die Regie- rung werde im Parlamente einen hierauf bezüg- lichen Gesetzentwurf in Gemäßheit des Artikels 18 des Garantengesetzes einbringen.

Der Gemeinderath von Rom hatte im Februar d. J. beschloffen, zu Ehren Garibaldi's eine goldene Denkmünze prägen zu lassen. Die- selbe ist am Mittwoch dem General durch eine Deputation mit einem Briefe des Bürgermeisters überreicht worden, in welchem derselbe gebeten wird, die Medaille als Anerkennung für seine ruhmvolle Verteidigung der Stadt Rom gegen die Franzosen im Jahre 1849 anzunehmen. — Der Bürgermeister von Mailand hat von dem Gemeinderathe der Stadt Sanct Soarshausen ein Dank- schreiben erhalten für den freundlichen Empfang des Kaisers. — Von dem spanischen Gesandten Coello erzählt man, daß er in Mailand wäh- rend der Anwesenheit des deutschen Kaisers nicht

im Auftrage seiner Regierung, sondern aus eigenem Antriebe gewesen sei. Vor seiner Abreise von Rom und ehe man wußte, daß der Fürst Bis- marck unwohl geworden war und der Zusammen- sturz der beiden Monarchen nicht beioehmen konnte, soll Coello zu einem andern Mitgliede des diplo- matischen Corps geküchert haben, daß er den Reichskanzler dringend zu sprechen wünschte. — In Turin hat am 28. ein furchtbare Feuer- brennst stattgefunden, bei welcher 14 Menschen, so viel man bis jetzt weiß, umgekommen sind, während zahlreiche andere Verletzungen davon- getragen haben.

Einem Brüsseler Telegramm des Genfer Journals zufolge ist der Zustand der Kaiserin Charlotte, Gemahlin des verstorbenen Kaisers von Mexiko, ein hoffnungsloser geworden. — Bei den letzten belgischen Municipalwahlen haben, wie wir der „Flandre liberale“ entnehmen, die Liberalen in Antwerpen, nachdem sie lange Jahre hindurch in der Minorität geblieben waren, eine Majorität von 600 Stimmen über die Liberalen erzielt. — Vor Kurzem ließ die belgische Regie- rung 20,000 in Folge der Reabdaffung der Krone und der Gendarmen ausrangirte Gewehre in Charleroi, das Stück zu 4 Franc, verkaufen. Bei dieser Gelegenheit haben sämt- liche dortigen Arbeiter sich in den Besitz dieser Waffe gesetzt.

Vom spanischen Kriegsschauplatz melden Telegramme der „Agence Havas“, daß General Duesada im Begriffe steht, wichtige Operationen auszuführen, von denen man in Madrid große Ergebnisse erwartet. Am Sonnabend hat er die Stellungen bei Salinas, auf der Grenze zwischen Alaba und Guipuzcoa, besetzt, die Carlisten con- centrirten sich bei Mondragon und Onate. Auch General Martinez Campos hat einige kleine Er- folge erzielt und namentlich einen carlistischen „Artilleriepark“ weggenommen. Saballs Vater und Sohn sollen nach Navarra zurückgeführt sein, Don Carlos hat ihre Verhaftung ange- ordnet. Die ministeriellen Blätter bezeichnen den früheren Minister der Königin Isabella, Herrn Bosada Herrera, als künftigen Vertreter Spaniens beim Vatican. Dem „Imparcial“ zufolge hätte die spanische Regierung bei der nordamerikanischen eine Revision des Urtheils in der Birginius- Affaire beantragt, nachdem die Madrider Gerichte dieses Schiff für eine gute Pirate erklärt haben.

Einem in Konstantinopel umgehenden Ge- rüchte zufolge macht die plötzliche Erkrankung des Großveziers, welcher sich Dienstag den 26. October noch vollständig wohl befand, plötz- lich am darauffolgenden Tage aber an einer Unterleibsentszündung erkrankte, viel von sich reden. In dortigen diplomatischen Kreisen crezt diese Erkrankung kein geringes Aufsehen, hauptsächlich deshalb, weil man Grund zu haben glaubt, die- selbe nicht so ganz als Zufall betrachten zu sollen. Man scheint an eine Vergiftung zu glauben. Gleichzeitig meldet der Telegraph aus Konstan- tinopel, daß die Ernennung des erst vor Kurzem vom Kriegsministerium entfernten Hussein Koni Pascha, der stets als der eifrigste Beförderer des Einmarsches in Serbien und Montenegro ge- schildert worden, zum Großvezier bevorstehe. Damit wäre also Mahmud Pascha's Fall bereits entschieden und zugleich jene „Stetigkeit in den höchsten Verwaltungsfstellen“ verlassen, welche Rußland nach Mahmud's Ernennung zum Groß- vezier so dringend anempfohlen hatte.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat ihrem Gesandten in Madrid eine Denkschrift mit Anweisungen in Bezug auf die Angelegen- heiten Cuba's zugehen lassen. Der Inhalt des Memorandum ist noch nicht bekannt. Eine De- pesche aus Washington meldet, die Denkschrift stelle die Ansichten des Präsidenten Grant über die cubanische Frage dahin fest, daß die end- liche Lösung derselben in der Unabhängigkeit Cuba's, in der Neugestaltung der Insel als einer unabhängigen Republik und in der Freilassung der Sklaven gefunden werden müsse.

Politische Monatschronik 1875. X. Monat October. Fortsetzung aus Nr. 286.

1. Zustand in der Herzegowina und Bosnien. Rote des Agenten der serbischen Regierung zu Konstantinopel Ragazinovich an die europäischen Gesandten dafelbst, unterrichtet dieselben von den mehrfach vorgekommenen Ver- leugungen der serbischen Grenze durch türkische Truppen und verlangt deren Unterstützung seiner bei der Pforte deshalb eingereichten Beschwerden (siehe den 30. Sept.). — Carlistenkrieg in Spanien: Die Carlisten beginnen mit dem (theilweise sehr heftigen und bedeutenden Schaden anrichtenden) Bombardement der Stadt San Se- bastian (Guipuzcoa) (siehe den 29. Sept.). — Deutsches Reich: Der Chef der Admiralität, General v. Stofch, erhielt die Würde und den Rang eines Admirals der deutschen Seemacht.

2. Zustand in der Herzegowina und Bosnien: Ein Großherzoglicher Erlaß (Trabe) gewährt den Bemohnern Bosniens erhebliche Steuernachlässe und sonstige volkswirtschaftliche Erleichterungen und verspricht, für die Folge Einberufung von Delegirten (also eine Art von Volksvertretung) welche die jeweiligen Wünsche der Bevölkerung der Regierung vorzulegen haben. Riza Pascha, bisher türkischer Marineminister (siehe den 20. Sept.) wird an Stelle Hussein Koni

Pascha zum Kriegsminister ernannt. — Bayern: Beschluß der 2. Kammer, eine Adresse über die dormaligen Zustände des Landes an den König zu richten.

3. Zustand in der Herzegowina und Bosnien: Das serbische Ministerium, in seinen mehr auf eine Actionspolitik hinielenden Be- strebungen vom Fürsten als auch von den euro- päischen Mächten gehindert, reicht seine Entlassung ein (siehe den 31. August). — Dänemark: Das schwedische Dampfschiff Bager wird in der Rjögebucht durch Feuer zerstört; 35 Personen, meist Passagiere, verlieren dabei ihr Leben; nur 7 werden gerettet.

4. Oesterreich: Errichtung einer deutschen (Franz Joseph.) Universität zu Czernowitz, aus Anlaß der Feier der hundertjährigen Bereinigung der Bukowina mit Oesterreich. — Dänemark: Eröffnung des Reichstages; derselbe wird sofort wieder bis zum 29. November vertagt.

5. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Großes antiofanisches Meeting zu Glasgow (Schottland); Annahme von Resolu- tionen gegen die Uebergriffe des Papstes und die baticanischen Decrete. — Kirchliche Unruhen in Berner (Canton Gen). — Zustand in der Herzegowina und Bosnien: Eingang einer Collectivnote der europäischen Großmächte bei der Regierung zu Belgrad, warnt ernstlich vor einer Störung des bestehenden Verhältnisses Serbiens zur Pforte (siehe den 3. d. M.). — Gefechte bei Schitarac und Bior zum Vortheil der Auf- ständischen. — Carlistenkrieg in Spanien: Einstweilige Einstellung des Bombardements von San Sebastian (Guipuzcoa) durch die Carlisten (siehe den 1. d. M.). — Luxemburg: Fünf- undzwanzigjähriges Regierungs-Jubiläum des Prinzen Heinrich der Niederlande als Statthalter von Luxemburg.

6. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Fürstbischöf Dr. Förster von Breslau wird durch den kirchlichen Gerichtshof seines Amtes entsetzt (siehe den 29. März und 7. April). — Haupttag des 17. Congresses für innere Mission zu Dresden. — Zustand in der Herzego- wina und Bosnien. Angriffe der Aufständischen auf Batschia bleiben ohne Erfolg; da- gegen erstürmen sie Lubinje. — Carlistenkrieg in Spanien: Fortdauer der Belagerung von Pampelona (Navarra) durch die Carlisten (siehe den 24. September). — Türkei: Erlaß der Re- gierung bestimmt, daß für die nächsten 5 Jahre die Coupons der Staatsschuld nur zur Hälfte baar, zur Hälfte aber durch Obligationen ein- gelöst werden sollen (oder früher gefagt, decretirt den halben Staatsbankrott). — Holland: Rojaz, Gesandter der Republik Venezuela im Haag, übergibt der holländischen Regierung eine Note, worin Venezuela die verlangte Wieder- eröffnung seiner Häfen für die holländischen Schiffe definitiv ablehnt (da dieselben in Folge ernstlicher Differenzen mit Holland, über angebliche Begün- stigungen, welche Aufständischen von Seiten der holländischen Colonien aus zu Theil geworden sein sollen, geschlossen worden sind). — Monte- video: Die Stadt Montevideo wird in Belage- rungszustand erklärt.

7. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Domherr Rurowski (der an Ledochowski's Stelle für Polen und Gnesen ernannte päpstliche Geheimdelegat) wird zu 2jährigem Gefängniß verurtheilt. — Carlistenkrieg in Spanien: Die Carlisten eröffnen von Kewem das Feuer auf San Sebastian (siehe den 5. d. M.). — Türkei: Circulardepesche Sajat Paschas an die euro- päischen Mächte motivirt den Erlaß vom 6. d. M. (siehe denselben) mit der finanziellen Nothlage der türkischen Regierung, genaue Einhaltung der da- bei gegebenen Zusicherungen versprechend. — England: Depesche des englischen Gesandten Wade an seine Regierung, meldet derselben, daß die chinesische Regierung alle seine Forderungen (die er wegen der Ermordung eines Engländers, des Ingenieurs Margary gestellt) bewilligt habe (womit ein zwischen England und China drohender Krieg vor der Hand abgemindert wird). — Hessen-Darmstadt: Eröffnung der Kammern.

8. Zustand in der Herzegowina und Bosnien: Gefecht am Urbahluß zu Gunsten der Aufständischen; dagegen misslingen Angriffe der- selben auf Lubibratitsch und auf das Fort Jarina. — Bildung eines neuen serbischen Ministeriums, mehr conservativen Charakters, als das abge- tretene; dasselbe besteht aus Rajewitsch, Präsident und Minister des Innern, Paulowitsch Minister des Aeußern, Boskowitz Cultusminister, Mar- kowitsch Justizminister, Braotowitsch Minister der öffentl. Bouteu, Oberst Nicolitsch Kriegsminister und Zantowitsch Finanzminister (s. d. 3. d. M.).

9. Holland: Da der holländischen Regierung ihr Verlangen auf Wiedereröffnung der Häfen Vene- zuelas für die holländ. Schiffe nicht fallen läßt, so bricht der Gesandte Venezuela's, Rojaz, seine Beziehungen zu der holländ. Regierung ab, und verläßt Haag (siehe d. 6. d. M.).

10. Zustand in der Herzegowina und Bosnien: Gefecht bei Stabaige; nach serbischen Berichten werden die Türken geschlagen. — Bra- silien: Schluß der Kammern (siehe d. 4. d. M.).

11. Holland: Mittheilung des Ministers des Aeußeren de Sillebois in den Generalstaaten über die Differenz mit Venezuela. — England: der Prinz von Wales tritt eine längere Reise nach Indien von London aus an.

(Fortsetzung folgt.)

blauer geb., ch, Façons, 31. er ng hier 31. lagen.

4 1/2 procentige Anleihe der Stadt Dresden.

Nachdem diejenigen Drei Millionen Mark 4 1/2 procentiger Dresdner Stadtanleihe in Abschnitten à 2000 Mark, 1000 Mark u. 500 Mark, welche der Rath der Stadt Dresden nach seiner Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. zur Emission gebracht hat, von den Unterzeichneten übernommen sind, so werden dieselben

am Mittwoch den 3. November d. J.

an deren Cassen, so weit der Vorrath reicht, zum Parl-Course zuzüglich 4 1/2 procentiger Zinsen vom 1. October d. J. ab zum Verkauf gestellt, wobei es den Käufern von 10,000 Mark oder mehr frei gestellt wird, die Stücke bei Hinterlegung einer angemessenen Caution unter Vergütung der laufenden Anleihe-Zinsen bis spätestens den 15. December d. J. abzunehmen.

Dresden und Leipzig, den 29. October 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.

Dresdner Bank

Sächsische Creditbank

in Dresden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Wichtige Anzeige
für das
inferirende Publicum.
Die unterzeichnete Annoncen-Expedition gewährt bei größeren Aufträgen bekanntlich **die höchsten Rabatte** und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen**, welche auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Insertions-Angelegenheiten u. sorgt durch gewandte Federn f. die **wesentlichste Abfassung** von Annoncen und Reclame-Artikeln. Zeitungs-Preis-Courante werden **gratis** verabfolgt.
Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern.
Nur auf speziellen Wunsch werden Inserenten durch einen **sachverständigen Beamten** besucht.
Rudolf Mosse, Berlin
Centralbureau: **Jernstr. 48**
und **Leipzig, Grimma'sche Str. 2, I.**

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. O. Liebreich.
Wirksam und haltbares Pepsinpräparat; als wohlschmeckendes **diätetisches** Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur **Regelung der Magenverdauung** anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.
Reines Malzextract. Der eingebittete Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Bewährtes Nährmittel sowie Hausmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7 1/2 Sgr.
Malzextract mit Eisen, enthält ca. 1/2 Procent Eisen als Eisengrunder gelöst. Leicht verdauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.
Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen, Salicylsäure-Mittel u. empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin
Chausseestrasse 21.
Vorrätig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Luftzug-Verschliessungs-Cylinder, zum Luftdichtmachen von Thüren u. Fenstern,
von der kaiserl. österreichischen Regierung patentirt, welche seit ihrer Einführung überaus praktisch bewährt haben, in Königl. u. öffentlichen Gebäuden vielfach zur Anwendung gebracht.
Die Beseitigung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.
Für Fenster in weiß, pr. Meter . . . 13 -
in braun . . . 15 -
Paquete in weiß, für 2 Fenster ausreichend . . . 2 - 50 -
in braun, „ 2 . . . 3 - - -
Thüren in weiß, pr. Meter . . . 22 -
in braun, „ . . . 23 -
Paquete in weiß, zu 2 Thüren ausreichend . . . 3 - - -
in braun, „ 2 . . . 3 - 25 -
nebst gedruckter Gebrauchsanweisung.
Wiederverkäufern angemessener Rabatt.
Emil Reichnow,
Berlin W., Gr. Friedrichstr. 56. Eckhaus d. Krausenstr.
Niederlage in Berlin:
Oscar Fehring & Co.,
Oranienstr. 63, nahe dem Wriezplatz.

Der Central-Bazar für Fuhrwerk,
früher: Heilmann, jetzt: Ritter,
Comptoir: **Neustädtelhof 10.**
empfiehlt einem geehrten Publicum elegante Coupés und Landauerwagen zu Bisten, Tragnagen, Tansen und Spazier-Fahrten, Möbelwagen für hier und nach auswärts.
10 Stets prompte Bedienung und solide Preise.

Geschlechts- und Hautkrankheiten
finden bei mir selbst in den vorzüglichsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Die heiligsten Zahnmerkmale
werden augenblicklich gefüllt durch **Dr. Gräström's Schwedische Zahntropfen,**
in Flaschen à 60 J nur allein echt bei **Theodor Pätzmann,**
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.
Feinste Wachsseife à 55 J,
ruff. Kern-Talg-Seife à 50 J,
feinste Talg-Seife à 45 J,
geb. Garg-Seife à 40 J,
sowie
feinste Eipen-, Weiz- und Weizen-
Stärke,
Soda und Wasserglas-Composition
empfiehlt
Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 4.

Feine Damenwäsche wird sauber gewaschen und gebügelt.
et Alter Amthof Nr. 7, 1 Tr. r.
Feine Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Koch Hof. Frau Ulzer.
Leipziger Stadt-Küche
von **A. Neumeyer,** Nicolaisstraße 9.
Diners und einzelne Schüsseln, kalte und warme Speisen aufrum Haus.

Als Krankenpflegerin
empfiehlt sich ein anständiges gebildetes älteres Mädchen, welches als solche gelernt und gut empfohlen ist. Näheres Dorotheenstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Firmenschreiberei, Glasehilder, Glasehilder,
Louis Hasenicht, Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.
Goldrahmen und dergl. restaurirt billigst
Edelmann, Berggasse, Gustav-Adolfstr. 18.

Planten, Flügel,
eiserne Gelschränke werden gegen Garantie schnell und billig transportirt durch **C. Krobisch,**
Instrumententräger. Bestellungen bittet man abzugeben **Petersstraße Nr. 16, Restauration.**
Rohrstühle werden bezogen. Adv. bittet man Poststraße Nr. 15 bei Frau Rotermundt abzugeben.
Rohrstühle werden bezogen, gewöhnliche 8 J
Quersstraße Nr. 6 Hof parterre.

Gärten aller Art werden fein u. geschmackvoll angelegt sowie vorgefertigt b. schnellster Ausführung.
Nr. **Hrn. Reinhardt, Nürnberg u. Dauterbach-Edel.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 8, 2. Etage

Geschlechtskrankheiten
bittet gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wund-
arzt. **Specialist, Neustädtelhof Nr. 36, 1. Et.**

Dr. Romershausens Augen-
consens in Originalflaschen à 20 J u. 1 J.
Depot: **Engelapotheke, Markt 12.**

WeisseSchlepp-Röcke
Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an
Fräulein-Mäntel - 2 Thlr. -
Négligé-Jacken - 25 Ngr. -
Beinkleider - 20 -
Damen-Schürzen - 10 -
sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik (R. B. 45.) H. Zander, Petersstrasse 7.

Deutsche und englische Kleiderstoffe werden zu billigsten Preisen verkauft **Querstr. 17, 2. Etage 1.**

Die Seidenband- und Weisswaarenhandlung
von **Dorothee Marcus,**
Petersstraße 16,
empfiehlt
sowie echte
Sammetreste zu Hüten
à Stück 4 Ngr.
Petersstraße Nr. 16.

(R. B. 51.)
Selden-Sammet prachttvoll
in Farbe und Qualität ansaffend, empfehle ich eine vorthellhaft eingekaufte Waare
per 1/2 Meter 2 Mark 75 Pf.
Modistinnen bei grösserer Entrahme entsprechende Engros-Preise.
37. Grimm. J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Mais und Maischrot
offerirt billigst **F. Stiefel** in Leipzig,
Bühl, „Stadt Freiberg“.

Gute Tinte bei **Paul Strobel** in Gera.
Bruch-Kranke.
Bruch-Bänder spottbillig bei
G. Wilke, Bindmühlengasse 11.

Billard-Fabrik
von
A. Immisch,
Stühl Nr. 1b,
empfiehlt ihr Lager fertiger Billards zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Tabakpfeifen
empfiehlt in allen Sorten, von den gewöhnlichsten Arbeitstheilen bis zu den feinsten Reichthumsstücken zu billigen Preisen. **Jal. Thiele, Al. Fleischberg 22.**
Zu Sprigarbeiten
des Holzschens in reicher Auswahl empfiehlt
Reichstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Glaed- und Waschllederhandschuhe
empfiehlt zum Fabrikpreis
C. Manegold, Reichstraße 11.

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Reiter,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Coos- und Manilla-Fabrikate, Abtreter und Angora-Decken.**
Ferner zum **Ausverkauf** ältere Muster und Reste von **Teppichstoffen.**

Eichen-Stabholz

zu Bier- und Spirit-Fässern geeignet hält auf Lager und empfiehlt
Gustav Messmer in Halle a. S.

!!!Achtung!!!

Für Gesangsvereine empfiehlt **Tonangeber** für alle Dar- und Moll-Harmonien, Preis 4 M .
A. Zuleger,
Leipzig, Königsplatz 18.
Für Reinheit Garantie.

Elise Cayard,
Kug- u. Modewaaren,
Schulgasse Nr. 3,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in fertigen Damen- und Kinderhüten von den elegantesten bis zu den einfachsten.

Unterkleider
von
Gesundheits-Krepp,
von
Straehl-Siebenmann
in
Zofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:
Hemden, Jacken, Bekleider etc.
für Herren und Damen,
das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältungen, Rheuma, Rheumatismen etc. von den namhaftesten Ärzten empfohlen.
Alleiniges Depot für Leipzig bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.

Gummistoff zu Bettelagen
empfehlen
Minna Kutzschbach.
Reichstraße 55.

Schweizer Nähfaden,
ausgezeichnet zum Maschinen- u. Handgebrauch, in Rollen, empfiehlt äußerst billig
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Wir empfehlen in allen Sorten die echt **Oberlausitzer Leinwand,** sowie auch fertige **Hemden.**
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 9.

Nähmaschinen.
Wheeler und Wilson und andere beliebte Systeme empfiehlt zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung
E. Möbin, Hainstraße Nr. 23.

Verschliessbare Flaschen-Schränke,
à 50, 100, 160, 200 und 300 Flaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Richard Furcht, Passage Steiner.

Trocken-Stellagen,
unentbehrlich für jedes Kinderzimmer, in zwei Größen empfiehlt
Richard Furcht, Passage Steiner.

Kohlen
1/2, 1/3 und 1/4 Poteries offeriert
G. W. Beyrich, Leipzig, Nr. 33 Sidonienstraße Nr. 33.

Reichsstr. 55, I. **EMIL ELZE** Reichsstr. 55, I.

Breite echte Mäntel-Sammete,
von dem billigsten deutschen Fabrikat bis zur hochfeinsten französischen Waare in 10 Qualitäten. 2 Stück in schwerer Qualität, die mangelhafter Verpackung wegen während des Transports etwas gel. haben, was aber weder im Zuschneiden noch im Tragen stört, um damit zu räumen, aufzugeben, billig.

Lebegott & Lesser in Liq. Phil. Lesser,
Brühl 81, 1 Treppe,
empfehlen:
Patent-Sammete v. 2.2 pr. Mtr. an, Piqués, Mulls,
Shirtings u. Chiffons v. 35 J Mtr. an, Tarlatans,
Tüll- u. Gaze-Schleier v. 50 J Mtr. an, Wollene Guipurespitzen,
Moirée in reiner Wolle v. 1,35 J Meter, Gestickte Streifen, Einsätze,
Englische Tüllgardinen, Tülle, Spitzentücher, Rotondes, Spitzen, Wollene Kopftücher etc.

Echten Sammet Robistinnen Nabatt. **Theodor Bucky Patent-Sammet**
in allen Farben in schöner Waare
1/2 Meter von 25 Mtr. an. Thomadgässchen Nr. 3. 1/2 Meter von 9 Mtr. an.
Sämtliche Patzartikel zu billigsten Preisen.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.
empfehlen ihr reich assortiertes Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschmückter Polyzalanterie, Korb-, Holz- u. Lederwaaren zu billigsten Preisen.
angefangene Schuhe von 1.20 M an. Fertige Rissen von 2.20 M an.
Ruffertfertige Schuhe von 2.20 M an. Angefangene Rissen von 4.20 M an.

Tournuren jeder Art, sowie neuesten Fassons **Corsetten** in den dazu passenden **Brustelagen** empfing in großer Auswahl und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Calzengässchen Nr. 6.

En gros Gardinen-Lager u. détail
reichhaltig assortirt in allen Neuheiten u. bestem dauerhaftem Fabrikat, Zwirn à Stück von 4 1/2 M an, Mull von 3 1/2 M und Mull und Tüll von 8 M an
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Möbel Spiegel und Polsterwaaren in größter Auswahl verkauft zu billigsten Preisen das Möbel-Magazin
H. Paul Böhr, Klostergasse 13 (Hotel de Saxe).

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich meine Fabrikate in
Halle'schen Honigluchen und anderen Confecten bestens empfohlen.
Ingleich erlaube ich mir meine werthen Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß sich meine Fabrik nicht mehr Leipziger Straße 93, sondern **Marionstrasse 1,** in Nähe der Bahn, befindet. Preiscourante sende franco und versichere reelle und prompte Bedienung.
Bornh. Most, vormals W. G. Wächter, Halle a. S.

Für Hausfrauen und Hoteliers!
Feinste **Schwarzwald Tafel-Butter** à 125 J, sowie bestes **Strasburger Gänsesett,** grün (nicht ausgelassen) à 125 J
versende stets frisch in vorzüglicher Qualität gegen Franco-Einsendung des Betrages.
Bei Aufträgen von 9 M und darüber Zusendung franco unter Zusicherung reeller und promptester Ausführung.
Hugo Hättel, Straßburg i. Elsaß.
Kinderplatz Nr. 1.

Zur Beachtung.
Küchengeräthe in Porzellan, Steingut u. Glas empfiehlt zu billigsten Preisen, Cylind. à 12 u. 13 J, Rordstr. 16. **F. Otto,** Rordstr. 16.

Carl Günther,
Kohlengeschäft en gros und en détail, Comptoir und Magazine;
Hausstädter Steinweg No. 29, Kleine Funkenburg.

Milch
für Kinder u. Kranke, früh 6 u. Nachm. 4 Uhr noch warm, vom Ritterg. Großschöcher, Reiter Str. 40.

(R. B. 42.)
Holz
Wegen Aufgabe des Geschäfts verschiedene Posten **gute Cigarren** billig zu verkaufen Peterssteinweg 5, 3. Etage.
Zur gef. Beachtung.
Mehrere **100 Oectoliter altes Lagerbier** sofort per **Cassa** preiswürdig abzugeben. Näh. sub X. bei **Frans Täubert,** Annonsen-Bureau, Nicolaistraße Nr. 53.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Adermann,
Petersstr. 14, Schletterhaus.
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1.20 M 50 J,
Priorato, à Fl 2.20 M Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.

Feinsten Mostrioch
in 1/2, 1/3, 1/4 Anfern, ebenso in Büchsen und ausgewogen empfiehlt stets frisch und billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.
Französische Kefel, getrocknet, Katharinen-Pflanzen, Türkische Pflanzen und Brunnen
empfehlen billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

K. G. Taeschner.
Kartoffeln.
Weitere Bestellungen auf ausgezeichnete weiße Ganzkartoffeln, pr. Str. 28 M frei ins Haus, große Posten billiger, bitte ich entweder direct an mich, nach **Hindenburg, Turnerstr. 1a,** oder an die Herren: **Grünthal & Meisel,** Tauchaer Str. 11, **Buchhändler Luehrs,** Neumarkt 5, **Robert Geyer,** Weitzstraße 77, adressiren zu wollen.
Einige Hundert Centner ff. **Speisekartoffeln** liegen zum Verkauf per Centner 2.20 M 5 J
Brühl Nr. 39.

Die 2. Wagenladung sehr preiswerther **Prima gedarrt. rheinischer Wallnüsse** von großer, gesunder Frucht trifft dieser Tage bei mir ein, und bitte ich Wiederverkäufer, ihre Aufträge rechtzeitig bei mir niederlegen zu wollen.
Georg Krüger, Lungenstein Garten 5 k.

Echte französische Camemberts-Käse
empfehlen und empfehlen als etwas Vorzügliches
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Für **Restaurateure, Geflügelhändler u. Höfen.**
Donnerstag früh 7 Uhr treffe ich auf dem hiesigen Eisenburger Bahnhofe mit einem großen Transport lebender **Gänse, Enten u. Gänser** ein, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen.
M. Kriner.

verschiedene Sorten **Koscher-Wurst** von vorzüglichem Geschmack zu möglichst bill. Preise bei
S. Alexander, Gustav Adolphstraße 15 b und Breuergässchen 9.

Frischen Schellfisch
empfehlen
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Schellfisch und Dorsch, Frankfurt a. M.
Bratwürste, Russ. u. Hamburger Caviar, Waldschneppen, französ. Poularden, Vierländer Hühner, Rebhühner,
Italien. Maronen. Ernst Kissig.
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.
Sanz frischen Schellfisch und ganz frischen **Eedorsch** empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Bier große Häuser,
gut gebaut, in bester Lage, in der Nähe von Leipzig u. den Bahnhöfen, sind billig zu verkaufen.
Anzahlung wenig! Synthesel fest! Adr. unter F. M. 4 in der Expedition dieses Blattes.
Haus-Verkauf, Nordvorstadt.
Von einem strengen Bauherrn solid gebautes Haus mit Garten im Preise von 36,000 M bei entsprech. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **August Moriz,** Thomadgässchen 5, III.

Ein altes Rittergut, an der Küste sicher gelegen, 1 1/2 Meil. v. Seebasen, Bahnhof und Zuckerfabrik entf., von ca. 2100 R. R. Fläche, meistens Acker fruchtbarster Art, mit vorzüglichen Gebäuden, für 72 Tlir. pr. R. w. Erbschaft zu verkaufen. Neues herrsch. Wohnhaus in romant. Lage unweit des Meeres; Park, großer Obst- u. Gemüsegarten. Offerten unter B. G. 15 an H. Hesse, Straßburg.

Grundstück, schönste und beste Geschäftsstelle in einer vortheilhaften Stadt der Prov. Sachsen, worin Bäckerei betrieben (ca. 10,000 R. Umsatz), aber auch außerdem noch jedes andere Geschäft, als ff. Restauration; etc. mit eingerichtet werden kann, habe im Auftrag sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **Louis Kaatz, Halle a. S.**

Wegen baldigen Fortzugs wünschte mein Dresdner Vorfr. geleg. Hausgrundstück mit Hintergeb., Hof u. Garten, recht pass. für Gewerbetreib., aus freier Hand bei 4-6000 R. Anzahl. für 15,500 R. zu verk. Abz. unter Selbstkäufer Umverfäuflich. an Herrn Otto Klemm.

Geschäftsverkauf. Wegen Verzug ist ein eingerichtetes Geschäft zu verkaufen. Näh. Colonnadenstr. 4, Steingutgesch.

Geschäfts-Verkauf. Ein in guter Lage sich gut verrentirendes Galanterie- und Kurzwaarengeschäft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 R. Näheres unter P. H. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in nächster Nähe Leipzigs ein gut rentirendes Buchhandlungs-, Schreibmaterial- u. Galanteriewaarengeschäft. Zur Uebernahme sind ca. 1000 R. erforderlich. Unterpol. verb. Abz. unter Gelegenheit bef. die Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Ein flott es Cigarrengeschäft, gut rentirend, ist zu verkaufen und kann mit Waaren und Inventar für 500 R. sofort übernommen werden. Adressen unter A. Z. 500 an die Expedition dieses Blattes.

Ein bisher sehr rentabel betriebenes **Wettgesch.** in einer Stadt Sachsens mit 28,000 Einwohnern, in welcher ein dazugehöriges Geschäft nicht weiter besteht, soll wegen vorgerückten Alters des bisherigen Besitzers mit Haus und vollständigem Einrichtung preiswürdig unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Anzahl. 5000 R., der Rest bleibt hypothekarisch stehen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Dampf-Holzschneidemühle-Verkauf. In einer großen Stadt an der Elbe und der Eisenbahn in vorzüglicher Lage, großes geschlossenes Biered mit 2 Wohngebäuden, sehr gutes Geschäft. Auch wird ein gutes Ainstaus mit in Zahlung genommen. Näheres auf gef. Anfragen unter L. W. 399 an **Haasensteim & Vogler in Leipzig.** (H. 35870.)

Gastwirthschafts- und Bäckerei-Verkauf. Ein massiv gebautes Grundstück mit allem Zubehör, worin Gastwirthschaft mit bedeutendem Umsatz, Bäckerei und Materialgeschäft betrieben wird, steht Familienverhältnisse halber für 4000 R. mit nur 1200 R. Anzahlung zu verkaufen. Das selbe liegt in einem großen Dorfe, in Mitte von vielen Schächten und Fabriken, wo viel Geld verdient und viel verzehrt wird. Näheres durch **G. Hättich in Merseburg, Schmiedestr. 23.**

Garthof-Verkauf in einer Stadt Sachsens, frequent gelegen, mit Stallung und 1 Acker Garten nebst Vermietung, Kaufpreis mit Inventar 5500 R. mit 1500 R. Anzahl. Spätestens sicher, durch **August Moritz** in Leipzig, Thomashöfen Nr. 5, 3. Etage.

Ein nette Restauration mit Billard, innere Borstadt, ist verhältnißmäßig zu verkaufen. Näh. Schletterstraße 10, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Das nette Restauration ist sofort zu übernehmen. Näheres Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe bei D. Engelmann.

Ein Productengeschäft
in guter Lage, mit gutem Umsatz, ist billig zu verkaufen und bald zu übernehmen, mit demselben würde sich auch gut ein Seilgergesch. verbinden lassen.
Näheres zu erfahren durch
F. L. Werner,
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 8.

Billig zu verkaufen ist ein Productengeschäft. Zu erfragen Reuditz, Ruchengartenstraße 19.

Eine mündelmäßig hypothekarische sichere Forderung ist bei Verlust sofort zu cediren. Offerten unter G. K. H. 31 befördert die Exped. d. Bl.

Ein sehr gutes **Pianosorte** ist für 50 R. zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Tr. **F. H. Haumüller.**

1 eleg. **Pianino** bill. zu verk. Waisenbachstr. 38, I.

Ein feines **Tafel-Piano**, engl., Pr. 140 R., ein **Tafel-Piano** 95 R., dergl. 55 R. in bestem Zustande stehen zu verkaufen bei **G. Löbner, Grimm Straße 5.**

Pianos, Pianosorte sind zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2 Tr.

Ein **schönes Pianino** ist preiswerth zu verkaufen Schützengäßchen Nr. 6, 3. Etage links.

Ein schönes Gut in Thüringen,
von ca. 550 preuß. Morgen, größtentheils fließfähiger Boden, massiven Gebäuden (deren Brandcaße 10,000 R.), vorzüglichem Viehstand und completem Inventarium, wünscht der Besitzer auf ein Gutshaus in Leipzig zu veräußern. Fester Preis 60,000 R., gerichtliche Lage ohne Inventar 50,000 R. Hypothekensand 24,000 R. fest.
Offerten erbeten an **Julius Sachs, Peterstraße 1.**

Zu verk. ein **Pianosorte** (Tafel.) billig und sehr gut gehalten Eisenstr. 8, S. B. III. Schmidt.

Musik-Instrumente, worunter 2 feine Pianos, 1 Bass, 1 grosse Trommel, Becken u. dergl. sind in Eutritsch, Leipziger Strasse No. 35 zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein noch neuer, gutgehender Regulator mit Schlagwerk Postpalfstraße 38, II.

Ein **Briefmarken-Album**, Jah. 360 St., zu verkaufen Poststraße 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein getragener Herrenpelz. Näheres Tauchaer Straße Nr. 3, Etage r.

Ein fast noch neuer **Reisepelz** ist billig zu verkaufen Windmühlstraße 3 in der Destillation.

Nicht zu übersehen!
Die besten Gelegenheitskäufe kann jeder nur in nächsten 4 Tagen wegen schneller Abreise machen in **Schönefeld, neuer Auhau, Marktstraße Nr. 53, part.,** neue u. geb. Winterpaletten für Damen und Kinder, wollene Umschlagmäntel, seidene u. andere Kleider, versch. Böse, schw. Haaröpfe, Pelzmäntel u. Stragen, Herren-Hüter u. -Bismappe, versch. sogar die seltensten Pelzdecken für seine Herrschaften, Herren-Kleider, Tuche u. Cloth, goldene Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Möbel, Instrumente für Ingenieure, Wagenwinden, Eisen- u. Geschirrzug u. dergl. viel versch. mehr. Man bitte genau zu beachten obigen Ort, Straße und Nummer.

Winter-Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, gestickte Hemden-einsätze, Unterhosen u. 12 1/2 R. Cigarren 100 Stück 20 R., gold. Damenuhren, silberne Kneer- u. Eplinder-Nemontstrahlen, Goldwaaren aller Art, 5 Bettdecken mit Matr., 50 Dbd. feine engl. u. belgische **Seingläser** (weiß u. grün), 100 Paar feine **Wiener Herren-Hieselletten**, 1 **Wasch- u. Seife**, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im **Vorschussgeschäft.** (H. 35464.)

Winter-Ueberzieher. Großer Ausverkauf zu spottbilligen Preisen, auch Winter-Jaquet, Röcke, ganze Anzüge u. **Reichsstrasse 29, im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Waffenrod. Näheres Sternwartenstraße Nr. 34, I.

Zu verkaufen ein getragener **Winter-überzieher** Nicolaistraße 54, 5 Tr.

Zu verk. 1 Ueberz., 1 Palet. Gr. Fleischergasse 18.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks, Wasche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfußgässchen 5, II. Kösser.

Zu verkaufen neue und getragene Winter-überzieher, ganz etwas feines, Röcke, Anzüge, Hosen, Westen, schwarze Anzüge und Frack. Hainstraße Nr. 23, Treppe B, 3. Etage.

Ausverkauf zu spottbilligen Preisen von Herren-Plaid, woll. Umschlagmänteln, feinen Lama-Ullhosen, seid. Cachenez, seid. Taschentüchern, Kleiderstoffen, Unterzeugen u. Alles spottbillig. **Reichsstrasse 29, im Gewölbe.**

Echten schwarzen Jaquet-Sammel, prachtvoll schön in Farbe und Qualität, wird spottbillig verkauft im Ausverkauf **Reichstraße 29, im Gewölbe.**

Ausverkauf. Der große Ausverkauf von wollebenen Fantasie-Sachen, bestehend in gr. Damen- u. Kinderhüten, Damen- und Kinderwesten, Seelenwärmer, gr. u. kl. Ullhosen, Strümpfen u. Knabenmänteln, Schwelz, Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen, Fäustwärmer, Kinder-Handschuhe, Strumpflängen u. a. in dieses Fach einschlagende Artikel, werden wie bekannt, zu spottbilligen Preisen verkauft Schützenstraße Nr. 9-10, 1 Treppe links.

Schwarzer Feder-Besatz, sowie Garnituren werden unter dem **Kostenpreis** billig verkauft Markt 8, Barthels Hof, Laden Nr. 2.

Wiener Shawltücher, in prachtvollen Farben spottbillig, von 15 bis 30 R. (Ladenpreis 40-80 R.) zu verkaufen im Ausverkauf **Reichstraße 29, im Gewölbe.**

Gute schwarze **Ripfe, Tafete, woll. Rippe, gold. Damen- und Herren-Uhren, goldene Ketten** wie auch alle Sorten **Gold-sachen** sind preiswerth zu verkaufen. Brühl 78, 2. Etage vornheraus.

Weisse Bettdecken (Tricots-Decken) spottbillig, 2 Paar 1 R. 10 R., zu verkaufen im Ausverkauf **Reichstr. 29, Gew.**

Federbetten, alle Sorten neue Bettfedern, fert. Inlets in großer Auswahl billigt **Nicolaistr. 31, blauer Post,** im Hof querverd. 2 Tr. bei Ecks.

Zu verkaufen 2 **Etück Betten** Mittelstraße Nr. 4, 3 Tr. links.

Sehr billig sind zu verkaufen mehrere Gebett gute **Betten** wie auch Federn Brühl 78, 2. Etage vornheraus.

Von einer Herrsch. sind 2 Gebett Federbetten billig zu verk. Pfaffenstraße Nr. 22 b. Hausm.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigt **Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Federbetten, alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt O. Wachtler, Neum. 34, III.

2 Gebett Familienbetten zu verk. Neudorfstr. 7, I.

Ein großer **Goldrahmen-Spiegel,** Glasgröße 650 Rm. breit, 1750 hoch, ist für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Reudnitz Straße 7, 1 Treppe.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p. Ein **Schlafsofa** mit Kasten ist billig zu verkaufen Grimm'sche Straße Nr. 23, III.

Zu verkaufen 6 St. Kleidersecretaire von 13 R. an, 10 St. Kleiderkränze von 6 1/2 R. an, 8 St. Commodes, ov. u. 4ed. Tische, Waschtische u. Bettstellen Promenadenstraße 14, Hinterhaus.

Waschtische, Bettstellen, 2thür. Kleiderkränze u. ein großes gebt. Regal werden billig verkauft Schletterstraße 10, Hinterhaus 1 Treppe.

Sopha, Matrassen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24, Hof 1 Tr.

2 Drehstühle zu verkaufen **Barfußberg 25** Umgeh. sind in einer Familie noch 2 Secretaire zu verk. Sternwartenstraße 31, II. 1. 2 Tr.

Zu verk. 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 2 Bettstellen, 1 Tisch Reiter Str. 22, im Souterrain.

Sopha, Matrassen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Studentapetieren u. empfiehlt sich **G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Eine große **Partie Meubles,** darunter Contor-, Restaurations- und Geschäfts-Utensilien, desgl. Uhren, Decimal- und Tafelwaagen, Doppel-Schreibisch, Federbetten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Verkauf billig Rühwstraße Nr. 23 part. bei **Ferd. Gottschalt.**

Möbel-Verf. u. Einf. Rl. Windmühleng. 11, Wille.

1 Selbstschrank zu verkaufen Neudorfstr. 31.

Feuerfeste Cassaschränke, eiserne Geldkasten, eiserne Cassetten, Copirer-, Schreib-tische, Doppel-pulte, einfache Pulte, 3- u. 4 fth. Pulte, Drehstühle, Briefregale u. Briefschränke, Waarenkränze, Waarenregale für Tuche u. Manufakturwaaren, Karren, Farber-, Grüp-, Material-, Apotheker-, Brückenwaagen, Glasfassen u. dergl. **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Cassaschränke, Contor-Möbels u. Wirthschaftsgeräthe u. Verf. Rl. Fleischergasse 15. NB. Etwa auch dergl. Einkauf daselbst!

Cassaschränke u. Abzahlung ab **J. Barth, Rl. Fleischergasse 15.**

2 sehr schöne **Lesenstuhle-Doppelsitzen** sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im **Vorschussgeschäft.** (H. 35961.)

Eine **Nähmaschine** von Grober & Daler, Original, gebraucht, aber fast noch neu, steht zum Verkauf Schulgasse 3 in der Papphandlung von **Elise Cayard.**

Eine **Kaffeebrennmaschine,** 30 R. Inhalt, zu verkaufen Peterstraße 5, 3. Etage.

Eine **Zimmerdecke** ist preiswerth zu verkaufen **H. Schlüter, Hainstraße Nr. 15.**

Zwei Wäschrocken, welche bis jetzt im Gebrauch waren, sind billig zu verkaufen Leipzig, Brandweg Nr. 1. **H. C. Friedrich.**

Ein gr. **Reiseford** 5. zu verkaufen Brandweg 6 p. r.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Dresdner Straße 37, 2 Treppen links.

Für Kunst-Korbflechter! Ca. 450 Schod Reifhölzer, ausgezeichnet schön und Güte, desgleichen gefällte starke Korbweiden liegen auf dem Lager zum Verkauf bei **Reinhold Penner** in Weissenfeld, Große Salandstraße Nr. 317.

Tuffstein-Grottensteine zur Anlage von Aquarien, Felsenpartien u. sind in großen Quantitäten zu verkaufen. Abz. sub A. D. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Drei Stämme, Apfel-, Kirsch- und Birnbaum, als Kuchholz, sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Franz Boigt, Grimm, Steinweg 9.**

Zu verkaufen ist eine größere Partie alte **Dach- und Herkspiegel.** Näheres **Draufstraße Nr. 3. Louis Schlegel.**

Guter Pferdebesitzer ist zu verkaufen Schletterstraße Nr. 2.
Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelsesseln, Landauer, Chaisen, Coupés, Halberbedie, Kutschphaetons, American, Breaks und 1 Landauer. (H. 32865.) **Berliner Straße Nr. 104.**

Billig zu verk. 1 neuer solid gebauter 4räder. **Landwagen,** vorn durchlaufend, **Berchthweg 11 bei Rich. Jungmann.**

Zweirädrige Landwagen stehen billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Avis. Ein 4rädriger Rollwagen für Kaufleute oder Dienstmänner, stark und fest gebaut, ist billig für 21 R. zu verkaufen Cigarrenhandlung Reiter und Sidonienstragen-Ecke.

Zwei Arbeitspferde sind sofort zu verkaufen bei **Friedrich Krödel, Parloststraße 16 in Lindenau.**

Pony-Verkauf. Ein Transport **Pony** ist eingetroffen und steht heute zum Verkauf im Goldenen Löwenchen zu **Stephan & Eichhoff.**

Ein Paar **elegante Equipagen-Pferde,** braune Wallachen, sind zu verkaufen und stehen zur Ansicht bei Herrn **Lächner, Lehmann's Garten.**

Zu verkaufen ein Pferd, pass. f. Droschkengeschirr, Preis 70 R., **Bolkmarzdorf, Louisenstr. 17.**

Zu verkaufen ein gutes **Arbeitspferd.** Näheres Markt 12, Engel-Apothek.

Wegen besonderer Verhältnisse ist sofort billig ein schönes Reit- und Wagen-Pferd mit Wagen und Geschirr, auch getheilt zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Unger, Ulrichs-gasse Nr. 44.**

Von heute an steht bei mir ein **Transport Pony** in mehreren Farben, mit oder ohne Geschirr zu verkaufen.

Friedrich Kersten, Pferdehändler, Lindenau im „Deutschen Hause“.

Fettvieh verkauft die **Wilscherei Frankfurter Straße 43.**

Für Damen. Ein seltenes kleines Schoßhündchen ist zu verkaufen Schletterplatz 10, 3. Etage rechts.

Ein **Zug- und Kettendhund** zu verkaufen **Plagwitz, Bismarckstraße 3.**

Zu verkaufen ist ein großer, schöner, wach-samer **Kettendhund** (engl. Race), 1 1/2 Jahre alt. Näheres **Braunstraße Nr. 3, parterre.**

Enten, Hühner und Kanarienvögel, Nacht- u. Schlachtwaare verkaufe Mittw. u. Donnerstag **Gaithof Harnisch am Brühl. Blase.**

Für Liebhaber sind 40 Stück gute farbige **Lauben** billig abzugeben **Reuchonfeld, Sophienstraße 130, 1 Tr.**

Eine gut pfeisende **Amsel** ist mit Käse zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Rebende Vögel aller Gattungen, besonders gute **Canarienvögel,** Goldfische, Goldfisch-Gläser, Unter-seyer, Vogel- u. Papagei-Käfige, Kalabastangen u. empfiehlt als passende **Gebrüder- u. Hochzeits-geschenke E. Geupel-White, Schulgasse 3.**

Harzer Canarienvögel, schön schlagende, sind fortwährend in großer Auswahl zu haben und zu verkaufen **Berberstraße Nr. 50, part. links.**

Zu verk. feine **Canarienvögel,** Dohlröller mit **Rach-tigalantouren.** Zu erst. **Blauen'scher Hof, Gew. 111**

Terrarium mit Glasfischen nebst Reptilien und Amphibien zu verkaufen **Wartenstraße 14b parterre.** Zu melden zu 12 1/2 u. 2 1/2 Uhr Mittags.

Kantje'suche.

Theater-Abonnement-Gesuch. 1/2-Abonnement Parquet, Seitenbalcon der Balconloge wird gesucht **Burgstraße 18, 2. Et.**

Waaren aller Art, hauptsächlich auch **Ladenhüter, Auszugwaare,** namentlich **Stückzeuge, Tücher** laust oder belehnt **Gebühre** **Ruster** mit aller äußerster **Preis-** angebe und des **Quant-** tams sind franco ein-zulanden. **Neumarkt am Canal, Bayerische Oberpfalz.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Adressen erbeten **E. Reinhardt, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage.** (R. B. 19.)

Gekauft werden zu hohen **Preisen** getz. **Herren- u. Damen-** kleider, Betten, Böse, Uhr., **Leibhanssch.** u. dergl. **Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kromer.**

Winter-Ueberzieher, alle Garderobe, Betten, Wasche etc. kaufe zu höchst. **Preis.** Adz. erb. **Barfußgässch. 5, II. Kösser.**

Tauschgesuch.

Ein Hausgrundstück von 10-30,000 ... wird auf ein freies in bester Lage Sachsens ...

Ein Fabrikations-Geschäft wird zu kaufen ... an liebsten der technischen Branche angehörig.

Ein Pianino-Geschäft wird zu über-nehmen ... gesucht. Adressen unter L. J. S. 77.

1/2 Batterie-Boot zur 5. Classe wird noch ... zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter N. B. 424.

Zu kaufen gesucht 1 geb. Röhren-Ritter ... (harz oder Elegie-Ritter). Adr. unter E. Sch.

Herren-Kleider. Kaufen zu höchsten ... Preisen. H. Wädiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Gekauft werden getra. Kleidungsstücke, ... höchste Preis. Adr. erb. Windmühlstr. 2, 2 Tr.

Eine Uniform (Militair), womöglich ... groß, wird zu kaufen ges. Hall. Str., Cigarrengesch. Dittrich.

Basenfelle. Kaufen zum höchsten Preis. H. G. Leuching, Gerberstraße 40.

Zwei gebrauchte Teppiche, für ganze Zimmer, werden zu kaufen ... gesucht. Adressen unter Teppich an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner Kleider-Schrank wird zu kaufen ... gesucht. Nürnbergstr. Nr. 41, Hof 2 Tr.

Ein Pfeilerschrankchen wird zu kaufen ... gesucht. Adressen Poststraße 13, 2. Etage.

Altmob. Möbel - sowie auch antike ... Porzellan- u. Silber-gegenstände. Kaufen zu höchsten Preisen.

Materialien-Einrichtung, alte Geldschränke, ... Gelddrucken, Contorpunkte, ...

Eine Buchdruckhandpresse ... größeren Formates, in gutem Zustande ... befindlich.

Eine Bergoldepresse, ... größeren Formates, in gutem Zustande ... befindlich.

Abweinflaschen werden 40 St. gekauft ... Bollmardorf, Jultusstraße 31 c parterre.

Gute reine Petroleumfässer ... Braune & Martini, Halle a/S.

Schutz kann in der Sandgrube Berliner ... Straße Nr. 52 vor dem israelitischen Friedhofe ...

Wagen aller Art kauft und verkauft ... Rockstroh, Al. Windmühlengasse 12.

Ein guter 2stgiger Reusschlitten wird ... zu kaufen gesucht. Adressen erbeten im Goldenen ...

7000 Thaler werden auf ein Leipziger Hausgrundstück ... in bester Lage mit 2150 Steuer-Einheiten ...

Gegen Caution einer ersten Hypothek ... werden auf ein hiesiges Hausgrundstück ...

Wer leidet auf Prag-Dreyer Prioritäten ... 1. Em. Geld? Offerten unter W. G. 3. in der ...

Gesucht 1800 L als erste Hypothek, ... Wert bei Grundstücken 13,000 L. Näheres ...

Auf Gehalts- u. Cautionskittung wird ... Geld geborgt. Adressen sind sub O. W. 47 bei ...

Capital-Gesuch.

Auf ein in diesem Jahre neu erbautes ... Fabrikgrundstück an Bahnhofsstation ...

Wer borgt wohl einem eivilichen Mann ... (Professionist) 40-50 T für 10 % Zinsen?

Eine junge Frau, welche in Noth ist, sucht ein kleines ... Darlehen ...

Eine junge talentvolle Dame bittet ... edle Obener der Kunst, sie in ihrem ...

Capitalien zur ersten Stelle bis an die volle ... Brand-casse bei beliebigen Rückzahlungen ...

120,000 Mark Cassengelder sind gegen mündelsichere ... Hypotheken sofort auszuliehen.

Geld auf Waaren, Wechsel, Fabrikate, ... Producte, Möbel, u. dergl. werden ...

Geld am billigsten auf alle Werthgegen- ... stände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Waaren, ... Wechsel, Fabrikate, Producte, Möbel, ...

Geld auf alle Werthgegenstände ... Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Gieseler.

Geld auf Pensionen, Cautions-Scheine ... u. andere Werthpapiere. Adressen ...

Geld auf alle Werthgegenstände ... billig. Ulrichsstraße 58. 3 Schilling.

Reelles Heiraths-gesuch. Ein Wittwer in mittleren Jahren, ... gut situiert ...

Ein Mädchen, 20er Jahre, 5000 T ... Verm., wünscht sich mit einem ...

Ein hies. Handbisch u. Jah eines ... gangb. Geschäftes, Mitte 40er, ...

Für Damen! Ein solider junger Mann, ... Theilhaber eines der größten ...

„Glück auf! A. H. O.“ bis zum 8. November niederlegen. ... Discretion ...

Ein Wittwe in 40er Jahren wünscht ... sich an einen, wenn auch armen ...

Leute ohne Kinder, welche ... genommen sind, ein Mädchen von 5 Jahren ...

Gebildete Herren und Damen, ... welche genommen sind einem ...

Ein Kind wird von ordentlichen ... Leuten in die Ziehe genommen. ...

Kindelose Eltern, welche ... genommen sind ein 11. Mädchen ...

Offene Stellen. Ein erfahrener approbirter ... Chirurg, welcher eine dauernde ...

Agentur-Gesuch für Holz. Ein in Eichen- u. Buchen- ... Hölzern leistungsfähiges ...

Für ein Detail-Geschäft wird ein ... tüchtiger Verkäufer gesucht, ...

2 Cassirer, 5 Commis, 4 Berw., ... 3 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Contor., ...

Gesucht für ein Eisen-geschäft ... einer Stadt Thüringens ein ...

2 Commis gesucht Große Fleischergasse ... 3, I.

3 Comptoiristen, 2 Lageristen, ... 4 Schreiber, 1 Verwalter, ...

Ein Reisender für ein ... Groß-Geschäft (Colonialwaaren- ...

Schäftefabrik- und Schuh- ... macher-Artikel-Geschäft wird ein ...

Ein thät. junger Mann wird als ... Provisions-Reisender für eine ...

1 Schreiber gesucht Große Fleischergasse ... 3, I.

Solide, thätige junge Leute, ... gleichviel von welcher ...

Junge intellig. Herren werden ... verlangt Seitenstraße 12, II. ...

Theater. Junge Leute, die sich der ... Bühne widmen wollen, ...

Photographie. Ein Operateur, welcher in ... diesem ...

Ein Lithograph findet sofort ... Stellung bei ...

Ein Xylograph

für größere ganz seine anatomische ... Arbeiten wird sofort gesucht. ...

Ein Notenschreiber, gewandt u. ... fleißig, wird bei gutem ...

Einem geschickten, soliden ... Uhrmacher-Gehülfen wird dauernde ...

Steindrucker sucht Leipzig, ... Thaltstraße 12. Gesucht ein ...

Buchbinder-Gehülfen, flotte ... Fertigmacher, wie auch ein ...

Buchbinder gesucht. Wir suchen zwei ... Buchbinder, ...

Conditor. Rob. Pruggmayer am ... Barfußberg. Gesucht wird ein ...

Zwei bis drei Drechsler-Gehülfen ... u. 1 Tischler finden ...

Ein tüchtiger Bau-tischler ... nach auswärts ges. Näheres ...

Polirer-Gesuch, jedoch nur solche, ... welche ganz fertig im ...

Ein Pianino-Waarenmacher ... findet dauernde ...

Tischler braucht Schwioger, ... Wasserl. 12, Garten. Ein ...

Gesucht wird sofort ein ... Glasergehülfe bei S. Schnorr, ...

Ein tüchtiger zuverlässiger ... Messing-dreher wird ...

Zwei unverheiratete Leute ... welche das Verlegen von ...

Gesucht werden tüchtige ... Gas- und Wasser-leitungsarbeiter ...

Klempner-Gesellen tüchtige ... Arbeiter haben dauernde ...

Einem Klempner-Gesellen ... sucht P. Engert, ...

Gesucht sofort ein Klempner-Geselle, ... guter Bauarbeiter, ...

Gesucht wird ein guter ... Schneidergehülfe auf ...

Einem Schneidergehülfen ... sucht Eberhardt, ...

Schneider-Gesellen finden sofort ... Stellung, ...

Gute ... Schneider werden ... gesucht bei ...

Für ein hiesiges ... Manufacturwaaren-Engros-Geschäft ...

Einem Duffetier (mit 150 T ... Cant.), einem ...

2 Duffetiers gesucht Große ... Fleischergasse 3, I.

Gesucht ein Duffetier, ... sofort, ein Kellner, ...

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Diener, ... 2 kräftige Hausknechte, ...

Reisende Colporteurs finden bei hoher ... Provision ...

Näheres ... Substraße Nr. 5. Einem ...

Einem kräftigen, militair-freien ... Mann j. ...

Transport sucht sofort J. G. Ritter, ... Kupfergäßchen, ...

Drechsler Hof. Zu melden von 10 Uhr.

Gesucht sofort ein kräftiger **Markthelfer** Turnersstraße 13.

Gesucht sofort 1 **Buffetier** und 1 **Pausbursche** Duerstraße Nr. 2.

Ein **Knecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Friedrich Krödel** in Lindenau, Darsdorferstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Haus- und Regelmacher. Näheres **Reudnitz**, 3 Lilien.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** Große Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird sofort ein **reinlicher Kellnerbursche** Carlstraße 9.

Ein **Pausbursche**, welcher bereits im Schnittgeschäft gewesen, wird gesucht von **Ferd. Blannitz**, Salzgäßchen Nr. 6.

Einem **Pausburschen** sucht **Th. Knauer**, Soldatenhof.

Gesucht wird sofort ein **Pausbursche** von 14 bis 15 Jahren **Schützenstraße** Nr. 5.

Eine **nicht zu junge Dame**, Protestantin, wissenschaftlich und besonders auch **musikalisch** gebildet, wird in eine vornehme Familie nach **West** als **Erzieherin** gesucht. Nur Damen, die bereits einige Jahre als **Lehrerin** gewirkt haben und im Besitze guter **Zeugnisse** sind, mögen sich wenden an die Adresse: **S. S. Weimar**, Brauhausstraße G. 99, 1. Stod.

Gef. 1 **Erzieh.** (Israel von 30-35 J.) für 2 Mädchen 10-12 J. nach Ungarn, Geh. 500 fl., freie Stat. u. Reiseg. 2 Kelln. Vier auf Rechn., **Dauermch.** C. Kiessling, Sternwartenstraße 19c.

Für ein Mädchen von 6 Jahren wird eine **Kindergärtnerin** für mehrere Stunden des Tages gef. v. Fr. v. Dr. Müller, Währstr. 11, III.

Verkäuflerin (cauti) gef. Fr. Fleischberg, 3. I. I. 5 Verkäufer, 5 Wirtsh. 5 Kochmams, 6 Köchinnen, 2 Jungfern, 4 Büffeten, 5 Kellnerinnen, 3 Stuben-, 20 Dauern. Fr. Fleischberg, 3. I. I.

Verkäuflerin-Gesuch.

Einer **flotten Verkäuferin**, welche im **Posamenten- und Tapiseriefache** geübt ist, kann eine **gute Stelle** nachgewiesen werden im **Geschäft** der Herren **Herold & Wilhelm**, Petersstr.

In einem **Geschäft** wird ein **anständiges Mädchen** zu leichter **Handarbeit** gesucht und kann sich dieselbe **zugleich** als

Verkäuflerin bilden. **Näh. Reichstr. 11** beim **Hausmann**.

Gesucht 1 **Verk.**, 1 **Kochmamsell**, 3 **Kellner.**, 5 **Hausmädchen**. **H. Wagner**, Petersstr. 18 p.

Einem **jungen Mädchen** wird Gelegenheit geboten, sich in einem **höflichen** feineren **Geschäft** als **Verkäuflerin** auszubilden.

Selbstgeschriebene Adressen unter **H B II 20** durch die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Ein **junges** gebildetes **Mädchen** wird für **Contorarbeiten** gesucht. Die **Stellung** ist die eines **Familienmitglieds**. **Schöne** **Handchrift** und **Uebung** im **Rechnen** sind **Bedingung**. **Antritt** wird **möglichst** **sofort** **gewünscht**. **Bewerbungen** mit **beigefügter** **Photographie** werden unter **Zeichen** **L. M. 40** **postlagernd** **Sera** **erbeten**.

Gef. mehrere **Mädchen**, die **Damenputz** fertig **arbeiten** können. **C. Kutscher**, **Schloßgasse** 3, II.

Eine **geübte** **Pelznäherin** findet **Beschäftigung** **Brühl** **Nr. 15**.

Ramsells, **geübt** **auf** **Costüme**, werden **dauernd** **beschäftigt** **N. Windmühlenstr. 12**, **querver** **I. r.**

Gesucht werden für ein **Confectionsgeschäft** noch einige **geschickte** **Schneiderinnen** **Grimm**, **Straße** **Nr. 10** im **Rodemanns-Geschäft**, **neben** **der** **Pöwenekapothek**.

Gesucht wird von einem **Herrenschneider** ein **Mädchen** zum **Nähen** **Vorzügstraße** **16**, **4. Et. r.**

Ein **Mädchen**, welches **Lust** hat **Nähmaschine** zu **lernen** **auf** **Schiffe**, f. **sof.** **antr.** **Vange** **Str. 8**, **III.**

Eine geübte Punctirerin

suchen gegen **hohen Lohn** **Thiele & Froese**. Ein **Mädchen**, das in einer **Buchbinderei** gearbeitet hat, sucht

C. H. Sammler, Petersstraße 10.

Gesucht ein **ordentliches** **junges** **Mädchen** zu **leichter** **Arbeit** in der **Buchbinderei** **Siefeld & Devrient**.

Eine **Papierstreicherin** und ein **junges** **Mädchen**, welches **coloriren** kann, werden **sofort** **gesucht** **Wendelsfohnstraße** **Nr. 2**. **C. Pesse**.

Mädchen zu **leichter** **Arbeit** gesucht bei **Eschbach & Schaefer**.

Gesucht 1 **tüchtige** **Hotel-Köchin**, 1 **Buffetm.**, 1 **Jungmagd**, 2 **Kinder**, 8 **Hausmädchen** durch **Frau Franke**, **Böttchergäßchen** **Nr. 3**.

Gesucht 3 **Restaurat.** **Köchinnen**, 1 **Kellnerin** durch **J. Werner**, **Dammstraße** **25**, **Tr. B. I.**

Wegen Verheirathung wird die Stelle einer Kochmamsell vacant.

Geeignete **Bewerberinnen** wollen sich **direct** **wenden** **an** **Carl Richter**, **Kochlig**, **Hotel zum Goldenen Löwen**.

Eine **tüchtige** **Wirthschafterin** wird für ein **feines** **Restaurant** **gesucht**. Näheres **Kleine** **Fleischergasse** **Nr. 27**, **2 Tr.**

Gef. für 1 **feinen** **alt.** **Herrn** 1 **geb.** **Wirthschafterin** d. **Frau Franke**, **Böttchergäßchen** **Nr. 3**.

Gesucht 1 **Jungmagd**, 1 **Mädch.** f. **S. u. D.**, 50 **pf.**, 1 **Mädchen** für **größere** **Kinder** **Kapfergäßchen** **3**, **I.**

Bad Neu-Ragozsi bei Halle a. S.

Eine **Wirthschafterin**, die schon in einem **Curort** **Stellung** hatte, kann **sofort** **oder** **später** **antreten**. Der **Curort** **ist** **Sommer** **und** **Winter** **überfüllt**. Die **Stellung** **wird** **bei** **wirklicher** **Thätigkeit** **und** **Zuverlässigkeit** **sehr** **einträglich**.

Gesucht

wird ein **junges** **anständiges** **Mädchen** für einen **älteren** **Herrn**, welches **vollständig** **vertraut** mit der **Führung** **eines** **Haushalts** ist, durch **Frau Rotermundt**, **Vossstraße** **Nr. 15**.

Mädchen, welche **Diens** **suchen**, finden **Stelle** bei **einzelnen** **Leuten** **Eisenstraße** **13b**, **P. 2. Et. 18**.

Gesucht wird **sofort** **oder** **15. d.** ein **Mädchen** zur **Wirthschaft**, das **zugleich** **gut** **nähen** kann **Halle'sche** **Straße** **13**, **Hof** **3** **Treppen**.

Ein **einzelner** **Herr**, **36** **Jahre** **alt**, **nicht** **unvermögend**, **sucht** **zur** **Führung** **seines** **kleinen** **Haushalts** ein **braves** **Mädchen** **oder** **junge** **Wittwe**, auch **ist** **derselbe** **geneigt** **sich** **ebelich** **mit** **ihr** **zu** **verbinden**. **Adressen** **unter** **Z. II 500**, in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **abzugeben**.

Ein **Stubenmädchen** für **H. Hotel** **sucht** **F. C. Rennewitz**, **Kapferg. 11**, **4. Gew.**

Gesucht zum **15. d.** ein **gut** **empfohlenes** **Mädchen**, welches **plätten** **und** **serviren** kann. Näheres **Vorzügstraße** **Nr. 17**, **1. Treppe r.**

Gesucht **sofort** **oder** **zum** **15. Nov.** ein **anst.** **Mädchen** für **Küche** **u.** **Haus** **Canalstr. 3**, **3. Et.**

Ein **junges** **Mädchen** wird **bei** **gutem** **Lohn** **sogleich** **oder** **zum** **15. Nov.** für **Küche** **und** **häusl.** **Arbeit** **gesucht** **Leipziger** **Straße** **16**, **2** **Treppen**.

Gesucht wird zum **1. Decbr.** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** **und** **Hausarbeit**. Mit **Buch** **zu** **melden** **Frankfurter** **Straße** **Nr. 53**, **1. Etage**.

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen** von **15** **bis** **18** **Jahren** für **Küche** **u.** **Haus**. **Zu** **melden** **von** **früh** **10** **Uhr** **an** **Rüterberger** **Str. 63**, **I.**

Gesucht wird **sofort** ein **williges** **u.** **gewandtes** **Mädchen** für **Küche** **und** **Hausarbeit** **Ritterstraße** **Nr. 5**, **Hof** **2** **Treppen**.

Gesucht wird **sofort** ein **fleiß.** **Mädchen** für **Küche** **und** **häusliche** **Arbeit** **Große** **Fleischergasse** **Nr. 8/9** in der **Restauration**.

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen** für **Küche** **und** **Hausarbeit** **Brühl** **Nr. 39** **parterre**.

Gef. w. **sof.** in **gute** **St.** 1 **Mädch.**, welches **tochen** kann **u.** **Hausarb.** **zu** **machen** **hat**, **besgl.** **2** **Kinderm.** **u.** **mehrere** **f.** **Küche** **u.** **D.** **Universitätsstr.** **12**, **I.**

Ein **Mädchen** für **häusl.** **Arbeit** **findet** **gute** **Stelle** im **Kaffeehaus** **Neumarkt** **6**, **1. Etage**.

Gesucht wird ein **junges** **ordentl.** **Mädchen** für **Küche** **Sophienstraße** **Nr. 34b**.

Wegen **Krankheit** **des** **jetzigen** **Mädchens** **wird** **für** **häusl.** **Arbeit** **15. Nov.** ein **mit** **guten** **Zeugn.** **verseh.** **Mädchen** **gesucht** **Königplatz** **15**, **2. Et.**

Gesucht wird für **15. Nov.** ein **ordentliches** **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit**. Mit **Buch** **zu** **melden** **Beststraße** **30** **parterre**.

Gesucht wird zum **15. Novbr.** ein **ordentl.** **Dienstmädchen** **Hospitalstraße** **18**, **1. Treppe l.**

Gesucht wird **sof.** ein **kräft.** **ordentl.** **Mädchen** vom **Lande**, **nicht** **unter** **18** **J.** **Reichstraße** **5**, **II.**

Ein **junges** **Mädchen** wird in **Dienst** **gesucht** **1. Decem.** **Thür.** **Bahnhof** **5**, **Eingang** **part.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** wird **gesucht** **Plagwitzer** **Straße** **Nr. 18** **parterre** **links**.

Weibl. **Dienstpersonal** **erhält** **stets** **gute** **Stellen** **d.** **Frau** **Modes**, **Schützenstr.** **4**, **4. Et. r.**

Gesucht wird für **den** **15. d.** ein **mit** **den** **häuslichen** **Arbeiten** **vertrautes** **Mädchen**. Mit **Buch** **zu** **melden** **Johannisgasse** **7**, **Restauration**.

Sofort **gesucht** wird ein **gutes** **Dienstmädchen** **Turnersstraße** **Nr. 2**, **2. Etage** **rechts**. **Sich** **melden** **von** **Mittag** **an**.

Ein **nicht** **zu** **j.** **Mädchen** wird **gesucht** **zu** **leichter** **Hausarbeit** **Viktoriastraße** **1**, **2 Tr.** **rechts**.

Sofort **oder** **zum** **15. November** **wird** **ein** **ordentl.** **Mädchen** **gesucht** **Katharinenstr.** **9**, **III.**

Gesucht wird **sofort** ein **ordentliches** **Dienstmädchen** bei **einzelnen** **Leuten** **Peterssteinweg** **55**, **Restauration**.

Eine **gut** **empfohlene** **Kinderwärterin** **oder** **erziehend.** **nicht** **junges** **Kindermädchen** **findet** **zum** **15. Novbr.** **oder** **1. Decbr.** **Stellung**. Mit **Buch** **zu** **melden** **zwischen** **10-12** **Uhr** **Vormittags** **Kreuzstraße** **Nr. 15**.

Gesucht wird **per** **15. Nov** ein **anständiges**, **an** **Ordnung** **gewöhntes** **Mädchen** **für** **ein** **Kind**. **Zu** **erfragen** **beim** **Hausmann** **Beststraße** **77**.

Gesucht wird **15. Nov.** ein **nicht** **zu** **junges** **kräft.** **Mädchen**, welches **mit** **Kindern** **umzugehen** **weiß**. Näheres **Petersstraße** **37**, **Wurfgeschäst**.

Gesucht für **einige** **Frühstunden** eine **ordentl.** **Aufwartung** **Brüdlerstraße** **Nr. 14**, **I.**

Gesucht wird eine **zuverlässige** **Aufwartung** **Blücherplatz** **Nr. 2**, **parterre** **links**.

Ein **zuverlässiges** **junges** **Mädchen** wird **als** **Aufwartung** **gesucht** **Leipziger** **Straße** **Nr. 36**, **Gartenha.** **6**.

Gesucht eine **Aufwartung**, wozu **möglich** **Nachmittags**, **Neumarkt** **36**, **1 Tr.** **rechts** **zu** **erfragen**.

Eine **Aufwartung** für **täglich** **zwei** **Stunden** **wird** **gesucht** **Neumarkt** **Nr. 13**, **II.**, **Treppe** **A.**

Stellegesuche.

Bureaudienst bei einem **Rechtsanw.** (3 bis 4 Std. tägl.) **sucht** ein **stud. jur.** **Gef.** **Adv.** **aus** **J. U. S.** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Ein **auswärtiger** **Hypotheken-Agent**, der **feinste** **Sachen** **zu** **verpfänden** **hat**, **wünscht** **mit** **geldverleihenden** **Instituten** **oder** **Agenten** **in** **Verbindung** **zu** **treten**. **Adressen** **sub** **N. L. 409** **Rudolf Mosse** **Berlin** **erbeten**.

Ein **gut** **empfohlener** **Pharmaceut**, **gelehrten** **Alters**, **tüchtiger** **Chemiker**, **der** **auch** **kaufmännische** **Kenntnisse** **besitzt**, **sucht** **auf** **bald** **oder** **später** **Stellung** **in** **Leipzig** **oder** **dessen** **Nähe** **in** **einer** **Apotheke** **oder** **in** **einem** **der** **Pharmacie** **verwandten** **Fach**. — **Gef.** **Offerten** **sub** **S. N.** **an** **das** **Annoncen-Bureau**, **Leipzig**, **Markt** **8**, **erbeten**.

Ein **junger** **Mann**, **der** **seine** **Lehre** **in** **einem** **bedeutenden** **Handlungshause** — **Fabrik** **chemischer** **Produkte** **und** **Expeditionsgeschäft** — **bestanden** **und** **in** **einem** **Wollewaren-Engros-Geschäfte** **selbstständig** **gearbeitet** **hat**, **sucht** **unter** **bestehenden** **Ansprüchen** **Stellung** **als** **Commis**. **Gef.** **Off.** **unter** **M. O. II 414** **an** **Haasenstein & Vogler** **hier**, **Hall**, **Straße** **11**, **(H. 35891)**.

Ein **alt.** **im** **besten** **Renommée** **stehender** **Kaufmann**, **verp.**, **sucht**, **durch** **unglückliche** **Verhältnisse** **gezwungen**, **das** **eigene** **Geschäft** **aufzugeben**, **baldigst** **Stellung** **als**

Buchhalter **oder** **als** **Schriftführer** **auf** **einem** **Gute**. **Gef.** **Offerten** **unter** **M. J. 384** **an** **Haasenstein & Vogler** **in** **Chemnitz** **erbeten**. **(No. 33990b)**

Ein **junger** **Mann**, **der** **Buchhaltung** **und** **Correspondenz** **vollkommen** **mächtig**, **sucht**, **gestützt** **auf** **gute** **Referenzen**, **unter** **bestehenden** **Ansprüchen** **baldigst** **anderweitige** **Stellung** **auf** **Contor** **und** **erbittet** **gef. Offerten** **unter** **M. H. 388**, **an** **die** **Herren** **Haasenstein & Vogler**, **Chemnitz**.

Ein **junger** **militärfreier** **Mann**, **welcher** **bereits** **mehrere** **Jahre** **auf** **einem** **Comptoir** **beschäftigt** **gewesen**, **sucht** **per** **1. Januar** **78** **eine** **anderweitige** **Stellung**. **Gefäll.** **Off.** **werden** **unter** **F. A. II 100** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Ein **j.** **Commis**, **gelernter** **Materialist**, **gegenwärtig** **in** **einem** **Cigarren-Geschäft** **thätig**, **sucht** **pr.** **15. d.** **eventuell** **1. Decem.** **anderweitiges** **Placement**. **Gefäll.** **Off.** **werden** **unter** **M. G. 2** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Ein **junger** **Mann** **sucht** **pr.** **1. Dec.** **oder** **sofort** **Stellung**. **Derselbe** **ist** **mit** **sämtlichen** **schriftlichen** **Contorarbeiten** **vertraut**. **Adressen** **beliebe** **man** **in** **der** **Filiale** **d.** **Bl.**, **Dainstraße** **21**, **unter** **W. 2**, **niederzulegen**.

Ein **junger** **Kaufmann**, **welcher** **4** **Jahre** **im** **Fabrik**, **u.** **2 1/2** **Jahre** **im** **Bankgeschäft** **thätig** **gewesen**, **mit** **dopp.** **Buchführung**, **Correspondenz** **u.** **sonstigen** **Comptoirarbeiten** **gründl.** **vertraut** **ist** **u.** **seiner** **Militärpflicht** **genügt** **hat**, **sucht** **z.** **sofort** **oder** **baldigen** **Antritt** **Stellung**. **Gef.** **Off.** **unter** **P. S. 24** **durch** **die** **Filiale** **d.** **Bl.**, **Dainstraße** **21**.

Ein **seit** **7** **Jahren** **im** **Buchhandel** **thätiger**, **fleißiger** **und** **brauchbarer** **Gehilfe** **sucht** **anderweitige** **Stellung** **am** **hiesigen** **Plage**. **Derselbe** **besitzt** **Sprachkenntnisse**, **ist** **mit** **besten** **Zeugnissen** **versehen**

Eine perfekte Wäscherin vom Lande sucht Wargenwäsche. Gefällige Adressen niedrigerlegen. Barfußgäßchen Nr. 5, im Seifengeschäft.

Gesucht wird Wäsche auf Land zum Waschen und Plätten. Zu erfragen Reichstraße 52, im Schuhgeschäft bei Herrn Wigleben.

Eine Frau sucht Herren- und Familienwäsche. Das Nähere Sidonienstr. 37, beim Hausmann.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Reinemachen die letzten Tage. Adr. im Schnittgeschäft Reiter Straße bei Mad. Schmidt abzug.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche gut zu waschen. Zu erfragen im Seifen-Geschäft bei Wunderlich, Ecke des Königsplatzes.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Reinemachen Hospitalstraße 41/42, 1. Treppe.

Eine Frau vom Lande sucht einige Familienwäsche auf Land zu nehmen. Adr. bittet man unter F. K. 107 in der Exped. d. Bl. niedrigerlegen.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung ins Haus, gleichviel welche. Adressen unter H. N. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Stellung als Büffermamsell oder Kellnerin in einem Café oder als Verkäuferin in einer Bäckerei, die besten Zeugnisse stehen zur Seite. — Adressen bittet man abzugeben unter E. P. Halle'sche Straße, Goldenes Sieb.

Eine Köchin, dergl. ein Mädchen für Alles suchen Stelle. Schloßgasse 10, 1 Treppe.

Eine in der feinen Küche ganz perf. Köchin f. bei nobler Herrsch. St. ob. Kuchhülle Lange Str. 9, H. II.

Eine Köchin sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Dec. oder Jan. Stellung. Adr. bittet man Connewitz, Villa Küstner abzugeben.

Eine perfekte Köchin sucht sofort Stelle. Adressen unter A. Z. II 112 an die Expedition dieses Blattes.

Eine unabhängige Frau geb. Standes sucht Stellung in einer Familie zur Stütze im Haushalt od. für Kinder. Dieselbe ließe sich auch gern in einem Geschäft anleiten. Gefällige Offerten unter F. R. Wersburg, Brühl Nr. 4.

Ein Fräulein

gefehten Alters mit guten Referenzen, derzeit noch placirt, sucht Stellung als Gesellschaftsfräulein bei einer älteren Dame. Anträge unter J. R. No. 1 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Brauns erbeten bis längstens 15. November d. J.

Eine gebildete Wirthschafterin in gefehten Jahren, mit vorzüglichen Zeugnissen, wünscht Stelle zur selbstständigen Führung eines einfachen anständigen Haushalts. Gef. Off. unter L. L. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. alleinst. Wittwe, in der Wirthsch. tüchtig, sowie mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zur selbstständ. Führung einer Wirthschaft bei einem Wittwer. Bestehe Off. bittet man sub M. II A. 30 bei Herrn Wäsche, Hainstraße 21, niedrigerlegen.

Eine ältere Wirthschafterin, in der Oekonomie tüchtig, auch in der feinen Küche, sucht Stellung auf dem Lande oder Stadt. Näh. Hainstr. 24 im Hofe rechts 4 Treppen bei Fr. Treusch.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern und Maschinentänzen kann, sucht Stelle als Jungemagd oder für größere Kinder hier oder auswärts. Zu erfragen Ritterstraße 44, Hof 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen

wünscht Stelle als Jungemagd oder Stütze der Hausfrau. Zu erst. Weststraße 65, IV. rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung als Stubenmädchen. Näheres Moritzstraße 15, Hof 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen sucht sofort oder zum 1. December eine gute Stelle als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Sidonienstraße Nr. 34, parterre links.

Ein Stubenmädchen sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Dec. oder Jan. Stellung. Adr. sind Connewitz, Villa Küstner niedrigerlegen.

Für ein junges braves Mädchen wird Stelle als Stubenmädchen etc. in feiner Familie gesucht. Antritt beliebig. Es wäre erwünscht, wenn dasselbe dabei zugleich Gelegenheit hätte, sich wirtschaftlich und gesellschaftlich auszubilden, und wird daher mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. W. Adr. unter H. 44 in der Filiale ds. Blattes, Hainstrasse, erbeten.

Ein solides Mädchen, welches mehrere Jahre als Haus- u. Küchenmädchen auf einem Rittergute diente, sucht bei einer anst. Herrsch. einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 22, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen, welches längere Zeit bei der jetzigen Herrschaft war, sucht Stelle für Küche und Haus. Adressen abzugeben Weststraße, Linden-Apostel beim Hausmann.

Ein anst. d. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarb. Zu erfragen bei Frau Weisner, Gerberstraße Nr. 59, Hof, von 8-10 Uhr.

Ein j. ordentl. Mädchen sucht bis 15. d. Stelle für Küche und Haus. Nürnberger Str. 10, III.

Ein ordentl. Mädch. sucht für Küche und Haus 1. d. Stelle. Näh. Universitätsstr. Nr. 12, I.

Geehrten Herrschaften wird weibliches Dienstpersonal kostenfrei nachgewiesen durch Frau Modes, Schützenstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Für ein gewandtes, 16 Jahre altes Mädchen nicht von hier, welches gute Erziehung genossen, wird in anst. Familie Stellung gesucht. Gef. Adressen erbeten Tauchaer Straße 3, part.

Gutes Dienstpersonal empfohlen

Fran Gläser, Koch Hof. Geehrten Herrschaften, welche Mädchen brauchen, werden solche nachgewiesen durch Fr. Weisner, Eisenstraße Nr. 13b Hof 2 Treppen links.

Ein j. Mädchen sucht 1. 15. d. bei a Gehobnd. Stelle als Kindermädchen Peterstr. 4, Tr. B, II.

Eine zuverlässige Kindermädchen sucht sofort oder zum 15. Novbr. Stelle. Zu erfragen bei Becker, Hainstraße Nr. 25.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Vormittag. Pflanzstraße 25, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Sophienstraße Nr. 12 parterre.

10 kräft. Land-Kammen f. St. Universitätsstr. 12, I

Miethgesuche.

Eine Remise,

wenn irgend möglich mit Wasserleitung, auf dem Hofe, wird sofort zu mieten gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre H. 54150 einzulenden an die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Wagnersburg. (H. 54150.)

Ein kleines Comptoir mit etwas Niederlage, Nähe des Fleischergäßchens, wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter L. O. II 2. d. die Exp. d. Bl.

In besser Lage der Grimma'schen Straße oder Peterstraße wird ein Parterre-Caal zum 1. Januar 1876 gesucht. Adressen unter R. O. 35 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Local-Gesuch.

Ein Local ca. 400-500 qm groß, mögl. in der innern Stadt gelegen, Part. od. 1. Et., kann im Hof gelegen sein, wird 15. Novbr. zu mieten gesucht. Adr. beliebe man R. 400 in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Gesucht 1. Jan. od. später 1 Part. od. 1. Et. von 2 Z., 3 Kam., in der West- od. Südvorstadt. Adr. unter R. 8. II 2. in der Exped. d. Bl. erb.

Logis-Gesuch!

Besonderer Verhältnisse halber wird für 1. Decbr. im Grimma'schen Viertel ein nobles, wenn auch nicht sehr großes Familienlogis gesucht (Wohnung dabei ist, daß solches ganz der Neuzeit entsprechend mit allem Comfort versehen ist u. irgend welche Reparatur darin nicht erforderlich ist. Off. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter L. S. II 200 niedrigerlegen.

Ein Familien-Logis,

in möglicher Nähe des Fleischergäßchens, zum Preis von 200-300 \mathcal{M} , wird für Ostern 1876, nach Verhältnis auch früher, zu mieten gesucht. Adressen werden unter „F. L. 1876“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiges Logis,

innere Stadt oder nahe Vorstadt, von einer kleinen anst. Familie pr. Ostern zu mieten gesucht. — Gef. Adr. mit Ang. der Zimmerzahl u. des Pr. sub L. F. 13 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Local-Gesuch.

Für 1. Januar 1876 wird ein großes geräumiges Local in der innern Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Markt 2, 3. Etage, niedrigerlegen.

Eine Beamten-Familie ohne Kinder sucht bis 1. April 1876 ein Familienlogis, nicht über 3 Treppen, im Preise von 360-424 \mathcal{M} . Gef. Offerten bittet man mit Angabe der Räumlichkeiten unter A. G. 6. postlagernd Hauptpostamt Nr. 1 niedrigerlegen.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlender Familie geräumige helle Wohnung von 140-200 \mathcal{M} , möglicst Stadt. Adr. abzugeben Peterstraße 1 bei Herrn Klop, Spielwaarengesch.

Gesucht wird von einz. Leuten ein Logis im Preise von 60-70 \mathcal{M} . Adr. abzug. im Geschäft von Herrn Weisner, Peterstraße Nr. 60.

Logis-Gesuch.

Gesucht werden zum 1. April spätestens zwei comfortable Logis, von 6-8 u. 5-6 Zimmern, Parterre oder 1. Etage, in der Westvorstadt, möglicst mit Gärten. Adressen unter S. 99 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niedrigerlegen, mit Angabe des Preises.

Gesucht wird ein Logis zu Ostern 1876, bestehend aus 3-4 Zimmern u. Zubeh. nicht über 2 Treppen. Bitte gefällige Offerten abzugeben: Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Gesucht wird per 1. April n. J. ein Logis von 4 Zimmern und Zubeh. in der Dresdener Vorstadt, im Preise von 800-900 \mathcal{M} . Adressen unter E. K. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anst. ruhigen Familie ein mittl. Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Offerten wolke man gef. unter R. 31. in der Exped. d. Bl. niedrigerlegen.

Gesucht 1 Logis, innere Stadt oder d. Nähe, 1. Jan. oder früher, bis 200 \mathcal{M} , nicht zu hoch. Adressen unter B. 2. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Südstraße oder in deren Nähe von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Ostern ein Logis im Preise von 225-300 \mathcal{M} . Gefällige Offerten unter R. R. 5 niedrigerlegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Ostern von einer ruh. u. anst. Familie ein Logis von 250-400 \mathcal{M} . Adressen an Herrn Loff, Poststraße 16, I. erbeten.

Gesucht

wird 1. April 1876 ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubeh. in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, von einer ruhigen pünctlichen Familie.

Offerten werden mit Preisangabe erbeten unter H. S. postlagernd.

Gesucht von einem Lehrer ein n. Familien-Logis im Westviertel oder Umgebung, nicht über 3 Tr. Preis 100-110 \mathcal{M} . Adressen abzugeben Universitätsstr., Buch. Klemm, unter A. W.

Gesucht wird sofort für ein j. Ehepaar ein n. Logis, wozu Nord- od. Westvorstadt. Adr. b. man niedrig. Franz. Str. 34b, V. bei R. Herzog.

Gesucht wird von pünctlich zahlender ruhiger Familie, bloß Erwachs., ein Logis von 3 Stuben, Stadt oder innere Vorstadt, zum 1. April. Adr. unter M. 4. durch die Expedition d. Bl.

Eine Wittwe sucht ein Logis von 40-50 \mathcal{M} . Adr. niedrigerlegen Peterstraße 39 beim Radler.

Leute ohne Kinder suchen zu Ostern oder Ostern ein Logis bis 80 \mathcal{M} . Adr. R. J. II 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein Herr sucht ein fein meublirtes ruhiges Garçonlogis in guter Lage (Stube u. Cabinet). Offerten mit Preisangabe sub W. 1 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein einfach meubl. Logis, heizbar, Preis 4 bis 5 \mathcal{M} per Monat, wird zu mieten gesucht, auch ist Mittagstisch erwünscht. Ang. des Preises hierfür pro Woche wolke man der Adresse beifügen und dieselbe unter H. E. O. 2 in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Ein junger Herr sucht ein n. Logis mit Kost und zwar bis zum 1. December. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre H. P. bis zum 28. Novbr. in der Exped. d. Bl. zu Roda (Sachsen-Altenburg) niedrigerlegen.

Ein unmeublirtes heizbare Stube in Nähe der Querstraße, nicht über 1 Tr. hoch, wird bei anst. Leuten, welche die Aufwartung mit übernehmen, von einem einzelnen Herrn sofort gesucht. Gef. Off. unter C. H. II 92 durch die Exp. d. Bl.

Ein Dame vom Conservatorium sucht in der Nähe desselben bei anständigen Leuten Wohnung nicht über 2 Treppen. Adr. mit Preis unter S. B. Neumarkt 13 in der Musikalienhandlung von H. Pabst erbeten.

Eine Stube mit oder ohne R. u. Kochofen wird zum 1. Decbr. gesucht. Adr. unter H. C. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Eheleute, 2 Jahre verheirathet, ohne Familie, suchen bis zum 15. d. n. ein meubl. Zimmer mit Kochofen, erwünscht in der Nähe vom Hauptbahnhof. Adr. G. 272. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen, innere Stadt, von einem anst. jungen Mädchen. Adr. sub H. O. II 56 bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen ein heizbares Stübchen in der Westvorstadt oder deren Nähe. Adressen unter E. Z. Reichstraße Nr. 55 im Hofe im Friseurgeschäft erbeten.

Sehr gute Pension ist in gebildeter Familie sofort zu haben (feines Zimmer mit Schlafcabinet, gute Küche). Alles Nähere in Klein's Kunst- u. Buchhandlung, Neumarkt 38.

Pension oder Vermietung

Königsplatz Nr. 11, 2. Etage sofort zu haben.

Vermietungen.

Pianos sind zu verm. Nicolaisstr. 8, 2. Et.

Zu verpachten Lützenstraße ein Laden mit Wohnung, zu Restaurationen, werden geeignet, desgl. eine ganzbare Bierwirthschaft, innere Stadt. Näh. d. Saksener, Hohe Str. 7, I.

Eine Gartennutzung mit Wohnung in Reudnitz, ist von Ostern 1876 ab, nach Befinden früher, anderweit zu verpachten. Näheres Peterstraße Nr. 3, im Hausflur, bei Herrn Förster.

Klosterstraße Nr. 11, 1 Treppe nach dem Hofe ist ein kleines Geschäftlocal zu vermieten, auf Wunsch sofort. Näheres daselbst.

Weststraße zu verm. Hohe Str. 12, Hof I. rechts

Ein Pferdehals zu 2 Pferden, oder einer zu 4 Pferden mit Zub. sof. oder zum 1. December zu vermieten Lehmann's Garten, bei Th. Zora.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen zwei hübsche Parterre-Logis in Reudnitz am Ende des Leipziger Eisenburger Bahnhofs. Näheres Leipzig, Gruberstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten

per 1. April ein hohes Parterre in schöner Lage, enthaltend 5 Zimmer, Badzimmer nebst Zubeh. Näheres Humboldtstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten sofort oder sp. 2 Part. mit Vorgarten, 5 u. 6 Z., desgl. eine 2. Etage, 4 Z. Elsternstraße 22, Seitengebäude 1 Tr. r.

Reudnitzer Straße 1b ist das Parterre, wozon ein Theil jetzt als Tischlerwerkstatt benutzt wird, zu Ostern für 144 \mathcal{M} zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst.

Georgenstraße 15b ist ein geräumiges Parterre pr. 1. Decbr. od. später, sowie auch pr. 1. Jan. hübsch, mittl. Logis zu vermieten. Näh. b. Poitr.

Zu vermieten ein gr. Parterrelocal, nach der Straße gelegen, mit großem Keller und Gasheizung. Näheres Centralstraße 9, part.

Eine 1. Etage 450 \mathcal{M} , eine 2. desgl. 450 \mathcal{M} , ein Parterre 350 \mathcal{M} , eine 1. Et. 550 \mathcal{M} , eine dgl. 300 \mathcal{M} , 1 III. 250 \mathcal{M} , eine dgl. 150 \mathcal{M} Weststraße, eine 2. Et. 300 \mathcal{M} , eine dgl. 400 \mathcal{M} , eine 3. dgl. 380 \mathcal{M} , (eine 2. desgl. 210 \mathcal{M} , an der Pfaffenfurter Straße, eine 2. Etage 350 \mathcal{M} , eine desgl. 375 \mathcal{M} , eine desgl. 350 \mathcal{M} , eine desgl. 300 \mathcal{M} , Nähe des Bezirksgerichts, eine 2. desgl. 350 \mathcal{M} , eine 3. dgl. 300 \mathcal{M} , eine 1. dgl. 450 \mathcal{M} , ein hohes Parterre mit Garten 320 \mathcal{M} Reiter Vorstadt, eine 1. Etage 285 \mathcal{M} , eine 3. desgl. 290 \mathcal{M} , eine 2. desgl. 330 \mathcal{M} , nahe der Johannisikirche, und von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 500 \mathcal{M} , eine 2. desgl. 275 \mathcal{M} , nahe der Post, eine 3. Etage 280 \mathcal{M} Weststraße, eine 2. desgl. 450 \mathcal{M} Elsterstraße, eine 2. desgl. 275 \mathcal{M} an der Johannisikirche, eine 1. Et. 220 \mathcal{M} , eine desgl. 160 \mathcal{M} , eine desgl. 450 \mathcal{M} , eine 2. desgl. 150 \mathcal{M} , eine desgl. 240 \mathcal{M} Zöllnerstraße sind vom 1. Januar ab zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine elegante 1. Etage 10 Stuben und Zubeh., alles neu tapeziert und lackirt, elektrische Klingeln, Gas und Wasserleitung, in einer Villa, nahe am Fleischergäßchens, ist zu 750 \mathcal{M} von Ostern ab oder auch schon früher zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine 1. Etage, 3 Stuben u. Zubeh., 180 \mathcal{M} , an der Leisingerstraße, ist an eine einzelne Dame von Ostern an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Pfaffenfurter Straße 2

ist die 1. Etage von 6 Zimmern nebst Erker und Zubeh., neu tapeziert, Doppelfenster, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Ostern 1876 zu vermieten. Näheres zu erfragen Pfaffenfurter Straße Nr. 5 parterre bei der Besitzerin.

Eine 1. Etage von 1 Salon, 8 Stuben und Zubeh. mit Garten 600 \mathcal{M} an der katholischen Kirche ist vom 1. April an zu verm. d. das L.-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

!Logis!

Eine schöne 1. Etage — am Rosenthal — für 160 \mathcal{M} sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Herrn L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten sofort od. später zu bez. 1. Etage, schöne freie Aussicht, der Neuzeit entspr. 285 \mathcal{M} , einige kleinere Logis im Preise von 125-170 Thlr. Näh. Plagwitzer Straße 19, 3. Et. I.

Sofort, Weihnachten oder Ostern zu vermieten in der 1. Etage eine eleg. Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Gas-, Wasserleitung u. Winterfenster, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., zu dem Preise von 250 \mathcal{M} , eine dergl. in der 4. Etage zu 150 \mathcal{M} . Näheres Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten sofort oder später eine geräumige 1. Etage, 5 Zimmer, Mädchenkammer und Zubeh., Preis pro anno 250 \mathcal{M} . Gas u. Wasserleitung im Hause. Bayer. Str. 9 part.

Zu vermieten sofort od. später 2 freundl. Logis in der 1. und 2. Etage. Näh. Thonberg, Hauptstraße Nr. 62b parterre.

Südstraße Nr. 5.

Ein elegantes Logis, 1. Etage, ein begleitendes 2. Etage, pr. sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein Logis in 1. Et. zu Ostern od. 1. Decbr. zu beziehen, Pr. 85 \mathcal{M} . Reudnitz, Kolonnenstraße 53, part.

Berliner Straße 102

ist ein Logis 1. Etage für 145 \mathcal{M} von Ostern an zu vermieten.

Noch einige hübsche mittl. Logis in 1. u. 4. Et. mit Gartenabtheilung sind sofort oder später zu vermieten. Näh. Plagwitzer Str. 18, 2. Et. I.

Sehr nette mittl. 1. Etage sofort oder später zu vermieten kurze Straße 7, parterre zu erst.

Reudnitz, Rathhausstraße 5 die 1. und 2. Etage, auch getheilt zu 65 \mathcal{M} , zu vermieten. Näheres parterre.

Eine elegante 2. Et. von 5 Stuben u. Zubeh. 600 \mathcal{M} in einer Villa nahe dem Johannapark ist an 1 stille Familie vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Logis in 2. Etage des Hauses Nr. 15a der Ostau-Rodolph-Straße (rechts der Waldstraße) ist für 180 \mathcal{M} sofort zu beziehen (wird auch getheilt à 100 und à 80 \mathcal{M}), gut gehalten.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Roudnitzer Strasse 1, I.
Offen 2 Schlafst. für 2 Personen 13b 5 p. I.
Offen 1 Schlafst. f. Mädch. Körnerstr. 12, 5. I.
Offen 1 fr. Schlafst. Berliner Str. 99, Sout.
Offen fr. Schlafstelle Alexanderstraße 8, Hof I.
Offen 1 freundl. Schlafstelle Nordstr. 16, IV. r.
Offen 2 Schlafstellen Sidonienstr. 38, 3 Tr. r.
Offen 2 Schlafstell. Salz 1, 3 Tr. Günther.
Offen 2 hsb. Schlafst. Frankf. Str. 39, IV. I.
Offen 2 heizb. Schlafst. Ransbüdler Steinw. 72, I. r.
Offen fr. Schlafst. in hsb. St. Eberhardstr. 5, III.
Offen hsb. Schlafst. Meuditz, Gemeindestr. 20, III.
Offen eine Schlafstelle Ransf. Steinweg 66, IV.
Offen 2 heizb. Schlafstelle Kl. Fleischerstraße 7, IV.
Offen ist eine Schlafstelle Boper. Str. 8b, IV.
Offen Schlafstelle Sidonienstraße 10, 3. Et. r.
Offen 2 Schlafst. Frankf. Str. 36b, Hof I. r.
Offen 1 Schlafst. f. 5. Rüterberger Str. 55, IV.
Offen Schlafst. Meuditz, Grenzstraße 9, II. I.
Offen Schlafstellen Thomaskirchhof 8, 4 Tr. I.
Offen 2 freundl. Schlafst. Kreuzstr. 11c, I. r.
Offen sind Schlafstellen Ritterstraße 40, 2 Tr. I.
Off. fr. Schlafst. in heizb. St. Peterstr. 4, Tr. II, II.
Offen eine fr. Schlafst. Ransf. Steinweg 8, IV. r.
Offen 1 Schlafst. f. 5. Elsterstraße 24, Hof I. I.
Offen 2 Schlafst. für Mädchen Carlstr. 7, 4 Tr.
Offen sind Schlafst. f. 5. Sidonienstr. 50, 4 Tr. r.
Offen fr. u. bill. Schlafst. Südstraße Nr. 14, 4. Et. r.

Ein Teilnehmer ges. in 1 frdl. meubl. Stube, sowie eine Schlafstelle in heizb. Stube offen Windmühlengasse 46, 2. Etage links.

Zu einem frdl., fein meubl. Zimmer wird ein Teilnehmer gesucht Sternwartenstr. 37, 2. Et. r.

Ein Beamter sucht vor sofort oder 1. Dec. einen jungen Kaufmann als Teilhaber eines eleganten Parterre-Burgon Logis. Rühres Nordstraße 13 parterre, von 1-2 und von 4-7 u.

Gesucht wird ein Schlafbursche als Teilnehmer an einer heizbaren Stube Altonastraße Nr. 23 B, 1. Etage rechts.

Zu gesellschaftlichen Zwecken, sowie Abhaltung von Dinners, für Hochzeiten, Taufen, Regelfestlichkeiten u. empfehle größere und kleinere Locale.

A. Neumeyer, Stadt London. Eine gute Regelmahlzeit wird für einen Abend der Woche gesucht. Adressen unter O. S. II 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer feineren Regelfestlichkeit für einen Abend in der Woche eine gute Regelmahlzeit. Offerten sind unter „Regelmahlzeit“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Regelfestlichkeit sucht eine gute Regelmahlzeit. Adressen abzugeben unter H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Drei Mohren in Anger. Heute Mittwoch 7 1/2 Uhr Flügel-Kränzchen. NB. Nächstes Kränzchen „Freitag“.

Théâtre varié zur Corso-Halle, 17. Magazingasse 17. Mittwoch den 3. November: Theatralische Vorstellung. Auftreten der Chansonnette Mlle. Nydia de Bleicken vom Théâtre Chatelet in Paris, Auftreten d. gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Blüchergarten Gohlis. Heute Mittwoch zum Haupttag der Kirmes Concert und Ballmusik von der Blücher-Capelle unter Direction des Hrn. Musikdirector Giffel. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Biere und Gose unübertrefflich, und lade meine werthen Gönner und Freunde ergebenst ein. Carl Haaschütz. Heute Schlachtfest. Sobliser Bier, feines Garamb-Billard bei C. Fr. Heintze, Laufer Straße 26.

Schiller-Schlösschen Gohlis. Heute Mittwoch den 3. November zum: Haupttag der Kirmes Ball-Musik vom Musikchor des Königl. Sachs. 8. Infanterie-Regiments No. 107. Gewählte Speisekarte. Kaffee und Kuchen. Feine Biere. Offene Gose vorzüglich.

Connewitz, „Goldene Krone“. Heute Mittwoch Haupttag der Kirmes. Ballmusik von der Capelle E. Hellmann. Anfang 5 Uhr. C. Bosselmann.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis). Heute Mittwoch Haupttag der Kirmes. Ballmusik von der Capelle E. Hellmann. Anfang 5 Uhr. F. T. Naumburger.

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis. Heute Haupt-Kirmestag. Reichhaltige Speisekarte, ein Täschchen Wocca mit 17 Ruten, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, ff. Gohliser, echt Elmabacher Bier. Im Saal Tanz, 9 Uhr wird eine große Kirmestrede gehalten und eine Sieges-Gose getrunken. Belästigung jeder Art. Zu derselben Feier ladet ergebenst ein Friedrich Lehmann.

Echt Hamburger Rauchfleisch empf. heute Abend, morgen Abend Besthäl. Schinken in Burgunder. Warmes u. kaltes Frühstück in gr. Ausw., vorzügliche gute Biere. Jeden Morgen u. Nachm. frische böhm. Salzkipfeln. Restaurant Stadt London. A. Neumeyer, Nicolaisstr. 9.

Kühnrich's Restaurant, Nicolaisstraße Nr. 51 - vis à vis der Nicolaiskirche. Um vielfach geäußerten Wünschen meiner geehrten Gäste zu entsprechen, halte ich von heute an außer den besten politischen Journalen u. illust. Zeitschriften auch noch die täglich separat einlaufenden telegraphischen Depeschen und Coursberichte und liegen solche zur beliebigen Einsicht in meinem Locale auf. NB. Großes Lager- und echt Bayerisch Bier von Henninger ff. Robert Kühnrich.

Heute großes Schlachtfest, Vormittag Weißfleisch und Kesselfurst, Abends Würstsuppe, Leber-, Blut- und Bratwurst bei L. Mehnardt, Querstraße Nr. 2.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest empf. F. Kretzschmar, Nürnberger Str. 56.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest, Lager- u. Bayerische Biere ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Neues Garamb-Billard. A. Heinezahl, Restaurant am Schletterplatz.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt für heute Abend Gohlischer Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Stadt Gotha. Schweinsknochen. „Mariengarten“, Carlstraße 7c. Heute Abend Wokurtile-Suppe. Fr. Schröter.

Martins-Schmaus. In meinem am heutigen Tage stattfindenden Martins-Schmaus lade alle meine Freunde und Bekannten, namentlich diejenigen, denen eine besondere Einladung nicht zugegangen ist, hiermit ergebenst ein. Anfang Abends 8 Uhr. Hm. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Restaurant zum „Goldenen Herz“. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend Gauerbraten mit Altenburger Widelflöhen. Bayerisch ff. sowie Lagerbier von Riebel ganz vorzüglich empfiehlt Louis Trentler.

Aug. Löwe, Burgfeller, empfiehlt zu heute Abend Wokurtile-Suppe (Dresdner Hefentellerbier extra fein).

Restaurant zur goldenen Kugel. Parkstrasse No. 1b. - Ad. Forkel. - Halle'sche Str. No. 8. Heute saure Rindfleischsuppen. - Morgen Schlachtfest, Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Herz in Nürnberg. - Zeichnungslisten der Sächsischen und Preuß. Landeslotterie liegen aus.

Hôtel de Pologne. Jeden Abend im gut geheizten Bier-Tunnel (angenehmer Kulenthal) Concert und Vorstellung. Auftreten der Chansonnetten Hrn. Ella u. Anchen, der Soubrette Ottilie, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Rostock, des Witzlers und Schauspielers Koch, unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn Faustwald. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J. Programm höchst interessant.

Concert-Halle. Ronnger's Restaurant 1-2 Waageplatz 1-2. Heute Mittwoch den 3. November 1875 Zweites Gastspiel des Wiener Couplet- und Walzer-Sängers Herrn Friedrich Angerer. Auftreten des Jongleurs und Gymnastikers Hrn. Lawerzell, der Chansonnette u. Gymnastikerin Hrn. Lawerzell, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Die Direction.

Blaues Ross, Königsplatz. Concert u. Vorstellung. 3 Damen, 2 Herren, unter Leitung des Herrn Ronneburg. Anfang 7 Uhr. ff. Biere, fettester Schlammepunsch.

Beckers Restaurant, Windmühlengasse Nr. 46. Heute Abend humoristische Gesangs-Vorträge von Herren Dietze und Müller nebst Damen. U. N. 1/4 Stündchen in der Kaserne.

Lützschenauer Brauerei Schützenstraße 1. Heute humoristische Abendunterhaltung. Auftreten der Liedersängerin Hrn. H. Wappes, der Soubrette Hrn. Antonie, der Chansonnettensängerin und Costumfourette Hrn. Marie, sowie des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Baader, unter musikalischer Leitung des Herrn Director Stedner. Anfang 8 Uhr.

L. Kästners Restauration, 18 Königsplatz 18. Heute Abend humor. Gesangsconcert der Gesangs-Gesellschaft Huber aus München. Hierbei empfehle Schweinsknochen mit Schmorhohl und ff. Vereinsbier.

Emil Haertel, 5. Gaisstraße 5. Heute Schlachtfest. Frisch 9 Uhr Weißfleisch, echt Bayerisch und Lagerbier ff. NB. Frische Wurst u. Würstsuppe wird außer dem Hause verkauft.

Heute Schlachtfest, früh von 8 Uhr Weißfleisch u. Kesselfurst, Mittags u. Abends Bratwurst u. frische Wurst, Lager- und Bestes Bitterbier empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Pantheon. Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen. Fr. Römling. Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagstisch in und auferm Hause.



Dem geehrten Publicum
zeige ich hiermit ergebenst an, daß die von mir bereits in Hamburg u. Berlin mit vielem Beifall gezeigte
Lappländerfamilie mit ihrer Rennthierheerde
und ihren sämtlichen Geräthschaften

in Leipzig angekommen ist, und von heute Mittwoch an in dem Garten des **Pfaffendorfer Hofes** einige Wochen lang vom Morgen bis zum Dunkelwerden gezeigt werden wird.

Jeden Tag wird abwechselnd das Einfangen der Rennthiere, das Schlittenfahren mit denselben, das Bepacken zur Sommerreise, das Aufbauen des Zeltes, Schneeschuhlaufen u. dgl. gezeigt werden, doch sind förmliche Vorstellungen wie in den Rep-Schaubuden unmöglich, da die Lappländer davon keinen Begriff haben.

Eintrittsgeld für Erwachsene 50 J., für Kinder 25 J.
Lehrern und Schülern der Freischulen, sowie des Wasenhauses und des Taubstummeninstituts gewähre ich in den Vormittagsstunden freien Eintritt und ersuche ich die darauf reflectirenden Herren Directoren, wegen des zu wählenden Tages sich mit mir oder bei meiner Abwesenheit mit Herrn **Nabe**, meinem für dieses Unternehmen engagirten Inspector, zu besprechen.
Der Eingang ist vom Pfaffendorfer Hof aus. Sonntags wird auch an der Brücke zum Rosenthal eine Caffee sein.
Photographien der Lappländer in Visitenkartenformat à 50 J., colorirt à 25 J. sind an der Caffee zu haben.
Leipzig, den 3. November 1875.

Carl Hagenbeck.

Schmaus im Schützenhause

heute Mittwoch den 3. November 1875.

Anfang der Tafel präcis 8 Uhr.
Das Belegen der Tafelplätze geschieht genau nach erfolgter Unterzeichnung und wird bei eintretender Behinderung der Theilnahme am Feste um gefällige Anzeige zu thun, da leer bleibende Plätze in jeder Beziehung unangenehm sind.
Es ergeht hierdurch an alle diejenigen Herrschaften, welchen die Einladungsliste bis heute noch nicht vorgelegt worden, die freundliche Aufforderung, sich behufs Theilnahme am **Schlachtschmaus** und **Ball** in die auf meinem Contor ausliegenden Liste einzutragen zu wollen.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.

Zu meinem nächsten Sonnabend den 6. November Abends 8 Uhr stattfindenden **Martins-Schmaus**, verbunden mit **Ball**, mache ein geehrtes Publicum hierdurch ganz besonders aufmerksam.
Falls es vorgekommen sein sollte, zum Theil verehrte Herrschaften durch ergangene Einladungskarten und Zeichnungslisten übersehen zu haben, so bitte zu entschuldigen und gleichzeitig höflichst zu ersuchen, sich der ununterbrochen im **Parterre-Restaurant** ausgelegten Zeichnungslisten zu bedienen.

Prager's Bier-Tunnel.

Lopfbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Hôtel de Saxe,

Klostergasse 13 und Promenade, vis à vis der Centralhalle, empfiehlt seine rauchfreien Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Mittagstisch von 12 Uhr an.

Coburger Actienbier vorzüglich. Billard-Saal mit 4 neu restaur. Billards.

Restauration von W. Rosenkranz, am Flossplatz.

Zu meinem heute stattfindenden **Martinschmaus** lade ich alle meine werthen Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau b. Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.
Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebel & Co.) schön.

Sauren Rinderbraten mit Klößen

empfehl't heute Abend **Tharaudt, Petersstraße 22.**

Zills Tunnel.

Heute Abend saure Rindskaldauen. Nothgen Karpfen poln. Bier ff. **M. Strässer.**

Meissner's Restaurant Königsplatz No. 13.

Heute Abend **Allerlei.**

Heide's Restaurant, Zeltzer Strasse No. 20.

Heute Abend saure Rindskaldauen. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Dresdner Hof. Heute Abend saure Rindskaldauen mit Salzstoffseln empfiehlt **G. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 4.**

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis.

Zu meinem heute Mittwoch den 3. November stattfindenden **Martins-Schmaus** lade meine werthen Gäste, Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.
E. Winter.

Kaffeegarten zu Connowitz.

Mittwoch den 3. November **Kirmes.** Geehrte Freunde und Bekannte, welche gestern nicht erschienen, lade zu heute freundlichst ein. Für reiche Auswahl von Speisen, sowie feine Weine ist bestens gesorgt. Speisezimmer 1 Treppe.
F. A. Kiesel.

Gosen-Schlösschen (R. H. 57.) Heute Karpfen poln. u. blau. **Entritzsch.** **J. Jurisch.**

Sanssouci, Neuschönefeld.

Heute Mittwoch **Kirmes-Schmaus**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet wird u. hiermit Gönner u. Freunde ergebenst einladet **H. Stori.**

Entritzsch zum Helm.

Heute Abend **Sammelrücken** in saurer Sauce. **Soße ganz famos.** **Stierba.**

Connowitz, Restaurant zum Eiskeller,

empfehl't heute, zur **Kirmes**, eine Auswahl warmer und kalter Speisen, gute Weine, **Sobliser Notizen** und **Bayerisch Bier.**

Blüchergarten Gohlis.

Heute Mittwoch Haupttag zur **Kirmes.** Reichhaltige Speisefarte, bib. Weine, Lager- und **Bayerisch Bier** ff, sowie hochreine **Soße**, wozu freundlichst einladet **Carl Mannschatz.**
NB. Saal neu parquetirt.

Gasthof Thonberg.

Mittwoch den 3. November halte ich meinen **Kirmes-Schmaus** ab. Sollte ich einige Bekannte und Freunde vergessen haben, so erlaube ich mir, sie ganz ergebenst einzuladen und bitte hiermit um Entschuldigung. Für gute Speisen und Getränke, so auch gute Bedienung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Otto Faggi.**

Schweinsknochen

heute, Riebeck'sches Lagerbier ff. **Carl Tröbig, Stadt Wien.**

E. Eisenkolbe.

Heute **Mockturtle-Suppe.**

Grüner Baum

F. W. Rabenstein.

Heute **Mockturtle-Suppe.**

Kretschmar's Restaurant,

24. Burgstraße 24. Heute Abend **Kartoffelpuffer** sowie **Sauerbraten** mit **Thüringer Klößen.** **Riebeck'sches Lagerbier, echt Bayerisch.**

Guten kräftigen, Mittagstisch

(Suppe u. 1/2 Port. im Abonnement 80 J.) **Restaurant Drechsel,** Nicolaisstraße Nr. 5. NB. Wegen der Nähe der Universität den Herren Studenten besonders empfehl't.

Täglich kräftigen Mittagstisch empfiehlt der Restaurateur **Peterssteinweg Nr. 55**

Petersstraße Nr. 18.

W. Fritzsche's Speisekeller empfehl't einen guten kräftigen bürgerlichen **Mittagstisch**, Suppe, Gemüse, Fleisch und ein Glas Bier, für 60 J. **Böttcherstraße 3.** Mittagstisch. Heute Klöße mit **Meerrettig** und **Sauerkraut.** Zu gutem **kräftigem Mittagstisch** werden in gebildeter Familie noch einige Teilnehmer gesucht. Gest. Adressen unter R. M. bei Herrn **D. Klemm, Universitätsstraße, niedergelegen.**

Für einen guten **Privat-Mittagstisch** werden von einer gebildeten Familie mehrere Teilnehmer gesucht. Preis pro Monat 10 J. Offerten unter F. N. 100. franco postlagernd.

Kräftiger **Mittagstisch** à B. 1 J. **Restaurhof 7, 1** **Vegetarianer-Berein.** Tägl. **Mittagstisch** zu 6 u. 4 J. Markt, **Kederleins Hof,** Klosterstraße Nr. 6, Treppe rechts, 2. Etage.

5 Mark Belohnung.

Am Sonnabend den 30. v. Mts. ist auf dem Wege von der Ritterstraße über den Nicolaishof nach der Reichstraße ein **massiv goldener Siegelring**, geg. G. K. mit Krone und im Ring in russ. Buchstaben K. u. K. Nagel, Elets d. 23. Decbr. 1874 verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Ch. Fr. Schmidt Nachfolger, Ritterstraße Nr. 26.

Verloren

ein mit grüner Schale versehenes gefest. Contobuch mit Notizen von Bleiseder u. Clausnitz, am Sonnabend den 23. Octbr. gegen Abend v. Rosmarkt durch die Gr. Feuerkugel, Universitätsstr., Gewandgäßchen, Hofmanns Hof. Gegen Belohnung von 20 J. im Sämereigehäuf Hofmanns Hof.

Verloren von einem armen Dienstmädchen 2 Oberhemden u. 7 Kragen, in der Weststraße. Der ehrl. Finder wird gegen Dank u. Bel. mit Abgabe gebeten Erdmannstraße 4 parterre.

In der Langen Straße ist ein dunkelbraunes Pelzreihen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Kant'sches Süßgen Nr. 4.**

Verloren 1 Schlüssel mit Band in Nähe der Bayer. Str. Gef. abzug. Bayer. Str. 12b. v.

Verloren ein Schlüssel mit ungefeilter Kante von der Kuenstraße bis Leibnizstr. Gegen Belohnung abzug. **Kant'scher Steinweg 20, 3 Tr. Nr.**

Abgekauft ist ein großer schwarzer u. braunfarbiger Hund ohne Maulkorb u. Halsband. Gegen Futterkosten u. Insextionsgeb. abzug. **Brauererg. 2.**

Bekanntmachung.

Die bei uns eingeleigten **Spargelder** werden von heute an zurückgezahlt.
Grünthal & Meisel, Tauchaer Straße 11.

Die am Sonnabend Abend auf der Promenade gefandenen **Lotterieloose**, wo Finder sich bei einem hiesigen Collecteur befragt hat, bittet man gegen 1 J. Belohnung bei demselben Herrn Collecteur abzugeben.

Heute alle zu **Kiesel** nach **Connowitz** zur **Kirmes.**

Erklärung.

Wegen des in Nr. 304 des „Leipziger Tageblattes“ vom 31. October d. J. veröffentlichten, einen schwer beleidigenden Angriff gegen die Juden in ihrer Gesamtheit enthaltenden Inserats, als dessen Verfasser wir **Herr Dr. phil. Emil Ernst Adolph Kollmann** hier benannt worden ist, bin ich von einer Anzahl hochachtbarer Bekenner des jüdischen Glaubens beauftragt worden, gegen den pp. Kollmann den Strafweg zu beschreiten. Indem ich dies hiermit bekannt gebe, erwünsche ich im Namen meiner Vollmachtgeber die Beteiligten hiermit ausdrücklich, von jeder privaten Polemik in Erwartung des gerichtlichen Urtheils der Sache abzusehen.

Advocat Gustav Broda.

An unsere geehrten Mitbürger!

Vor einigen Wochen regte ein patriotischer Bürger in diesem Blatte die Idee an, es möge aus der Mitte der hiesigen Bürgerschaft der deutschen Kriegscorvette Leipzig eine Galaflagge gewidmet werden. Dieser Gedanke fand, worüber die Beweise in unseren Händen sind, in vielen Kreisen die lebhafteste Sympathie.

Nachdem nunmehr alle diejenigen Wünsche erfüllt sind, die sich aus der Behandlung einer solchen Angelegenheit von selbst ergeben, wenden wir uns mit der ganz ergebenen Bitte an unsere deutschdenkenden Mitbürger, daß sie das in Rede stehende Unternehmen durch Geldbeiträge thätig unterstützen wollen, damit etwas wirklich Schönes und Würdiges geschaffen werden kann!

Eingegangen sind bei uns bereits: Theodor Raumann 10 \mathcal{L} . Landtagsabgeordneter Krause 100 \mathcal{L} . Infanterieregiment 100 \mathcal{L} . Mey & Edlich: Wäge dieser Dampfer den deutschen Exporthandel in entfernten Ländern kräftig beschützen 100 \mathcal{L} . E. D. 5 \mathcal{L} . A. B. 50 \mathcal{L} . R. 20 \mathcal{L} . B. 6 \mathcal{L} . D. 1 \mathcal{L} . R. 30 \mathcal{L} . Otto Böhmer 10 \mathcal{L} . In Summa 352 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , über welche Beträge wir hierdurch mit dem herzlichsten Danke quittiren.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Vorträge im Vereinshaus (Rossstrasse 9).

Im Laufe dieses Winters wird wiederum ein Cyclus von 10 wissenschaftlichen Vorträgen im großen Saale des Vereinshauses stattfinden, deren Vortrag dem Vereinshaus zu Gute kommen soll. Folgende Herren haben sich bereit erklärt, je einen Vortrag zum Besten des Vereinshauses zu übernehmen und an den untenstehenden **Wittwochs-Abenden** von 1/8—1/9 Uhr abzuhalten:

- 1) Am 10. November Herr Superintendent Prof. Dr. Lechler: Die Befreiung der Deutschen zu Christo nach ihrem geschichtlichen Gange.
- 2) Am 24. November Herr Pastor Dr. Ahlfeld: Christliche Klänge in deutscher Sprache und deutschem Märchen.
- 3) Am 1. December Herr Prof. Dr. Otto Delitsch: Reise-Eindrücke aus dem Elsass und aus Paris.
- 4) Am 15. December Herr Domherr Dr. Luthardt: Ueber die altchristliche Kunst.
- 5) Am 12. Januar Herr Consistorial-Rath Prof. Dr. Baur: Was v. Schenkenfels und die Dichter der Befreiungskriege.
- 6) Am 26. Januar Herr Prof. Dr. Kuntze: Christliche Einflüsse im Rechtsleben der römischen Kaiserzeit.
- 7) Am 9. Februar Herr Dr. Graf Baumgarten: Die Melodie in der Heidenwelt.
- 8) Am 23. Februar Herr Prof. Dr. Clem. Brockhaus: Die Entwicklung des christlichen Bildereis.
- 9) Am 8. März Herr Consistorial-Rath Hofprediger Dr. Löber: Ueber Charakter und Erkenntniß.
- 10) Am 22. März Herr Domherr Dr. Kahnis: Boh und Stolberg.

Die Billets für diese Vorträge sind bei unserm Hausverwalter Herrn Koop im Bureau des Vereinshauses von Wittwoch den 3. November an täglich Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr zu erhalten und zwar:

- 1) Billets zu sämtlichen 10 Vorträgen für Sperritz 4 \mathcal{L} 25 \mathcal{S} , Familienbillets für 2 Personen 15 \mathcal{L} , für 3 Personen 18 \mathcal{L}
- 2) Billets zu sämtlichen 10 Vorträgen für unnummerirte Plätze 4 \mathcal{L} , Familienbillets für 2 Personen 9 \mathcal{L} , für 3 Personen 12 \mathcal{L}
- 3) Billets zu einzelnen Vorträgen Sperritz 1 \mathcal{L} 25 \mathcal{S} , sonst 1 \mathcal{L}

Außerdem wird Herr Director P. Lehmann wieder eine Reihe von **biblisch-praktischen Vorträgen** halten, welche Betrachtungen „für das christliche Haus“ enthalten sollen, und zwar: 1) Freitag den 19. November: Vom Bau des Hauses. 2) Wittwoch den 8. December: Die Kinder des Hauses. 3) Wittwoch den 19. Januar: Die sociale Frage im Hause. 4) Wittwoch den 2. Februar: Hausfrieden und Hausfrieden. 5) Wittwoch den 16. Februar: Hausfrieden. 6) Wittwoch den 1. März: Vom Hause Gottes. 7) Freitag den 17. März: Der letzte Auszug. 8) Wittwoch den 29. März: Das himmlische Vaterhaus. — Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist für Jedermann frei, doch werden an den Ausgängen des Saales freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins dankbar entgegengenommen werden. Auch kann an sämtlichen Vortrags-Abenden die Einzeichnung in die Mitgliederliste stattfinden.

NB. Die **wissenschaftlichen Vorträge** beginnen immer präcis 1/8 Uhr, die **biblischen Vorträge** jedoch präcis 8 Uhr.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Wissenschaftliche Lehrurse für Damen.

Wittwoch den 3. November Nachmittags 4—6 Uhr.

Ueber die deutsche Literatur des 19. Jahrh.

Von Herrn Professor Dr. Gosche.

Die Vorträge finden im Parterre-Saale der Buchhändlerböse statt und können dort Prospekte und Karten eine halbe Stunde vor Beginn der Vorträge entgegengenommen werden.

Epare in der Zeit, so hast du in der Noth!

Leipziger Sparverein.

Nach Beschluß des Ausschusses des Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß die Rückzahlungen der im laufenden Jahre eingezahlten Sparbeiträge

am 8. und 9. November a. c.

bei denselben Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, erhoben werden können.

Der Ausschuss des Leipziger Sparvereins.
Florentin Wehner

Naturforschende Gesellschaft.

Freitag den 5. November Abends 7 Uhr Sitzung.

Herr Professor Dr. Rauber: Ueber die Abicht der Natur bei der Bildung dreiseitig prismatischer Knochenformen.

Oeffentl. Unterricht zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie.

Die Lehrcunden werden Wittwoch u. Sonnabend Abends von 8—9 Uhr Petersstraße, Herrsch, 1 Treppel links abgehalten.

Anfang: Sonnabend den 30. October. In den ersten Stunden können nach Theilnehmer beitreten.

Gabelsb. Stenographenverein.

Museum für Völkerkunde.

Zu den auf dem Pfaffenendorfer Fettviehhofe vorgeführten Lapp-Ländern haben, auf freundliche Einladung des Herrn Hageboeck, die Mitglieder heute gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten freien Zutritt.

Leipzig, am 3. November 1875. Museum für Völkerkunde.
Der Vorstand.

L. L.-V. Sitzung des Leipziger Lehrer-Vereins Donnerstag, den 4. November Abends 1/8 Uhr.

Tagordnung: „Ueber Bilder in der Volksschule“. Schluß. (Ref. Dir. Alb. Richter.)

Leipziger Gemeindebeamten-Verein.

Donnerstag den 4. November a. c. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle

Vortrag des Herrn Cassinpector Wunder über die Bereitung und Verwendung des Cafes.

Söner und Freunde unseres Vereins sind willkommen. Zutritt unentgeltlich.
Der Vorstand.

Morgen Donnerstag 1. Gesellschaftsabend mit Theater im **Espérance**. **Edorads**. Anfang punct 8 Uhr.
Der Vorstand.

Vegetarianer-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal Kederleins Haus, Hof II. Vortrag über den Zweck veget. Beschreibungen. Gäste sind willkommen.
NB. Donnerstag den 11. ds. wird der hochgeehrte Redner und Schriftsteller Herr G. Walger einen öffentlichen Vortrag halten, wozu wir nicht ermangeln, schon heute aufmerksam zu machen.

Schreiber-Verein.

Sonntag den 7. d. M. Abends 6 1/2 Uhr feierliches Stiftungsfest in Sologno. Eintrittskarten können noch heute oder Freitag Abend im Vereinslocal (Dainstraße 8, II.) entnommen werden.

NB. Heute Wittwoch, statt des üblichen Damenabends, von 8 Uhr an Probe. Der Vorstand.

Heute Theater und Ball im Sospenthal.

Theatrs.

Eingebüchsen, Liebespiel in 1 Act. Jren ist menschlich. Poffe mit Gesang in 1 Act. Das Versprechen hinterm Herd. Lustspiel mit Gesang in 2 Acten. Anfang 8 Uhr.
D. V.

Der Militär-Verein „Germania“

Hält sein diesjähriges Stiftungsfest Sonnabend den 6. November im Saale des Herrn Jacobi (früher Zahn's Restauration) in der Rosenthalgasse ab, wozu Männer und Freunde des Vereins freundschaftlich eingeladen werden. Anfang 8 Uhr.

NB. Heute Wittwoch den 3. Novbr. Monatsversammlung im Vereinslocal, Runze's Restauration, Grimm. Steinweg Nr. 47 — Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Wegen plötzlichen Wechsels der Butterfrau werden die Kunden für

Modelwiger Butter

gebeten ihre Adressen „Modelwig bei Schaudig“ einzusenden.

Ehrenerklärung.

Daß Herr Restaurateur Liebers die Anzeige: Herr Lange hat mich um 50 \mathcal{M} betrogen, nicht gesagt hat, widerrufen hiermit

Heinrich Rotbe, Adolf Waldmann.

Unerhört!

Hiermit erlaube ich den Gannern und Taschendiebst, welcher am 30. October Abends zwischen 10 und 11 Uhr aus der Restauration II. Classe des Thüringer Bahnhofes zu Leipzig mein Handgepäck gestohlen, sämtliche beschriebenen und gedruckten Papiere an mich einzusenden, da solche für ihn keinen Werth haben, für uns aber unentbehrlich sind.

Heidelberg, den 2. November 1875.
Bernhard von Schenk,
in Firma: Gebr. von Schenk.

Herrn Liebers ist am vorigen Sonnabend irrthümlich in meinem Geschäft eine falsche **Sifam-Box** ausgeliefert worden.

Um gefälligen Umtausch bittet denselben
F. Witzleben.

Wir theilen den Herren Mechanikern, welche sich um die bei uns offenen Stellen beworben haben, hierdurch mit, daß dieselben besetzt sind. Wir danken für die zahlreichen Offerten.
Plogwitz. Papierwäschefabrik
Mey & Edlich.

Der künftige Director des Stadttheaters, Herr Dr. August Förster, hat mit Herrn Capellmeister W. C. Rühlendorfer einen neuen Vertrag unter namhaft erhöhten Bedingungen abgeschlossen, welcher den demüthigten Dirigenten auf längere Zeit an das hiesige Kunst-Institut festsetzt.

Zu Entgegnung der Herren Förster und Rügler ist zu erwidern, daß Herr Aug. Förster f. J. das Gesuch an den wohlwollenden Rath der Stadt Leipzig wegen Beseitigung der Wagen eigenhändig unterschrieben hat. Was Herrn Rügler betrifft, so kann vor dessen Local kein Wagen aufgefahren werden, wegen des Brennens.

Daß aber unser Gesuch um Beseitigung der Wagen zwischen der Mühl- und Pleißengasse schon längst ein Bedürfnis ist, beweist der Umstand, daß schon 1874 dieselbe Frage in einer Sitzung der Herren Stadtverordneten angeregt worden, bis jetzt aber leider zu keinem Resultat geführt hat. Auch soll den betreffenden Gasthäusern dadurch keine Schädigung zueffahrt werden, da gewis vom Rath den betreffenden Wagen ein Platz in der Nähe angewiesen werden kann.

Die Geschäftsinhaber vom **Blaue Hof**.

H. B. der Godanka a. Versdh. g. Brau u. Lab. surück — best Sie hierd erst gütig w. sp.

Ihren Freund **Wältes** und Frau gratuliren zur silbernen Hochzeit seine Freunde.

F. No. 691 Dr. Expedition dieses Blattes.

Mary. Sch bittet selbst zu bestimmen.

Bon jetzt ab

kauft man Winter-Heberzieher von 4 \mathcal{M} Winter-Jaquettes zu 3 \mathcal{M} Stoffhosen für 2 \mathcal{M}

zur Brühl 16, Schlafroße in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. (H. 35778)

Die weibendürfte, einzig echte, sofort trocknende **Zimmerboden-Glanz-Pasta**

von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gemöblicher, als Parquetböden

Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel 2 1/2 \mathcal{L} im Kräutergerölbe Nicolaisstraße 52.)

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Heute Uebung. Damen 1/8, Herren 1/8 Uhr. D. V.

HSPR. Theater-Restauration.

Unterzeichneter Verein beehrt sich hierdurch, seine Freunde zu dem Sonnabend den 6. d. M. stattfindenden Gesellschaftsabend im Saale d. Pantben hierdurch freundlichst einzuladen und sind Billets in Empfang zu nehmen bei den Mitgliedern sowie bei Hrn. Restaurateur Schröter (Carlstraße).

Gesangverein Concordia.

Christbescheerung.

Sonntag den 7. Nov. Wittags 12 Uhr Versammlung bei Texdner.

Die Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 2. November 1875.

Max Reutisch,
Jenny Reutisch,
geb. Höder.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen. Halberstadt den 31. October 1875.

Franz Fischer,
Jenny Fischer geb. Apitzsch.

Am Montag Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter,

Wilhelmine Goller geb. Noack

in Hohenlohe.

Diese schmerzliche Nachricht bringen ihren Bekannten

Hohenlohe u. Reudnitz, d. 2. Nov. 1875.

Die Geschwister
Emma Goller,
Albert Goller,
Emil Goller.

Nach schweren Leiden verschied heute sanft und schnell unsere heißgeliebte

Martha

im 16. Lebensjahre. Mit blutendem Herzen, doch dem Herrn ergeben, zeigt dies nur hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten an

Pfarrhaus Podelwitz, am 2. Novbr. 1875.
Die Familie Kreisfel.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag starb nach schweren Leiden infolge Diphtheritis unser lieber Alfred.

Leipzig, den 2. November 1875.
Wilhelm Schäffel,
Edwig Schäffel geb. Biehweg.

Heute früh starb unser liebliches Käthchen.

Leipzig, den 2. November.
Rich. Günther u. Frau geb. Wallis.

Nachruf und Dank.

Es hat der verstorbene Hausbesitzer Herr Johann Gottlieb Schwarz

in Reudnitzfeld

laut testamentarischer Bestimmung verordnet, daß den unterzeichneten, in seinem Hinterlaße wohnenden Familien die Verichtigung des Miethzinses für dasjenige Vierteljahr erlassen werde, in welchem er mit Tode abginge und fühlte sich deshalb die betreffenden Familien verpflichtet, den nunmehr Entschlafenen für diesen erfreulichen Act echter Humanität und Nächstenliebe ausdrücklich dadurch zu ehren, daß sie ihren herzlichsten Dank hiermit öffentlich aussprechen.

Reudnitzfeld, am 1. November 1875.

Die Familien: H. L. K. W. N. K. u. F.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 2. November. Die heutige amtliche Wiener Zeitung reproducirt den Wortlaut der Kundgebung des Petersburger Regierungsanzeigers und begleitet dieselbe mit Ausdrücken der Befriedigung und Anerkennung.

Touloufe, 1. November. Das Wasser der Garonne ist sehr beträchtlich gestiegen, der Regen dauert unausgesetzt fort, man fürchtet abermalige Ueberschwemmungen.

Verdiers, 1. November. Gestern brach in einer hiesigen großen Wollspinnerei eine Feuerbrunst aus, die erst im Laufe des heutigen Tages

bezwungen werden konnte. Die Wollspinnerei ist vollständig niedergebrannt. Bei dem Brande ist eine Person um das Leben gekommen, mehrere andere sind verletzt worden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden soll sehr beträchtlich sein.

Wien, 1. November. Der „Serapis“ ist

mit dem Prinzen von Wales heute früh hier eingetroffen. Der Prinz ist am Vormittage an das Land gestiegen und von den Behörden, sowie von Deputationen der Kaufmannschaft und der Eingeborenen feierlich empfangen worden.

Volkswirtschaftliches.

Prag, 2. November. (Originaltelegramm des Leipziger Tageblattes.) Hierher gelangte Privatdepesche Strausbergs aus Moskau erbitten eine Verzögerung der Hauptverhandlungen im Conzardverfahren, da seine Rückkehr bald zu gewärtigen und die Erzielung eines günstigen Arrangements in Aussicht sei. Aus Deutschland und Oskonen sollen je zwei Großindustrielle nach Moskau reisen, um auf die Freilassung Strausbergs hinzuwirken.

Der Situation der Börse.

(Aus der „Frankf. Zeitung“.)

Es ist ein allgemeines Gefühl, daß der Cours eines Papiers nicht nur von dem Preis, den es auf dem Markt findet, sondern auch von dem Vertrauen der Käufer abhängt. In der That ist die Situation der Börse in der That ein Spiegelbild der allgemeinen Lage der Nation. Die Börse ist ein Spiegelbild der Nation, und die Nation ist ein Spiegelbild der Börse. Die Börse ist ein Spiegelbild der Nation, und die Nation ist ein Spiegelbild der Börse. Die Börse ist ein Spiegelbild der Nation, und die Nation ist ein Spiegelbild der Börse.

drehen möglichst viel Geld zu verdienen; auf den Preis kam es nicht an, ja, je höher die Course stiegen, desto brennender wurde der Begehren, und während man Anfangs nur einige hervorragende Papiere favorisirte, gelangte man sehr bald dazu, auch die sogenannten Nebenpapiere an der Treiberei Theil nehmen zu lassen, und schließlich Alles begehrenswürdig resp. profitirungsfähig zu finden, was überhaupt von Actien auf dem Coursetafel stand, wenn nur der Cours im Vergleich mit den bereits profitirten noch niedrig ausfiel. Das ging so lange es eben ging; die Ueberproduction mußte einmal ein Ende mit Schreden nehmen, die Ueberanstrengung aller Kräfte zum Zusammenbruch führen. Am Schlusse des Jahres 1872 wiesen wir bereits darauf hin, daß die Börse einer Katastrophe entgegensteuere. Die thatsächlichen Verhältnisse schienen uns unrecht zu geben, denn das eben damals in Schwung kommende Spiel in Montanwerten konnte glauben machen, daß der Schwindel jetzt erst recht losgehe. Demgegenüber waren unsere Warnungen nicht ungehört verhallt, in besonderen Kreisen griff unsere Auffassung immer weiter um sich, und es kam schließlich dahin, daß Jedermann an das Herannahen des Endes glaubte, aber sonderbarer Weise ohne seine Maßnahmen danach zu treffen, weil Jeder hoffte, daß nicht er gerade der schwarze Peter sein müsse, daß er vorher noch die oder jene vielversprechende Speculation werde durchführen können. Darüber brach die Katastrophe herein, und nun kam eine Periode der Entwerthung, deren Verlauf mit demjenigen der Hausseperiode die auffällige Ueberschwänglichkeit zeigt, natürlich in entgegengesetzter Richtung. Zunächst wurden die hervorragendsten Papiere getroffen, dann auch die Nebenpapiere, und endlich gerieth Alles ins Stürzen, was überhaupt auf dem Coursetafel steht. Innerer Wert, Rentabilität und derlei Nebendinge kommen nicht mehr in Betracht; es genügt, daß eine Reihe von Effecten auf niedrigem Niveau angelangt ist, um auch andere, die sich vielleicht mit Recht zu halten vermochten, als zu hoch erschienen und in den Sturz hineinzudringen zu lassen. Die aufsteigende Woche hat etwa 2 1/2 Jahre gedauert, die niedergehende dauert bereits eben so lange. Die Treiberei hatte um das Ende des Jahres 1872 ihren Culminationspunkt erreicht, die Entwerthung ist gegenwärtig auf ihrem bis jetzt niedrigsten Niveau angelangt. Wir können leider an dieser Stelle nicht die gesammte Coursebewegung durchgehen, aber schon ein Blick auf die internationalen Speculationspapiere ist lehrreich; nur muß man die Course dieser bekannten Dreiertheil als Gesamtausdruck der jeweiligen Tendenz auffassen, denn es ist nicht zu verkennen, daß Lombarden innerhalb des letzten Zeitraums den größeren Theil ihres inneren Wertes eingebüßt haben, und daß auch die Staatsbahn in Folge der ihr inzwischen durch eine Reihe neuer Bahnen entstehenden Concurrenz an Werth verloren hat. Relativ weniger und jedenfalls nicht so unumkehrbar gering hat sich der Werth von Creditactien verringert, denn wenn das Institut auch von den mittelbaren und unmittelbaren Wirkungen der Crisis nicht unberührt geblieben ist, so hat es zugleich immerhin den Vortheil erlangt, daß seine Concurrenz zusammenschwärmte ist, so daß es unbestritten den ersten Rang einnimmt. Ende Juni 1870 stand der Credit (umgerechnet in neue Wäse) 239, Staatsbahn 335, Lombarden 173, Ende Juli 188, 246 und 133. Ende September hatten sich Credit bereits wieder auf 208, Staatsbahn auf 309 gehoben, während Lombarden nur auf 143 gingen. Dann begann die Treiberei: der Juni 1871 sah Credit auf 244, Staatsbahn auf 349, Lombarden dagegen wieder nur auf 145, der März 1872 aber brachte Credit auf 316, Staatsbahn auf 355, Lombarden auf 189. In der rapiden Steigerung, welche besonders Credit bis dahin erfahren hatten, trat dann einiger Stillstand ein; die Treiberei legte sich mehr auf die Nebenwerthe. Im November 1872 finden wir dennoch Credit immer noch 315, Staatsbahn nur noch 316, Lombarden 186. Unmittelbar vor Ausbruch der Katastrophe (Ende April 1873) standen Credit 298, Staatsbahn 308, Lombarden 176. Von da ab ging es rapid abwärts, im Jahre 1873 fast ohne Unterbrechung; Ende October notirte man Credit 186, Staatsbahn 288, Lombarden 139. Anfangs 1874 trat einige Erholung ein, die noch nicht aushalten konnte, aber später kräftiger wiederkehrte, als die Gemüthsheit einer sehr betriebsamen Ernte entsprechende Erstarzung in Aussicht stellte. Ende September 1874 waren Credit 226, Staatsbahn 285, Lombarden dagegen nur noch 131. Da erhöhte die Preussische Bank ihren Discont und mit diesem an sich unbedeutendem Vorgange brach eine Fluth von Besürchtungen wegen Geldmangel, Münznoth u. s. w., die besonders von Berlin aus eifrigst vergrößert wurde. Das mehrerwähnte Kleeblatt bewegte sich wieder ab-

wärts und gelangte Ende Februar 1874 auf 198 für Credit, 265 für Staatsbahn, während Lombarden bis auf 119 weiter zurückgingen; bei weitem empfindlicher wurde aber eine Anzahl von Bahnen und Banken getroffen. Noch einmal entwickelte sich gleich darauf der Versuch einer Reprise, allein derselbe scheiterte an den plötzlich aufstauenden politischen Beunruhigungen, und nun ging es wieder unaufhaltsam rückwärts, relativ weniger noch bei Credit und Staatsbahn, als bei dem großen Heer der Nebenpapiere, die gegenliegend nicht ausgenommen. Die Course sind nunmehr durchweg auf niedrigerem Standpunkte angelangt als sie seit Juli 1870 jemals hatten; das hindert aber das Publicum nicht, seinen theuer erworbenen Besitz an den Markt zu werfen und um jeden Preis loszuschlagen. Wie in der Hausseperiode Alles ohne Unterschied gekauft wurde, so wird jetzt Alles ohne Unterschied verkauft, ohne Rücksicht auf das Verhältniß zwischen Preis und Werth. Es ist klar, daß die Entwerthung eben so ihre Grenzen finden wird, wie früher die Treiberei, und wir müssen dieser Grenze näher sein, als je, da die Entwerthung noch niemals einen so hohen Grad erreicht hat. In der That verallgemeinert sich die Ansicht, daß die Entwerthung am Anfange des Endes angelangt sei, und demgegenüber fährt das Publicum fort, zu verkaufen, wie es früher fortzufahren zu kaufen, als bereits das Herannahen der Crisis sichtbar wurde. Das Publicum wiederholt denselben Fehler, den es vor der Crisis begangen hat. Damals waren die Course durch die hitzige Thätigkeit der Speculation unnötig hinausgeschwemmt; die Capitalisten kauften dennoch und schätzten dadurch sich selbst, da sie zu theuer kauften, und zugleich der Besamtheit, da sie hierdurch den Haufe-Schwindel hielten und förderten. Jetzt sind die Course unnötig heruntergeworfen, wiederum unter eifriger Mitwirkung der Speculation; die Capitalisten verkaufen dennoch und schätzen dadurch sich selbst und zugleich die Besamtheit, da sie den Rückgang auch da, wo er ungerührt ist, ermbilichen und verurtheilen. In beiden Fällen hat das Publicum den Nachtheil. Die alte Erfahrung hat sich bestätigt, daß das Publicum zuweilen zu theuren Coursen kauft und zu niedrigen verkauft. Die Hausse-Periode begann mit allmählichen Erhöhungen, das Publicum theilte sich erst lebhaft, als die Steigerung eine rapide wurde. Nach der Katastrophe gingen die Course langsam zurück, das Publicum ärgerte aber mit den Verkauf, bis der Rückgang intensiver und häufiger wurde, und je niedriger sich die Preise stellten, desto dringender wird die Verkaufslust. Die Wendung wird nicht ausbleiben, aber sie wird vornehmlich mit sehr langsamen Besserungen beginnen und deshalb wird das Publicum die Werthe, welche es zu erkennen billigen Preisen weggegeben hat, wahrscheinlich erst wieder zu wesentlich erhöhten Coursen zurückkaufen. Wir möchten nicht, daß wir mißverstanden werden. Es versteht sich von selbst, daß Niemand vorherzusagen vermag, ob eine Wendung, so berechtigt sie sein mag, unmittelbar bevorsteht oder erst nach Monaten eintreten wird. Wir wollten lediglich durch die Parallele zwischen den Erscheinungen vor und denen nach der Katastrophe zeigen, daß das vielverbreitete Gefühl des Herannahens einer Wendung nicht ohne Berechtigung ist. Jedenfalls liegt darin ein Grund mehr, den Verkauf innerlich guter Papiere nicht zu überschätzen. Das Privatpublicum sollte vielmehr aus der gegenwärtigen Lage Vortheil zu ziehen suchen, in der Weise, daß es daran geht, seinen Besitz durch rationelle Transaktionen zu verbessern. Der enorme Rückgang aller Papiere hat überall den früheren Nimbus verflücht, die inneren Verhältnisse lassen sich gegenwärtig eingehender und zutreffender beurtheilen als früher, und da die Baisse kein Gebiet und kein Papier unerschont gelassen hat, so ist es möglich, den Tausch von weniger bewährten Papieren in gediegenere unter vortheilhaften Bedingungen zu vollziehen.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. November. Sicherem Vermögen nach ist der Deutschen Allgemeinen Creditanstalt hier zugewiesener Beitrag der neuen 4 1/2 proc. Dresdener Stadtanleihe heute vollständig placirt worden. Leipziger Cassen-Berein. Vom 1. October bis 1. November betrug der Gesamtauftrag im Giro-Verkehr 43,159,680 M. 75 S. Davon wurden durch Transferrirung geordnet 14,227,000 M. — 32.9 Proc. Das Giro-Guthaben betrug den 1. November 1,655,354 M. 45 S. (Vergl. Inferat). Credit und Sparbank-Berein. Die Einzahlungen im Spar- und Depositen-Cassen-Verkehr betrugen im Monat October 257,675 M. und die Auszahlungen 259,898 M. (Vergl. Inferat).

Berlin, 1. November. Die „V. B.-Ztg.“ schreibt: „Als ein Curiosum aus dem heutigen Börsenverkehr möchten wir hervorheben, daß Actien der Eisenbahn-Bau-Gesellschaft Plehner heute um ca. 400 Procent gestiegen sind, nämlich von 0,60 auf 2,10. Irgend ein sachlicher Grund liegt hierfür nicht vor und die absolute Werthlosigkeit der Actien ist um so evident, da bei der neuerdings erfolgten Regulirung selbst die privilegierten Gläubiger nur 5 1/2 Procent erhalten haben, alle anderen Gläubiger aber vollständig ausgefallen sind, selbstverständlich also für die Actionaire nicht ein Cent vorhanden ist. Fast möchten wir daher annehmen, daß bei den heutigen Käufen, welche die erwähnte Steigerung zur Folge hatten, wieder Manipulationen jener würdigen Gattung von Leuten zu Grunde liegen, welche für einen Minimalpreis derartige Actien lediglich zu dem Zwecke aufkaufen, um dann, wie man es ausdrücken pflegt, die Gründer zu granen, d. h. von denselben möglichst durch Drohungen mit Denunciationen und Processen Etwas loszubringen und eventuell die preussischen Gerichte mit jener Gattung von Processen zu behelligen, die zum mindesten für die Verklagten vielfache Weitläufigkeit zur Folge haben und sie lieber zu irgend einem Opfer willfährig machen. Für die Berechtigung derartiger ebensolcher Klagen dieser solichen Actionaire möchten wir deshalb eben schon hier darauf aufmerksam machen, zu welchem Course die Actien heute erstanden worden sind.“ Berlin, 1. November. Die heute Vormittag abgehaltene Versammlung der Gläubiger des Dr. Strausberg ist, wie man uns mittheilt, mit ihrer Berathung nicht zu Ende gekommen und hat beschlossen, am Dienstag Abend 6 Uhr eine neue Versammlung der Gläubiger einzuberufen. Lediglich erscheinen die Bemühungen der Strausbergschen Gläubiger als ziemlich aussichtslos. Dr. Strausberg hat die nun eingetretene Katastrophe sicherlich vorausgesehen und demgemäß seine Vorkehrungen getroffen. Die vorhandenen Baarbestände sollen nur den Betrag von 53 Tblr. ausmachen. Aus diesem Grunde, d. h. weil die baare „Masse“ nicht einmal die Gerichtskosten decken würde, hat das hiesige Stadtgericht den Antrag eines Gläubigers auf Eröffnung des Concurses abgelehnt. Bleibt es bei diesem Beschlusse, so wird jener kolossale (!) Baarbestand jedenfalls von den österreichischen oder russischen Gerichten requirirt werden, die dortigen Gläubiger aber auch nicht glücklich machen! Es hat bekanntlich das größte Aufsehen gemacht, daß die Moskauer Commerz- und Verbbank an Strausberg enorme Borschüsse machte. Die Nachrichten über die Verhaftung der leitenden Persönlichkeiten des Instituts zeigen, daß das besondere Verhältniß mit Spielern, an denen Strausberg möglicherweise nicht unbetheiligt sein mag, wenn es auch immer noch heißt, er befände sich bloß in Schuldhaft und einflußreiche Personen in Berlin seien thätig zu seiner Befreiung. (Die russische Gesandtschaft in Berlin soll sich dazu bereit erklärt haben, falls die Berliner Gläubiger die russischen Forderungen an Strausberg deckten.) Laut den verkehrtesten Nachrichten wollte Strausberg die Flucht ergreifen, als er die Verhaftung der Directoren der Bank vernahm, wurde aber ergriffen, als er in Petersburg ins Coupé zu steigen im Begriff war. Wir entnehmen einer russischen Correspondenz folgenden: Bei der Untersuchung der Bücher der Verbbank fand man systematische Fälschungen der Bilanzen, die seit August her datiren, wo das erste große Geschäft mit Strausberg abgeschlossen wurde; doch war das anfangs selbst für Sachverständige schwer zu entdecken. Erst in der Zeit vom 1. (13.) zum 11. (23.) d. M. wurde es Jedem, der sich um die Commerz-Verbbank kümmerte, klar, daß „etwas vorgehe“, zugleich kamen Nachrichten aus Deutschland, daß Strausberg schlecht stehe und mit seinen Gläubigern unterhandle. Trotz dieses Warnungsrufes gelang es jedoch Strausberg, gerade in dieser Zeit vom 1. (13.) zum 11. (23.) d. M. 4,308,116 Rubel der Bank zu entnehmen, was aus den zwei diesbezüglichen Bilanzen hervorgeht. Am 1. (13.) wies nämlich die Bilanz aus: acceptirte Wechsel 1,100,000 Rubel und Darlehen gegen Pfänder an die Correspondenten 6,932,620 Rubel, während am 11. (23.) d. M. gar keine acceptirten Tratten mehr ausgewiesen werden und das Darlehensgeschäft mit nur 2,624,575 Rubel besetzt erscheint. Diese sehr bedeutende Summe, sowie mehrere, die bereits früher unter den Händen Strausbergs verschwunden sind, sollen jedoch noch nicht den ganzen Verlust der Bank ausmachen.“ — Aus Moskau schreibt man: Die Moskauer Commerz- und Verbbank hat 7 Mill. Rubel verloren, also das gesammte Actien-capital und außerdem noch 4 Mill. Dabei aber ist der Eintrag vieler fauler Schulden vorausgesetzt. Eine Menge von Instituten erleiden mehr oder minder große Verluste. Werden doch die Actien der

falliten Bank mit 175 belichen, während sie jetzt wertlos sind. Die Cassen der Banken sind bestückt mit Rückzahlungsforderungen der Einlagen. Tausende von Familien haben ihr sauer erworbenes Vermögen durch die bankrotte Bank verloren und sehen sich dem Elend preisgegeben. Im Handelsland herrscht Panik. — Schließlich wird dem „Dr. B. u. H.“ aus Berlin noch Folgendes geschrieben: „Aus sicherer Quelle wurde mir mitgeteilt, daß die Zustände, welche durch den Concurs Stroussberg hervorgerufen sind, jeder Beschreibung spotten. Die Passivmasse dieser Firma soll (ich wiederhole, daß diese Zahlen aus sehr guter Quelle stammen) 200 Mill. Gulden betragen. Ganz Deutschland, Oesterreich, Rußland und zum Theil Frankreich ist mit Wechseln dieses Industrieritters überschwemmt. Dieselben werden in den kleinsten Städten als beliebte Capitalanlage mit 20 Procent Dammo, also 100 Tht. gegen 80 mit 8 Proc. Zinsen genommen. Die legenden Gründe umfassen zusammen 250,000 Morgen. Der Werth dieses ungeheuren Complices ist meistens an große Gesellschaften und angesehenen Firmen verpfändet.

Die Inhaber der Firma L. u. C. in Berlin, welche vor kurzer Zeit in Concurs gerietten, sind nach der „R. A. Btg.“ Sonnabend plötzlich Beide verhaftet worden. L. u. C., die ein bedeutendes Engrosgechäft in wollenen Phantasieartikeln betrieben haben, sollen auf der letzten Leipziger Messe noch bedeutende Vorräthe gegen Cassa verkauft haben, von welchen Geldern bei der Concursverfugung nichts mehr vorhanden gewesen. Auch sollen die Bücher nicht die gewöhnliche Ordnung aufweisen.

Die traurigen Verhältnisse, welche schwer auf Handel und Gewerbe lasten, haben die Handelskammer zu Leipzig veranlaßt, sich mit einer Petition an den Reichskanzler zu wenden, er möge dafür Sorge tragen, daß die einer späteren Verwendung harrenden Fonds der Reichscaffen möglichst der Bank zugeführt werden, damit dieselben nicht ungenutzt in den Staatscaffen liegen, sondern durch die Bank für Handel und Gewerbe nutzbar gemacht werden. Durch die in Aussicht genommene Einrichtung eines Giroverkehrs für die Reichscaffen bei der Bank wird dieser Anregung Folge gegeben werden.

Neue Bahnen. Am 1. November ist die 31 Kilometer lange Theilstrecke der Oberschlesischen Eisenbahn „Reiße-Ziegenhals“ eröffnet und dem Personen- und Frachtverkehr übergeben worden. Es fehlt daher zur Herstellung eines zweiten Anschlusses an die Wärschisch-Schlesische Centralbahn nur noch die Fertigstellung der kurzen Strecke „Ziegenhals-Landesgrenze“, da österröichischerseits die Strecke „Hennersdorf-Landesgrenze“ bereits seit längerer Zeit fertiggestellt ist.

Die Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn macht bekannt, daß am 1. November die Strecke Altdorn-Olpe mit der Haltestelle Kisternohl und der Station Olpe für den Personen- und Güterverkehr eröffnet wird.

Die Strecke Debra-Schnege der Debra-Friedländer Bahn ist dem Verkehr übergeben worden.

Mühlheim a. N., 29. October. Richtigungen. Die Direction des Bergisch-Märkischen Eisenbahnen nach ist die Entscheidung des Oberhandelsgerichts in Leipzig in Sachen der Gründung der Beche-Großherzog von Baden zu Ungunsten der Gründer ausgefallen, und zwar so, daß die betr. damaligen Geschäfte und die damals ausgegebenen Kaufscheine für unanständig erklärt und die Verpflichtung zur Rückzahlung des Kaufpreises ausgesprochen sein soll.

Daß Deutschland nicht allein, wie unsere Schatzkammer klagen, in einer ählichen wirtschaftlichen Lage sich befindet, sondern daß dieselbe auch von anderen Ländern getheilt wird, ergibt sich wieder zur Evidenz aus der von der italienischen Generalstabsdirection veröffentlichten Uebersicht des italienischen Handels im Jahre 1874. Im allgemeinen Verkehr, der alle Waaren umfaßt, die in Italien ein- und ausgeführt werden, war der Import im Jahre 1873 um 41 Millionen geringer als im Jahre 1873 und der Export sogar um 206 Millionen; denn der Import betrug im Jahre 1873 1470 Millionen Francs, im Jahre 1874 1268 Mill. Francs und der Export betrug im Jahre 1873 1308 Mill. Francs, im Jahre 1874 1101 Mill. Francs. Im speciellen Verkehr, welcher die Einfuhrartikel umfaßt, die in Italien verbraucht werden, und die italienischen Güter, welche ins Ausland versendet werden, wurden im Jahre 1873 18 Mill. Sterl. mehr eingeführt und für 145 weniger ausgeführt, denn die Specialimport betrug im Jahre 1873 1297 Mill. Francs, im Jahre 1874 1305 Mill. Francs, und die Specialexport betrug im Jahre 1873 1133 Mill. Francs, im Jahre 1874 985 Mill. Francs.

Bei dem in der Tagesgeschichtlichen Uebersicht bereits erwähnten Wahlbanke in Bologna sprach sich der italienische Ministerpräsident Minghetti auch über die Finanzlage des Landes aus. Er constatirte, daß das Deficit im Jahre 1876, welches ursprünglich mit 24 Millionen berechnet gewesen sei, trotz der noch hinzugekommenen verschiedenen größeren Auslagen in Folge der Vermehrung der Einnahmen und der Durchführung der bereits votirten Finanzmaßnahmen nur 16 Millionen betragen werde. Wenn aber die Deputirtenkammer die Aufbringung eines Capitals von 27 Millionen, welche für den Bau von neuen Bahnen eingestellt sind, beschließen und hierfür im Budget nur die Zinsen einstellen würde, so würde das Gleichgewicht des Budgets pro 1876 hergestellt sein. Die in Folge der neuen Handelsverträge zu erwartende Vermehrung der Einnahmen aus Zöllen und die natürlichen Einnahmemaßnahmen würden zur Deckung der künftigen Bedürfnisse dienen.

Trotzdem werde die finanzielle Lage wegen der schwebenden Schuld und des Zwangsaufweises immerhin noch eine schwierige sein. Am Schluß seiner Rede wies der Minister den Vorwurf zurück, daß er bei dem Abschluß der neuen Handelsverträge schutzjülicher Tendenzen verfolge und bemerkte, daß die statistische Steuerabgabe, der Tarif für die Seegebühren modifizirt werden würde. Auch hoffe er, die Aufhebung des Getreideeinfuhrzolls und des Weinaufuhrzolls beantragen zu können. Die Rede des Ministers wurde an mehreren Stellen mit Beifall angenommen.

Moskau, 29. October. Die in Folge der Zahlungseinstellung der Commerz-Leihbank ausgebrochene Krise hat sämtliche hiesige Banken mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen. In allen Privatbanken wurden die Depositen zurückverlangt, Einlagen gekündigt und Chefs repräsentirt. Bergangenen Donnerstag erreichte die Panique den Gipfelpunct. Bis zu diesem Tage hatten sämtliche Banken dem Sturm Stand gehalten, erst dann drohte einigen der Baarvorrath auszugehen. In dieser Krise hielt sich die Regierung für angemessen, den in Mitleidenschaft gezogenen Instituten zu Hilfe zu kommen. Der Finanzminister wies einen Credit von 50 Millionen Rubel an und entsandte zugleich seinen Gehilfen, den Geheimrath Dog, mit weiteren Vollmachten nach Moskau. Bei dem Bankrott der Commerz-Leihbank gerathen auch mehrere hiesige Institute in großen Verlust; die Moskauer Landchaft verlor 600,000 Rubel, die sibirischen Handelsräthe 150,000 Rubel. Von den Directoren sind bisher Kanbau und Volkswirthschaft, die Uebrigen gegen Bürgerlichkeit aber auf freiem Fuß gelassen. Seit dem Eintreffen des Geheimrath Dog hat die Panique nachgelassen, zum Theil beginnen sogar die Depositen wieder zurückzufließen.

Moskau, 1. November. Das Handelsgericht hat nunmehr heute Abend die hiesige Commerz- und Leihbank für insolvent erklärt. Ueber die Mitglieder des Verwaltungsrathes Stadthaupt, Schumacher, Sergei Wikuloff und Leniwo wurde Haftarrest verhängt.

New-York, 1. November. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich im Laufe des vergangenen Monats um 4,069,000 Doll. vergrößert; im Staatschatz befanden sich heute 73,788,000 Doll. an Gold, 7,736,000 Doll. an Papier. — Schatzsecretair Briflow hat für 5 Millionen Couponobligationen und für 5 Millionen registrirte Bonds der 5/20er Bonds von 1884 zur Amortisirung einkerufen.

New-York, 1. November. Der Schatzsecretair Briflow hat für den Monat November den Verkauf von Gold im Betrage von 2 Millionen Dollars angeordnet.

Berichtigung. Im Finanz-Wochenbericht erste Spalte 7te Zeile von unten muß es heißen: Sieg der Bauffiers (nicht Sturz der B.).

Leipziger Börse am 2. November.

Endlich nach einer langen Reihe schwerer Tage konnte gestern die Berliner Börse wieder etwas erleichtert anstehen. Weil in dem abschließigen Wege der Entwurfsstation gemacht wurde und die Course eher eine geringe Steigerung aufwies. Schon gestern wickten die während des hiesigen Börserverlaufs von Berlin eintreffenden Meldungen auf die geäußerten Gemüther beruhigender und wenn auch ein genereller Stimmungswandel in Hinsicht auf die noch immer sehr der Klärung bedürftigen Gegenstände nicht zum Durchbruch gelangen konnte, so ließ man doch in Bezug auf die Bonität der einzelnen Papiere wieder Unterschiede gelten und schenkte namentlich denjenigen Efficten, deren Coursestand in letzterer Zeit gemeinsam in die Tiefe gedrückt worden war, wieder etwas mehr Beachtung. Heute lagen auch von den übrigen Börseplätzen, speciell von Wien und Frankfurt, bessere Nachrichten vor; darauf hin eröffnete der heutige Verkehr in ziemlich fester Haltung, die sich sämtlichen Marktgebieten mittheilte und auch die und da positive Courseverläufe zu Tage förderte, die, so bescheiden solche auch im Verhältniß zu den vorausgegangenen Strömungen auftraten, doch genügend, um das Gesammtbild der Börse etwas anmuthiger erscheinen zu lassen. — Von Berlin wurden verändertere Course mit der Devise „fest“ gemeldet, während das Motto von Wien zur Veränderung einmal wieder „Matt“ lautete.

In den sächsischen Staatspapieren entwickelte sich ein ruhiger Verkehr, mit dem Courseveränderungen erwünschener Art nicht in Verbindung standen; für 1874er, welche höher notiren, zeigte sich gute Frage; Altschulden und Sächsisch-Schlesische fest, Renditen eher etwas niedriger, ebenso keine 4proc. Erblichkeits-Pfandbriefe und 4proc. Leipziger Stadtanleihe 5proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und 3proc. Communalbank-Anleihe in regerem Verkehr; 4 1/2proc. Leipziger Stadtanleihe galten als beliebt. Von ausländischen Fonds waren es Lepziger, Wiener und Karlsbader Anleihen, für welche größere Kaufordres vorlagen.

Bahnen im Allgemeinen ruhig, dabei aber ziemlich fest; in Verkehr kamen Alenburz-Beiz, Anhalter, Wilmener, Rheinische, Sächsische Nordbahn, Leipziger-Dresdener und Thüringer, Halle-Sorau, die theils höher bezahlt wurden. Eufstädterbahn A sehr fest und zur höheren Notiz nicht erhaltlich; Lepziger wichen um 4 Proc.

Banken still; die Haltung war nicht durchweg als fest zu bezeichnen; vortheilhaft waren Leipziger Credit und Berliner Disconto, für welche sich zu gestrigen Coursen einiger Begehrt zeigte. Darinhaber waren Berliner, daselbe gilt den Dresdener Bank, Vereinsbank, Döllinger und Sächsische Bank, Sächsische Bank und Leipziger Bank ziemlich fest.

In den Reactionen in schwachem Verkehr. Immoderaten bebangen einen etwas höheren Course; Thüringer Gasactien wichen um 3 Proc. beifällig demit, infolge eines Verkaufsauftrages in der Höhe von 900 A.; Zimmermann matt.

In Stammprioritäten blieb das Geschäft beifällig; die Tendenz war etwas fester und traten namentlich Chemnitz-Kur-Kredit, Cottbus-Großhain 40proc. und Gra-Planen in Frage.

Prioritäten ziemlich fest, Umsätze mäßig; mehr im Vorbeigehen bewegten sich Galtzig 1, Bodenbad 1 u. 11, Erdmann-Wolff (+ 2), Kuttiger in sämtlichen Umstellungen, Ostau-Friedland, Turman 1, theilweis Leinberg-Germowitzer, Chemnitz-Romotau, Blagden-Halbberf. II, Thüringer II, IV und VI; zu etwas herabgesetzten Coursen wurden Lepz.-Dresd. 4proc. von 1866, ferner 4 1/2 und 5proc. in kleineren Beträgen gehandelt.

Wechsel fest aber nicht vertheilicht. Von Sorten waren Napoleondor und Russische Saluta sehr gesucht, aber trotz erhöhter Notiz nur schwer erhältlich.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 2. Novbr. Börsebericht (Telegramm). Anfangs fest, brachten später niedrigerer Londoner und Wiener Course auf die Speculationspapiere. Internationale Börse behauptet, deutsche Bahnen höher, Baofactien unbedeutend, Bergwerke still, Pfandbriefe und russische Weithe gefragt. Staatsdisconto 5 Proc. — Kaufordres: Credit 337.50, Franzosen 486.50, Lombarden 180, Disconto 119, Dortmund 11.50, Sassa 69.50, Bergische 77.25, Wilmener 90.25, Rheinische 107.50, Galtzig 84.50, Hummer 20, Weichselbank 152.75, Gewerkebank Schuder 21.50, Berliner Handelsgesellschaft 88.50.

D. Berlin, 1. November. Im gestrigen Privatverkehr herrschte im Anfang eine größere Befugnisse eine festere Stimmung und waren namentlich Franzosen sehr beliebt. Der Schluß erfolgte jedoch in seiner Haltung, verstimmt durch den Rückgang in Lura, welcher durch bedeutende Verkäufe eines großen Speculanten hervorgerufen wurde. Heute legten sich die Course etwas besser als zu gestrigem Schluß ein, doch beobachtete die Speculation eine abwartende Haltung, da die hiesige Blahlage betrefend der ultimo-Liquidation noch unbestimmt. Im weiteren Verlaufe gestaltete sich indessen die Tendenz erfreulicherweise immer fester und fester, da namentlich aus den Provinzen ganz tollstahl Kaufordres zu den jetzigen niedrigen Coursen entrieten. Der Artikel der „Times“, welcher eine Lösung der hiesigen Frage durch die Rückkehr vorschlägt, konnte nur vorbereitend die Platz gegriffene bessere Stimmung beeinflussen und erfolgte der Schluß auf der ganzen Linie mit als alleiniger Ausnahmepunkt von Lura, die auch heute wieder durch fortgesetzte Verkäufe eines großen Speculanten sehr matt und angeboten vertheilicht in fester und wir dürfen uns angesichts der sehr hohen Debiten vom Freitag und Sonnabend wohl des Ausdrucks bedienen, auch in gehobener Stimmung. Besonders beliebt waren heute die internationalen Speculationsbonds (auf Lombarden ist von heute ab 5 A. Couponauszahlung aufgerechnet) sowie Rheinische Bahnen, für welche sich wieder einmal ein Hausconfortium gebildet haben soll. Lärten ziemlich fest, Disconto schwach, gegen Schluß indessen in fester Haltung behauptet. Russische Boden-Kredit besser, 64er und 66er Prioritäten dagegen matter. Wir notiren: Credit 334.50—335.50—337.50—339, Franzosen 482—486—488.50—486.50, Lombarden 177 bis 181.50—180, Disconto 116—119.50—117.50—119 bis 118.75, Weichselbank 151.50, Lura 69.50—70—68.50 bis 69.25, Rheinische 106.25—107.75, Wilmener 88.75—89.75, Bergisch-Märkische 76—76.75, Galtzig 84—85.25, Nordost 242, Hummer 29—29.50, Lärten 24.25—23.75—24.25, 1866er Rente 110.50, Ungarische 168.

D. Frankfurt a. M., 1. November. Die Waffe der Beträge schien heute unter dem Druck der allgemeinen finanziellen Calamität weitere Fortschritte machen zu wollen, wenigstens eröffnete die Börse am Speculationsmarkt zu niedrigeren Coursen als gestern und trug das Geschäft einen äußerst schmerzhaften Charakter. Außer den unangenehmen Nachrichten finanzieller Natur machte sich aber auch ein politisches Motiv geltend, indem eine Depesche der „Times“ vorlag, wonach eine Unterdrückung der Florie, zur Unterdrückung des Rußlands in der Herzeogenna leitend der Griechische unvernünftig sei. Nach Notiz griff jedoch eine bessere Stimmung Platz. Allem Anschein nach rufen die gemeinsamen Course eine gewisse Reaction hervor und gaben Contrepointe sowie auch Meinungsäußerungen, daß die Course nach Notiz ziemlich hoch in die Höhe gingen. Den äußeren Anstoß zu dieser Bewegung bildete ein telegraphisch signalisirter Artikel der Wiener „Montagsrevue“, nach welchem die letzte Kundgebung auslands ein Beweis für die Uebereinstimmung zwischen den drei Kaiserreichen sei, gegeben haben. Creditactien bewegten sich zwischen 166—166 1/2—166 3/4—168—167 1/2, und 168, Staatsbahnanleihen zwischen 241—243 und 242 1/2, Lombarden zwischen 88 1/2—89 1/2 und 89. Letztere wurden heute mit Jinsen vom 1. November gehandelt, außer dem Coupon per 1. November ist auch der Coupon per 1. Mai gratis mitzulassen. Am Anlagemarkt gab sich heute eine bessere Haltung kund. Russische Pfandbriefe haben sich wieder etwas erhöht und gingen bis 85. Von Prioritäten schloffen 6proc. Lombardische höher. Defferr. Bahnen hielten matter, nur Wilmener gegen gestern besser. Course waren theilweis nachgebend. Von Loosen 1866er höher, Ungarische und 1854er niedriger. Von Wechseln hiesig billiger.

London, 1. November. Wegen des Banktages findet heute keine Börse statt.

Paris, 1. November. Des katholischen Festtages wegen heute keine Börse.

Bankausweise. Berlin, 2. November. Wochenübersicht der Preussischen Bank vom 30. October.

Activa.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Metallbestand, Reichsbank, Staatsbank, etc.

Passiva.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Grundcapital, Reservefonds, etc.

Verloosungen. Frankfurt, 1. November. Bei der heute stattgehabten Verziehung der Trauschwinger 20-Taler-Loose sind folgende gezogen:

Table with 2 columns: Lot number and Amount. Lists various winning numbers and their values.

4792 4991 5297 5398 5663 6038 6046 6067 6375 6419 6459 6641 6769 6852 7057 7136 7418 7574 7665 7845 8007 8036 8076 8191 8381 8483 8639 8674 8844 9042 9142 9195 9354 9540 9917 9976.

Seit 1. November. Bei der heute stattgehabten 25. öffentlichen Zeichnung von Obligationen der Prämien-Anleihe der Stadt Bucharest wurden folgende Serien gezogen:

Table with 2 columns: Lot number and Amount. Lists winning numbers for Bucharest bonds.

Belgische Credit-Communal-Obligationen vom 1868. Verloosung vom 30. Octbr. Auszahlung vom 1. April 1876 ab. Nr. 121096 a 40,000 Francs. Nr. 15978 18026 a 1000 Francs. Nr. 77278 198791 137992 a 500 Francs. Nr. 10299 14457 25353 35378 36064 38627 56285 68129 84371 89310 116644 a 250 Francs. Nr. 451 727 8618 6198 6702 8904 9490 10911 13413 14722 17462 21425 22240 23585 26316 31480 37673 43317 43643 45247 45733 45779 48788 50381 50635 50646 51875 52057 52385 53753 56975 58083 58686 66157 66416 67265 69532 72817 72991 75117 75469 76149 80826 85515 96621 95722 104122 105560 105785 115173 115366 116343 116946 124582 125933 13828 135048 136800 137909 140727 142991 144950 145877 148113 149602 149524 a 100 Francs.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der franz.-östr. Eisenbahnen in der Woche vom 22. bis zum 28. Octobr. 1875, 790,788 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 111,845 fl.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Carl Franz Friedrich Bornmann, in Firma C. F. Bornmann in Berlin. Zahlungseinstellung: 15. October. Geschäftlicher Vertreter: Kaufmann Berner in Berlin. Letzter Termin: 13. November. Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Heintze in Reichensbach a. S. ist der kaufmännische Concurs im abgelaufenen Verlaufe erfolgt. Zahlungseinstellung: 29. April. Geschäftlicher Vertreter: Kaufmann G. v. Einem. Erster Termin: 13. November.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Colonialwollen leicht eintreten könnte.

Wollberichte. * Berlin, 31. October. (Nat.-Btg.) Zu dem jüngst verfloffenen 8 Tagen erhielt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenigstens sich der Artikel fremder Käufer am hiesigen Plage nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen fürs Ausland, wie für Kammergarnspinnerei nicht bekannt wurde. — Nach der Kaufh. Pudenwalde und Schafen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Gr. Hinterposten, 08- und 08 1/2procentige, wie auch Wollensburger mittelsterer Qualität zur Stofffabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Centner besserer Hinterposten um 70 Thlr. verkauft. Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu 25—28 Sgr. pro Pfd., zu walden Preisen auch ferner Abgeber blieben. In Gerdewollen gingen einige hundert Centner frisch gearbeiteter Partien jetziger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Loden nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Bodenabzug nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten Londoner Auction analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Gr. schon behandelte leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbessern und den Käufern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag den 16. November sollen von directer Importation etwa 1500 Ballen Cap Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Gr. deutscher Wollen- und Fabrikwolle am hiesigen Plage in öffentlicher Auction verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenstoß von Käufen wird nicht ermgngn ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Waagungen unserer Lager hervorgerufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Consumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Berichte nicht ausreichen würden, wenn Stoffhändler wie Kämmerer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Un

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Stuttgart, 30. October. (Wochenbericht.) ... Die heutige Landzufuhr waren ganz unbedeutend, daher von den Bedingten teilweise die höchsten Preisen bewilligt wurden, besonders bleibt gute Weizen...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Berlin, 2. November. (Schlusscourse.) ... Deutscher Credit 100, ... Reichsbank 100, ...

Landwirthschaftliches.

Maschinen-Gufeisen. Der Reichsgericht für die deutsch-amerikanische Eisen-, Stahl- und Maschinen-Industrie...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 2. Novbr. 1875. Wirttag 1 Uhr. Weizen pr. 1000 R. netto, loco 175-182 A bez. Unverändert...

Leipziger Börsen-Course am 2. November 1875.

Table with columns for 'Wechsel' (Exchange) and 'pr. St. Thlr.' (per Reichsthaler), listing various international exchange rates.

Main table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) and 'Ausl. Fonds' (Foreign Funds), listing various bonds and securities with their respective prices and interest rates.

Table for 'Sorten' (Types) listing prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Table for 'Eisenb.-Stamm-Act.' (Railway Stocks) listing various railway companies and their stock prices.

Table for 'Kohlen-Actien und Prioritäten' (Coal Stocks and Bonds) listing coal companies and their securities.

Table for 'Ausl. Eisenb.-Prior.-Obl.' (Foreign Railway Bonds) listing various foreign railway bonds and their prices.

Table for 'Industrie-Act. u. Stamm-Prioritäten' (Industry Stocks and Bonds) listing various industrial companies and their securities.

Table for 'Bank-Disconto' (Bank Discounts) listing discount rates for various banks.

Vertical text on the right edge of the page, likely containing additional market information or advertisements.